

Diplomarbeit

„PER UN PUGNO DI DOLLARI / Für eine Handvoll Dollar“ (Genre Italowestern) versus „HIGH NOON / 12 Uhr mittags“ (Genre Western)

Ausgeführt zum Zweck der Erlangung des akademischen Grades eines
Dipl.-Ing. (FH) Telekommunikation und Medien
am Fachhochschul-Diplomstudiengang Telekommunikation und Medien St. Pölten

unter der Erstbetreuung von
Mag. Rosa von Suess

Zweitbegutachtung von
Mag. Peter Adametz

ausgeführt von

Ralph Kruta
Tm021067
Matrikelnummer: 0210038067

St. Pölten, am 29. August 2006

Unterschrift:

Ehrenwörtliche Erklärung

Ich versichere, dass

- ich diese Diplomarbeit selbständig verfasst, andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und mich auch sonst keiner unerlaubten Hilfe bedient habe.

- ich dieses Diplomarbeitsthema bisher weder im Inland noch im Ausland einem Begutachter/einer Begutachterin zur Beurteilung oder in irgendeiner Form als Prüfungsarbeit vorgelegt habe.

Diese Arbeit stimmt mit der von den Begutachtern beurteilten Arbeit überein.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Kurzfassung

Die Filmbranche ist schon vor einiger Zeit bei einer unüberschaubaren Anzahl von Genres und Subgenres angelangt. Deshalb feiern immer mehr Genres, die längst vergessen geglaubt waren, ein Revival. Historische Epen wie „Alexander“ oder „Troja“ werden verfilmt, die Römer kamen mit „Gladiator“ wieder ins Kino und auch Science Fiction wird durch „Star Wars“ wiederbelebt. Es ist also nur eine Frage der Zeit bis das bis in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts erfolgreichste Genre, der Western, wieder ins Kino kommt. Die vorliegende Arbeit erklärt die Unterschiede des klassischen, amerikanischen Western-Films „HIGH NOON“ zu Sergio Leones erstem Italowestern-Film „PER UN PUGNO DI DOLLARI“. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen derameratechnik, werden Regie, Handlung, Darsteller, Drehorte, 35mm Filmformat, Kopiertechnik, Budget/Gewinn und Gewalt der einzelnen Filme zusammengefasst. Im nächsten Schritt werden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Herangehensweise an das Thema „Wilder Westen“ anhand der zuvor beschriebenen Parameter punktgenau gegenübergestellt. Besonderes Augenmerk wird auf die Darstellung von Gewalt und die verwendeteameratechnik im Showdown gelegt. Die nachhaltige Beeinflussung des amerikanischen Westerngenres durch das Subgenre Italowestern, bleibt bei dieser Diplomarbeit unberücksichtigt.

Abstract

The movie industry reached with more and more different kinds of movies an unmanageable amount of Genres and Subgenres. In fact of this reason several forgotten Genres get a revival. Historical epics like "Alexander" or "Troy" were filmed new. The Romans came with "Gladiator" back to the theatres, and Science Fiction as well was reanimated. Therefore it's just a matter of time until the successful Western-Genre will be back. This diploma thesis is about the differences of the American Western-movie „HIGH NOON" and Sergio Leones first Italian Italowestern-movie „PER UN PUGNO DI DOLLARI". After a short introduction of camera-basics the points: stage direction, story line, actors, locations, 35mm cinematographic process, copy-specifics, budget and violence of the various movies are compared. The next step will show the differences and similarities in filming the theme "Wild West" by exact comparison of the first mentioned points. Special point of interest is the violence and the used camera-basics during the showdowns. The lasting effect to the American Western-movies by the Italian Western-movies is not part of the actual diploma thesis.

Inhaltsverzeichnis

Ehrenwörtliche Erklärung	2
Kurzfassung	3
Abstract.....	4
Inhaltsverzeichnis	5
1 Einleitung.....	7
2 Filmgenre Western und der historische Hintergrund.....	8
3 Grundlagenameratechnik	11
3.1 Kameraeinstellungen	11
3.2 Kamerablickwinkel	13
3.3 Kamerabewegungen	14
4 „HIGH NOON / 12 Uhr mittags“	17
4.1 Regisseur	17
4.2 Handlung.....	18
4.3 Hintergrundinformation über „12 Uhr mittags“	19
4.4 Darsteller.....	20
4.5 Drehorte	24
4.6 Filmmusik	27
4.7 35 mm Bildformat.....	28
4.8 Kopiertechnik	29
4.9 Budget und Gewinn	29
4.10 Angst, Gewalt, egoistische Handlungen der Darsteller.....	29
5 „PER UN PUGNO DI DOLLARI / Für eine Handvoll Dollar“	35
5.1 Regisseur	35
5.2 Handlung.....	37
5.3 Hintergrundinformation über „Für eine Handvoll Dollar“	38
5.4 Darsteller.....	39
5.5 Drehorte	44
5.6 Filmmusik	47
5.7 35 mm Bildformat.....	48
5.8 Kopiertechnik	49
5.9 Budget und Gewinn	50
5.10 Angst, Gewalt, egoistische Handlungen der Darsteller.....	50

6	Unterschiede und Gemeinsamkeiten	56
6.1	Opening Credits	56
6.2	Technik 35 mm Film.....	57
6.3	Handlung.....	57
6.4	Regisseur	58
6.5	Filmmusik	58
6.6	Darsteller.....	59
6.7	Drehorte	59
6.8	Budget und Gewinn.....	59
7	Unterschiede – Gewalt undameratechnik	60
7.1	Gewalt	60
7.2	Kameratechnik	64
8	Zusammenfassung und Ausblick.....	69
	Glossar.....	71
	Einstellungsanalyse.....	74
	Abbildungsverzeichnis	133
	Literaturverzeichnis	134
	Stichwortverzeichnis	139

1 Einleitung

Mit der vorliegenden Diplomarbeit werden die Unterschiede des klassischen, amerikanischen Western-Films „HIGH NOON“ im Vergleich zum Italowestern-Film „PER UN PUGNO DI DOLLARI“ herausgearbeitet. Es ist kein Geheimnis, dass die Darstellung von Gewalt in Italowestern-Filmen dominiert.

Die Unterschiede sollen verdeutlichen wie die Regisseure Sergio Leone und Fred Zinnemann an das Genre Western herangegangen sind. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Ausprägung von Gewalt gelegt. Wie äußert sich die Gewalt in den Filmen? Hat die Gewaltdarstellung Einfluss auf die Kameraführung im Showdown? Die daraus gewonnenen Erkenntnisse helfen auch weitere vergleichende Analysen bereits bestehender, bzw. kommender Western-Filme zu erstellen. Zukünftige Revivals können auf die Ergebnisse hinsichtlich Darstellung von Gewalt und Kameraführung im Showdown zurückgreifen.

Allgemeine Unterschiede werden durch eine qualitative Inhaltsanalyse herausgearbeitet. Um die Darstellungen der verschiedensten Arten von Gewalt in beiden Filmen zu erfassen, werden die Gewaltszenen kategorisiert und in einem Diagramm dargestellt. Weiters werden die abgegebenen Schüsse und die Anzahl der Toten grafisch erfasst. Durch Erstellung zweier Einstellungslisten der Showdowns und Beschreibung der verwendeten Kameraeinstellungen, Kamerablickwinkel und Kamerabewegungen wird ein möglicher Einfluss der Gewalt auf die Kameraführung erfasst. Die in Grafiken eingebrachten Ergebnisse ermöglichen eine exakte Beurteilung.

Hypothese 1: Beim Vergleich des Italowestern-Films „Für eine Handvoll Dollar“ mit dem amerikanischen Western-Film „12 Uhr mittags“, finden sich im Italowestern-Film mehr Darstellungen von Gewalt.

Begriff	Gewalt	
Dimension	physisch	psychisch
Ausprägung	Waffengewalt	Drohungen
	körperliche G.	Kidnapping
		Brandstiftung

Hypothese 2: Bei den Einstellungen der Showdowns von „Für eine Handvoll Dollar“ und „12 Uhr mittags“ zählt man beim Italowestern-Film mehr Einstellungen der Größe.

Begriff	Einstellungen der Größe
Dimension	nahe am Betrachtungsgegenstand
Ausprägung	Großaufnahme
	Detailaufnahme

2 Filmgenre Western und der historische Hintergrund

Der nachfolgende Text erklärt als Basis für die nachfolgende Arbeit in einem kurzen Überblick die Entstehung des Filmgenres Western vor dem historischen Hintergrund. In weiterer Folge werden in den jeweiligen Unterpunkten die wesentlichen Eigenschaften des klassischen, amerikanischen Western-Films und dem Subgenre Italowestern, beschrieben.

Filmgenre Western

Das Filmgenre wurde nach der Besiedlung des (Wilden) Westens Amerikas benannt. Viele Menschen aus dem dicht besiedelten Osten und auch Einwanderer zog es in die weiten, unbesiedelten Landstriche des Westens. Die „frontier“ wurde dabei ausgehend von dem „frontier strip“ (sechs Staaten – North Dakota, South Dakota, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Texas) stetig westwärts, Richtung Pazifischer Ozean verschoben. Die Zeit des Wilden Westen wird dem späten 19. Jahrhunderts, zwischen dem amerikanischen Bürgerkrieg 1860 und der letzten Erschließung der „frontier“ 1890, zugeordnet.

Western-Filme sind grob in drei Epochen der amerikanischen Geschichte einteilbar: ¹

- Die Eroberung des Landes im Westen durch Planwagentrecks unter grausamen Kämpfen mit den Ureinwohnern.
- Die Zeit nach der Inbesitznahme des Landes und die Zivilisierung durch den Aufbau von Städten.
- Die Epoche nach der Eroberung und Zivilisierung, in der es die gewonnene Freiheit und das Land zu verteidigen galt.

Als erster Western-Film gilt „Der Große Eisenbahnraub - 1903“ von Edwin S. Porters. Die Verfilmung begann also bereits zu einer Zeit als es den Wilden Westen fast noch gab. Von da an kamen jede Woche neue Filme, die sich auf action- und gewaltgeladene Konfrontationen zwischen den Hauptdarstellern konzentrierten, ins Kino. Eine unüberschaubare Anzahl an Filmen brachte die Epoche der amerikanischen Geschichte, mehr oder weniger realitätsgetreu, weltweit dem Zuseher näher.

¹ vgl. Norbert Grob & Bernd Kiefer, 2003, S. 12

Jahrzehnte lang beschönigten die Filmemacher das Westerngenre um den wirklichen „Wilden Westen“ interessanter aussehen zu lassen.

Ähnlich wie die Geschichte mit ihren Epochen entwickelten sich auch die Western-Filme weiter und wurden reifer. Die Filmemacher wagten sich nach und nach auch an komplexere Themen und gingen ehrlicher mit der Vergangenheit um.

Der Western-Film ist eine der wenigen Kunstformen die die Amerikaner für sich beanspruchen. Mag sein, dass sie wegen der kurzen Geschichte des Landes gerade darauf besonders viel Wert legen.

Bis in die 1970er Jahre kann man den Western als das wichtigste Genre der amerikanischen Filmgeschichte bezeichnen.

Clint Eastwood: „Immer wenn man denkt der Western sei verbraucht und man kann nichts mehr mit ihm anfangen kommt etwas, das mit einem neuen Standpunkt an die Dinge herangeht. Es ist sehr aufregend wenn das passiert.“

In regelmäßigen Abständen kommt es zu einer Wiederbelebung des Genres. Die Filme dieses Genres haben eine strenge Form und einen fixen Handlungsablauf. Die Figuren und ihre Handlungen sind vorgegeben. Man erkennt dies sofort und kann den nächsten Schritt stets voraussehen. Der Hauptdarsteller des Genres, der Westener, ist genau definiert. Er bewegt sich mit seinem 45er Colt im Gürtel auf einem Pferd reitend durch die rauen Landschaften. Angekommen auf Farmen, Ranches oder in kleinen Städten geraten sie ungewollt in einen Konflikt und sind zum Handeln mittels Colt gezwungen. Oft befindet sich ihr Leben an einem Wendepunkt.

amerikanischer bzw. klassischer Western-Film

Der amerikanische Western-Film ist in seinen handelnden Figuren und Orten stark eingeschränkt. Im Mittelpunkt steht meist der gute, etwas naive, aber körperlich agile Cowboy oder Marshal. Sein Gegenspieler ist der klassische, kriminelle und skrupellose Bösewicht. Zwischen den beiden steht oft eine Frau um die mittels Revolver oder Fäusten gekämpft wird. Das Fort, die kleine Stadt, der Saloon mit Whisky und Kartenspiel, die weite Landschaft und das Indianerdorf stellen dabei meistens die Handlungsorte dar.

Aufgelöst wird der Konflikt am Ende durch einen Shoot-out oder Showdown auf der Hauptstraße.

Subgenre Italowestern

Italowestern ist ein Subgenre des Western, das in den 1960ern entstanden ist. Die Filme wurden vor allem von italienischen Produktionsfirmen und Regisseuren (daher italo) an europäischen Drehorten produziert. Häufig wird das Subgenre Italowestern auch als Spaghettiwestern oder Macaroniwestern betitelt.

Italowestern-Filme werden von Anti-Helden vor schmutzigen Kulissen bestimmt. Der Protagonist wird oft von Rache oder Habgier angetrieben. Wenn gute Taten vollbracht werden geschieht dies meistens nur nebenbei und widerwillig. Die europäischen Westernproduktionen zeigten sich technisch sehr fortschrittlich. Fast alle Filme wurden in Farbe und im Breitwandformat gedreht.

Viele Italowestern-Filme verwenden aufwendige musikalische Unterstützung. Als besonders herausragend gelten dabei die Musikstücke von Ennio Morricone.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten in den USA konnten sich besonders die Filme von Sergio Leone und Sergio Corbucci nach und nach durchsetzen.

3 Grundlagenameratechnik

Für die spätere Einstellungsanalyse der Showdowns erfolgt in diesem Abschnitt die Grundlagen-Erklärung der verschiedenen Kameraeinstellungen, Kamerablickwinkel und Kamerabewegungen.

3.1 Kameraeinstellungen

Detailaufnahme (engl. Extreme Close-Up) ²

Die Detailaufnahme ist eine Extremform der Großaufnahme. Sie zeigt den kleinsten Ausschnitt des Bildgeschehens. Die Kamera ist sehr nahe an der Person oder dem Gegenstand. Oft werden z.B. nur Teile eines Gesichts wie die Augen oder der Mund dargestellt. Auf diese Weise kann man Emotionen und Signale perfekt darstellen.

Großaufnahme (engl. Close-Up) ³

Die Großaufnahme ist der Detailaufnahme ähnlich hat aber einen größeren Blickwinkel. In dieser Einstellung wird z.B. oft das Gesicht und ein Teil der Schultern gezeigt. Schuss-Gegenschuss Situationen (hin und her Schneiden zweier Gesichter) werden häufig in Großaufnahme gezeigt. Da man jede Regung im Gesicht deutlich erkennt, spielt sich das Bildgeschehen auf der mimischen Ebene ab.

Nahaufnahme (engl. Two-T-shot) ⁴

Die Nahaufnahme zeigt von handelnden Personen den Kopf, die Schultern und den Oberkörper bis zur Brust. Der Kopf dominiert oft den Bildausschnitt. Ethisch nicht korrekt wird die Einstellung auch two T-Shot (von den „tits“ aufwärts) genannt. Der Hintergrund ist dabei noch zu erkennen um Räumlichkeit zu erzielen. Er spielt allerdings kaum noch eine Rolle.

² vgl. teach Sam Film Einstellungsgröße Detail, Stand 17.07.06

³ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 71

⁴ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 71

Halbnahe (engl. Medium Shot) ⁵

Die Halbnahe liegt zwischen Totale und Großaufnahme. Handelnde Personen zeigt die Kamera ca. ab der Taille aufwärts. Der Zusammenhang zwischen Gestik und Mimik ist erkennbar.

Amerikanische (engl. American Shot) ⁶

Personen werden formatfüllend vom Kopf bis knapp über das Knie gezeigt. Die Einstellung entwickelte sich aus den Erfordernissen des Western-Films. Beim Showdown werden die Figuren vom Kopf bis zum Colt gezeigt.

Halbtotale (engl. Full Figure) ⁷

Handelnde Personen werden in ihrer gesamten Größe von Kopf bis Fuß gezeigt. Die Halbtotale wird auch gerne für Menschengruppen verwendet. Gestik, Körperhaltung und Aussehen der Personen sind klar erkennbar.

Totale (engl. Long Shot) ⁸

Die Totale zeigt einen weitreichenden Überblick des Handlungsortes der im Moment für das weitere Geschehen von Bedeutung ist. Die Kamera scheint weit weg vom Objekt zu sein (Z-Achse). Oft wird eine Totale auch als einführende Einstellung (establishing shot), die das erste Bild einer Szene mit dem Handlungsort zeigt, verwendet.

Weit bzw. Panorama (engl. Wide Shot) ⁹

Die Einstellung gibt dem Zuschauer einen weiträumigen Gesamtüberblick (X-Achse) und wird häufig für Landschaften genutzt. Wenn Personen gezeigt werden, sind sie nur sehr klein und ohne Details zu erkennen. Oft hat die weite Einstellung auch symbolische Bedeutung wie z.B.: Weite, Einsamkeit oder Verlorenheit.

⁵ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 71

⁶ vgl. teach Sam Film Einstellungsgröße Amerikanisch, Stand 17.07.06

⁷ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 72

⁸ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 72

⁹ vgl. teach Sam Film Einstellungsgröße Weit, Stand 17.07.06

3.2 Kamerablickwinkel

Der Kamerablickwinkel beschreibt die Perspektive der Kamera auf ein Objekt oder eine Person. Manche Kamerablickwinkel verlangen bestimmte Entfernungen von der Kamera zum Betrachtungsgegenstand.

Aufsicht (engl. High Angel) ¹⁰

Bei dieser Kameraperspektive sieht die Kamera von einer erhöhten Position auf das Bildobjekt herunter. Die Perspektive ermöglicht dem Zuseher einen guten Gesamtüberblick über das Bildgeschehen zu bekommen. Personen können auf diese Weise als unterlegen dargestellt werden.

Vogelperspektive / Luftaufnahme (engl. Aerial shot) ¹¹

Die Vogelperspektive ist eine extreme Sonderform der Aufsicht. Dabei blickt die Kamera sehr schräg aus großer Höhe auf das Bildobjekt. Häufig wird ein Hubschrauber oder ein Flugzeug verwendet um aus entsprechender Höhe filmen zu können.

Untersicht (engl. Low angel) ¹²

Die Kamera befindet sich hier unterhalb des Bildobjekts und blickt nach oben. Diese Perspektive lässt die Bildobjekte größer und höher wirken. Personen die in diesem Blickwinkel gezeigt werden, erscheinen oft überlegen.

Froschperspektive (engl. High Hat shot) ¹³

Die Froschperspektive ist eine extreme Sonderform der Untersicht. Die Kamera steht hier auf einem flachen Bodenstativ und blickt nach oben. Mit diesem extremen Blickwinkel kann Gefahr von Oben dargestellt werden.

¾-Winkel (engl. ¾-shot) ¹⁴

Der Kamerablickwinkel zeigt das Bildobjekt schräg-seitlich von vorn oder von hinten.

¹⁰ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 73

¹¹ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 73

¹² vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 73

¹³ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 73

¹⁴ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 74

Profil (engl. Profile) ¹⁵

Beim Profil wird das Bildobjekt seitlich von der Kamera gezeigt.

Frontal, von vorn (engl. Straight on, frontal) ¹⁶

Die Kamera befindet sich auf Höhe des Bildobjekts und ist direkt darauf gerichtet.

Schuss über die Schulter (engl. Over the Shoulder shot - OTS) ¹⁷

Bei dieser Perspektive sieht die Kamera über die Schulter einer Person auf das Bildobjekt. Sehr häufig werden auf diese Art im Gespräch befindliche Personen gezeigt.

gekippte Kamera (engl. Canted Frame) ¹⁸

Um einen schrägen Blickwinkel zu erhalten wird die Kamera nach links oder rechts zur Seite geneigt. Das Bildobjekt wird dabei auf der senkrechten Achse verschoben. Mit dieser ungewöhnliche Kameraperspektive kann man z.B.: den Rauschzustand eines Hauptdarstellers wiedergeben.

3.3 Kamerabewegungen

Dollyfahrt, Kamerafahrt (engl. Dolly shot, Track) ¹⁹

Die ruhige Kamerabewegung entsteht hier durch eine Fahrt mit dem Kamerawagen (Dolly). Der Kamerawagen kann dabei fix verlegten Schienen folgen oder auf luftgefüllten Reifen fahren. Mögliche Kamerafahrten sind: ins Bild hinein, aus dem Bild heraus oder die Verfolgung von Personen oder Fahrzeugen mit einer Parallelfahrt.

(horizontaler) Schwenk (engl. Pan) ²⁰

Bei dieser Kamerabewegung wird die Kamera an einem fixen Ort aufgestellt. Die Bewegung erfolgt durch ein Schwenken entlang der horizontalen Achse (x-Achse). Diese Art der Kamerabewegung wird häufig zur Verfolgung der Handlung eingesetzt.

¹⁵ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 74

¹⁶ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 74

¹⁷ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 74

¹⁸ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 74

¹⁹ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 75

²⁰ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 75

Reißschwenk (engl. Swish Pan) ²¹

Die Bewegung entsteht hier durch einen abrupten, schnellen Schwenk von einem Bild zum nächsten. Durch die Geschwindigkeit des Schwenks während der Bewegung, sind keine Bildeinzelheiten wahrnehmbar. Lediglich das Ausgangs- und das Endbild sind klar erkennbar.

(vertikaler) Schwenk, Neigung (engl. Tilt) ²²

Wie beim horizontalen Schwenk ist die Kamera fix aufgestellt. Die Bewegung erfolgt hier durch Schwenken entlang der vertikalen Achse (y-Achse). Je nachdem ob nach Oben oder Unten geschwenkt wird, spricht man von einem Auf- bzw. Abschnwenk.

Galgen, Kranfahrt (engl. Boom, Crane shot) ²³

Für die Kranfahrt ist die Kamera an einem Kranarm (Galgen) montiert und kann damit ruckfrei das Bildobjekt bis zur Kranhöhe verfolgen. Diese Kamerabewegung wird oftmals mit einer Dollyfahrt kombiniert.

Steadicam ²⁴

Hier filmt der Kameramann mit einer Handkamera unter Zuhilfenahme eines hydraulisch unterstützten Tragegestells (Steadicam). Die spezielle Tragekonstruktion ermöglicht wackelfreie Kamerabewegungen. Auf diese Weise gefilmtes Material wirkt ebenso flüssig wie die durch eine Kamerafahrt aufgenommene Szene.

Feste Einstellung oder statische Aufnahme (engl. Static shot) ²⁵

Die statische Aufnahme ist jede Einstellung in der sich die Kamera nicht bewegt.

Autostativ (engl. Car Mount) ²⁶

Für dynamische Fahr-Einstellungen wird ein spezielles Autostativ auf bzw. an Fahrzeuge montiert.

²¹ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 75

²² vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 75

²³ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 75

²⁴ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 75

²⁵ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 75

²⁶ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 75

Zoom ²⁷

Die Bewegung erfolgt durch das Aus- und Einfahren der Zoomoptik. Der geografische Abstand zwischen Kamera und Bildobjekt bleibt dabei gleich. Zoom wird für gewöhnlich im Videobereich eingesetzt da es preiswerter als vergleichsweise aufwändige Kamerafahrten ist.

Zolly ²⁸

Diese Technik ist eine Kombination aus Dolly und Zoom. Die Kamera wird mit dem Dolly bewegt, während das fokussierte Bildobjekt durch Anpassen der Brennweite die gesamte Fahrt unverändert bleibt. Auf diese Weise wird der Bildausschnitt des Hintergrunds bei der Zufahrt größer und bei der Wegfahrt kleiner, wodurch ein unnatürlicher sogartiger Effekt entsteht. Beispiele für diese ungewöhnliche Kamerabewegung sind Hitchcocks – „*Vertigo*“, „Steven Spielbergs - „*Der weiße Hai*“ und Scorseses – „*Godfellas*“.

Reißzoom (engl. Smash Zoom) ²⁹

Der Reißzoom ist ein sehr schneller Zoom.

Handkamera (engl. Handheld) ³⁰

Ein Kameramann hat die Kamera auf Schulter- oder Hüfthöhe. Diese Kamerabewegung wird häufig für die Aufnahme aus der Sicht einer Person oder für Aufnahmen im Dokumentarstil verwendet.

Verfolgung (engl. Follow shot) ³¹

Als Verfolgung wird jede Fahrt bezeichnet, bei der die Kamera einem Akteur folgt.

Kamerafahrt (engl. Traveling shot) ³²

Jede Aufnahme bei der die Kamera auch ihre Position ändert, ist eine Kamerafahrt (z.B.: Dollyfahrt, nicht aber ein Schwenk).

²⁷ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 76

²⁸ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 76

²⁹ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 76

³⁰ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 76

³¹ vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 76

³² vgl. Marcie Begleiter, STORYBOARDS, 2003, S. 76

4 „HIGH NOON / 12 Uhr mittags“

Dieser Teil der Arbeit vermittelt die wichtigsten Informationen (wie z.B.: Regie, Handlung, Darsteller, Drehorte, 35mm Filmformat, Kopiertechnik, Budget/Gewinn und Gewalt) über den Film „12 Uhr mittags“, die zur späteren Gegenüberstellung benötigt werden.

Titel: „HIGH NOON – 12 Uhr mittags“

Erscheinungsjahr: 1952

4.1 Regisseur ³³

Fred Zinnemann wurde am 29 April 1907 in Wien als Sohn einer jüdischen Arztfamilie geboren. Ursprünglich hatte er den Wunsch Dirigent zu werden, musste aber erkennen, dass er kein Talent dazu hat. Nach dem Ersten Weltkrieg war die wirtschaftliche Lage sehr angespannt und so beschloss seine Familie, dass er Rechtswissenschaften studieren soll. Er studierte 3 Semester, ging aber meistens statt in Vorlesungen ins Gartenbaukino und Burgkino. Die dort gesehenen Filme brachten ihn auf den Gedanken sich mit Regie zu befassen. Das war damals eine unvorstellbare Idee und seine Familie war entsetzt als er ihnen seine Überlegungen erzählte. Nach Diskussionen mit etlichen Familienmitgliedern beschloss schließlich sein Vater, es ihn versuchen zu lassen. Zinnemann ging daraufhin 1927 nach Paris. Am Ecole Technique de Photographie et de Cinematographie erhielt er 18 Monate lang eine Ausbildung zum Kameramann. Die Ausbildung sah es vor sich 12 Monate mit Fotografie zu beschäftigen. Als 22-jähriger ging Zinnemann 1929 nach Hollywood um den Tonfilm besser kennen zu lernen. Für ihn war der Tonfilm noch nicht vollständig erforscht und er bot noch etwas Platz für Neues. Er arbeitete als Regieassistent für Robert Flaherty und Berthold Viertel, drehte Kurzfilme und 1934 den Dokumentarfilm „Netze“. 1936 heiratet er Reneé Bartlett. Schließlich bekam er 1937 eine Fixanstellung bei Metro-Goldwyn-Mayer. Der gemeinsame Sohn von Fred und Reneé, Tim kommt 1940 zur Welt. Als einer der Ersten Filmemacher kommt Zinnemann 1947 ins Nachkriegsdeutschland um seinen Film „die Gezeichneten“ zu drehen. Als Darsteller verwendete er nur erstklassige Talente und versuchte ihnen für die Rolle soviel Freiraum wie möglich zu geben. Vor Drehbeginn wurde eine sehr genaue Besprechung mit jedem einzelnen Schauspieler geführt, um die prinzipiellen Sachen schon geklärt zu haben. Während des Drehens wurden daher nur selten Anweisungen von ihm ausge-

³³ vgl. Charlotte Kerr, Dokumentation, 1983

sprochen. Eine Besonderheit von Zinnemann war es das er gerne gegen den Typ besetzt hat. Er war der Auffassung das so das Publikum gespannter ist. Die Liste seiner Auszeichnungen beinhaltet vier Golden Globes, vier Oscars und eine Menge anderer Filmpreise. Zinnemann sah sich als Weltbürger, der seine Wurzeln nicht geografisch sondern nach Menschen definierte. Er stirbt 1997 im Alter von 99 Jahren in London.

4.2 Handlung

An einem Sommersonntag 1880, im Zeitraum von 10:35 bis 12:15, erfährt das sonst so geregelte Leben von Will Kane spektakuläre Turbulenzen. Gerade als die Hochzeit von Marshal Will Kane und Amy Foster im Gange ist erhält er die Nachricht, dass der von ihm ins Gefängnis gebrachte Mörder, Frank Miller begnadigt wurde und mit dem 12-Uhr-Zug in die Stadt kommt, um sich mit Hilfe seiner Bande zu rächen. Die Hochzeitsgäste raten ihm und seiner Frau, die Stadt so schnell wie möglich zu verlassen, zumal Kane am Ende seiner Amtszeit ist, und morgen der neue Marshal in die Stadt kommt. Kane legt nur widerwillig seinen Colt und Stern beiseite und flüchtet mit seiner Frau. Nachdem sie schon ein Stück weit von Hadleyville entfernt sind, beschließt Will Kane sich dem Kampf zu stellen, zumal er nicht sein Leben lang auf der Flucht vor Frank Miller sein will, und noch nie vor etwas davongelaufen ist. Seine Frau Amy hat den gewaltsamen Tod ihrer Familie noch nicht überwunden, und hat als Quäkerin kein Verständnis für seine Gewaltbereitschaft. So stellt sie Will ein Ultimatum, entweder er flieht mit ihr gemeinsam oder sie nimmt den nächsten Zug ohne ihn. Doch Kane kann nicht anders als seiner Stadt in dieser schweren Stunde beizustehen. Er versucht für das bevorstehende Duell Freunde und Bürger als Hilfskräfte zu rekrutieren, doch es will sich keiner Miller und seinen Männern stellen. Viele Bürger raten ihm die Stadt zum Wohl aller zu verlassen und dadurch den Konflikt von der Stadt abzuwenden. Sein Deputy versucht ihn niederzuschlagen um ihn mit dem Pferd aus der Stadt zu schaffen. Eine besondere Rolle nimmt Helen Ramirez ein. Sie war die frühere Geliebte von Will Kane und zuletzt mit seinem Deputy zusammen. Helen Ramirez ist Besitzerin des einzigen Hotels der Stadt. Bevor Frank Miller verhaftet wurde war sie mit ihm liiert. Aus Angst vor Rache verkauft sie das Hotel und plant die Stadt mit dem Zug zu verlassen. Amy bekommt beim Warten in der Hotelhalle mit, dass ihr Mann vor ihr mit Helen Ramirez zusammen war und sucht mit ihr das Gespräch. Helen kann sich nicht erklären, warum sie nicht hinter Will stehen kann und die Stadt alleine verlassen will. Pünktlich um 12 Uhr kommt der Zug in der Station an. Frank Miller begrüßt seine Gang. Die beiden Frauen, Helen und Amy, besteigen den Zug. Doch als die ersten Schüsse fallen, springt Amy aus Angst das es Will getroffen haben könnte, aus dem anfahrenden Zug. Kane verschanzt sich inzwischen in einer

Scheune und liefert sich einen Schusswechsel mit den Verbrechern. Frank Miller setzt die Scheune durch den Wurf einer Petroleumlampe in Brand und will dadurch Kane zum Herauskommen aus seinem Versteck zwingen. Dieser befreit die Pferde und kann auf dem Rücken eines der Pferde entkommen. Kane wird angeschossen und kann sich in ein Haus flüchten. Doch er wird eingekesselt. Seine Situation scheint ausweglos. Als man es am wenigsten erwartet erschießt Amy einen der Gesetzlosen und rettet Will dadurch das Leben. Frank Miller nimmt Amy als Geisel. Diese setzt sich zur Wehr, und Will Kane kann den Bandenboss erschießen. Nach dem Massaker umringt plötzlich die zuvor verschwundene Stadtbevölkerung den Helden und seine Frau; doch dieser verzichtet auf das Lob und wirft seinen Marshal-Stern verbittert in den Staub.

4.3 Hintergrundinformation über „12 Uhr mittags“ ³⁴

Mit einem Budget von \$ 800.000.-- wurde im September/Oktober 1951 „12 Uhr mittags“ gedreht. Der Konflikt zwischen Nord- und Südkorea und der Kalte Krieg in Europa (mit der Teilung Deutschlands) führten zu einer politisch aufgeladenen Zeit. Der demokratische Präsident Harry S. Truman zeigte in den USA eine „Politik der Stärke“ und der Kommunismus galt als verbotene Ideologie. Der republikanische Senator John McCarthy „verfolgte“ seit 1950 mit dem Ausschuss, „House Committee for Un-American Activities“ angebliche Kommunisten. Die Handlung von „12 Uhr mittags“ passte nicht in das politische Bild und sollte nicht ohne Folgen bleiben. Das Drehbuch von „12 Uhr mittags“ wurde von dem erfolgreichen Drehbuchautor Carl Foreman geschrieben. Es basierte auf der Kurzgeschichte „The Tin Star“ von John Cunningham. Carl Foreman stand in Verdacht mit dem Kommunismus zu sympathisieren. Schließlich wurde er im April 1951 in McCarthy's Ausschuss vorgeladen. Er verweigerte die Aussage und kam prompt auf die schwarze Liste. Im Filmteam kommt es daraufhin zu Spaltungen. Der Produzent Stanley Kramer und der Hauptdarsteller Gary Cooper sagen sich von Foreman los, während der Regisseur Fred Zinneman Forman die Treue hielt. Aus Angst vor den politischen Mächten engagierten die Studios in Hollywood keine Leute mehr, die die Zusammenarbeit mit dem Ausschuss verweigerten. Eine ganze Generation talentierter Künstler wurde so in die Arbeitslosigkeit getrieben. In Hollywood werden die „12 Uhr mittags“-Gegner von John Wayne angeführt. Wayne macht sich in seiner Funktion als Präsident der „Motion Picture Alliance for the Preservation of American Ideals“ gegen Carl Forman stark. Einige Jahre später dreht er unter der Regie Howard Hawks „Rio Bravo“, der als Anti-High

³⁴ vgl. Norbert Grob & Bernd Kiefer, 2003, S. 156

Noon-Film in die Westerngeschichte eingeht. Carl Foreman erhält trotz der Vorkommnisse 1951 einen Oscar.

4.4 Darsteller

Gary Cooper als Will Kane ³⁵

(*07.05.1901 – †13.05.1961)

Frank James Cooper wurde am 07.05.1901, als zweiter Sohn der englischen Einwanderer Charles Henry Cooper und Alice Cooper, in Helena (Montana, USA) geboren. Sein Vater hatte sich vom einfachen Gerichtsschreiber zum Anwalt und schließlich zum Richter am Obersten Gerichtshof hochgearbeitet. Frank verbrachte gemeinsam mit seinem älteren Bruder Arthur fast die gesamte Kindheit auf dem Landsitz der Coopers. Auf der 600 Morgan Ranch (Seven-Bar-Nine) außerhalb Montanas bekam der kleine Frank noch einiges der vergangenen „Wild West“-Ära mit. Seine Schulzeit verbrachte er an der Dunston School in England. Während sein Bruder in der Zeit des ersten Weltkriegs in der Armee kämpfte, kümmerte sich der junge Frank um die Ranch. Nach dem Krieg nahm er seine unterbrochene Schulausbildung wieder auf. Er interessierte sich für das Zeichnen, insbesondere für Karikaturen. Während der Schulzeit hatte er einen Autounfall und brach sich die Hüfte. Der Arzt riet ihm zur besseren Heilung möglichst viel zu Reiten. Diesen Rat setzte er auf der Ranch der Eltern um. Frank Cooper nutzte seine Fähigkeit als ausgezeichneter Reiter und spielte in einigen Western-Filmen als Stuntman mit. Seine erste Filmrolle als Schauspieler erhielt er 1926, in dem Film „The Winning of Barbara Worth“. Der groß gewachsene Frank Cooper kam beim Publikum und den Studios gut an. Zu Marketingzwecken verpassten ihm die Studios den Namen Gary Cooper. 1933 heiratete er Veronika Balfe. Die gemeinsame Tochter Maria Veronica Cooper kam am 15.12.1937 zur Welt. Die Größe der Filmrollen und seine Popularität steigerten sich zunehmend. Neben seiner Schauspielkarriere versuchte er sich auch als Produzent zweier Filme. Gary Cooper erhielt für „Sergeant York“ und „12 Uhr mittags“ je einen Oscar. Trotz Lungenkrebs drehte Gary Cooper bis 1961. Den Oscar für sein Lebenswerk übernimmt sein Freund James Stewart stellvertretend für ihn, da Gary Cooper aus gesundheitlichen Gründen ihn nicht mehr selbst entgegennehmen konnte. Am 13.05.1961 stirbt Gary Cooper in Los Angeles.

³⁵ vgl. IMDB Gary Cooper, Stand 17.07.06

Grace Kelly als Amy Fowler Kane ³⁶**(*12.11.1929 – †12.09.1982)**

Grace Patricia Kelly wurde am 12.11.1929, als Tochter des Bauunternehmers John Brendon Kelly und seiner Frau Margaret geboren. Die wohlhabende Familie ermöglichte ihr eine sorgenfreie Kindheit. Schon früh äußerte sie den Wunsch Schauspielerin zu werden. Nach ihrem High-School-Abschluss, studierte sie von 1947 bis 1949 an der "American Academy of Dramatic Art", in New York. Nebenbei arbeitete sie als Model, ehe sie 1949, ihr erstes Broadway-Engagement bekam. Nach einem kurzen Gastspiel beim Fernsehen kam sie 1951 zum Film. Ihre erste Filmrolle spielte die damals erst 22-jährige Grace in „Vierzehn Stunden“. 1952 bekam sie die Rolle der Amy Fowler im Film „12 Uhr mittags“, der ein großer Erfolg wurde. Im darauffolgenden Jahr erhielt sie für die Nebenrolle in John Fords "Der tollkühne Jockey" eine Oscar-Nominierung. Mit Alfred Hitchcock drehte sie: „Bei Anruf Mord“, „Das Fenster zum Hof“ und „Über den Dächern von Nizza“. Durch die Zusammenarbeit mit Alfred Hitchcock wurde sie endgültig zum Weltstar. Einen Oscar erhielt sie schließlich für „Ein Mädchen vom Lande“. 1956 drehte sie ihre letzten beiden Filme „Der Schwan“ und „Die oberen Zehntausend“. Im selben Jahr beendete sie ihre Karriere und heiratete Fürst Rainier III von Monaco. Aus der Ehe gingen die drei Kinder: Caroline, Albert und Stéphanie hervor. Im Alter von 52 Jahren stirbt Grace Kelly tragisch bei einem Autounfall am 12.09.1982.

Ian MacDonald als Frank Miller ³⁷**(*28.06.1914 – †11.04.1978)**

Ian Mac Donald arbeitete von 1941 bis 1960 als Schauspieler, Drehbuchautor und Produzent.

Lee van Cleef als Jack Colby ³⁸**(*09.01.1925 – †14.12.1989)**

Stanley Kramer verschaffte ihm seine erste Rolle in "12 Uhr mittags". Obwohl er in diesem Film keinen Satz sprach, war es der Startschuss für seine Westernfilm-Karriere. Meist spielte er in Western-Filmen die Rolle des Bösen. Internationale Bekanntheit erlangte er durch Sergio Leones Filme „Für ein Paar Dollar mehr“ und „Zwei glorreiche

³⁶ vgl. IMDB Grace Kelly, Stand 17.07.06

³⁷ vgl. IMDB Ian MacDonalds, Stand 17.07.06

³⁸ vgl. IMDB Lee van Cleef, Stand 17.07.06

Halunken“. Der Kopfgeldjäger aus Lucy Luke wurde nach dem Vorbild Lee van Cleefs gestaltet.

Lloyd Bridges als Harvey Pell Deputy³⁹

(*15.01.1913 – †10.03.1998)

Lloyd Vernet Bridges jr. arbeitete von 1936 bis 1998 als Schauspieler. Am Ende seiner Karriere hatte er in ca. 200 Produktionen mitgespielt.

Katy Jurado als Helen Ramirez⁴⁰

(*16.01.1924 – †05.07.2002)

María Cristina Estela Marcela Jurado García spielte ihre erste Filmrolle 1943 in „No matarás“. In etlichen Filmen agierte sie als verführerische Mexikanerin. Ihre Rolle in „12 Uhr mittags“ brachte den lateinamerikanischen Darstellerinnen in Hollywood eine erhebliche Aufwertung. Sie war die erste mexikanische Schauspielerin, die für einen Oscar nominiert wurde.

Thomas Mitchell als Jonas Henderson⁴¹

(*11.07.1892 – †17.12.1962)

Thomas Mitchell arbeitete von 1923 bis 1961 als Drehbuchautor und Schauspieler.

Harry Morgan als William Fuller⁴²

(*10.04.1915)

Harry Morgan arbeitet seit 1942 als Schauspieler und Regisseur.

³⁹ vgl. IMDB Lloyd Bridges, Stand 17.07.06

⁴⁰ vgl. IMDB Katy Jurado, Stand 17.07.06

⁴¹ vgl. IMDB Thomas Mitchell, Stand 17.07.06

⁴² vgl. IMDB Harry Morgan, Stand 17.07.06

Otto Kruger als Percy Mettrick⁴³

(*06.09.1885 – †06.09.1974)

Otto Kruger arbeitete seit 1923 als Schauspieler. Eine Reihe von Schlaganfällen beendete schließlich Mitte der 60er Jahre seine Karriere und zwang ihn in Pension zu gehen.

Lon Chaney jr. als Martin Howe⁴⁴

(*10.02.1906 – †12.07.1973)

Creighton Tull Chaney begann seine Filmkarriere 1931. Sein Vater Lon Chaney war ein Stummfilm-Star. Zu Marketingzwecken änderte Creighton Chaney seinen Namen in Lon Chaney jr. Oft spielte Chaney in Horrorfilmen mit.

⁴³ vgl. IMDB Otto Kruger, Stand 17.07.06

⁴⁴ vgl. IMDB Lon Chaney jr., Stand 17.07.06

4.5 Drehorte

Die Drehorte von „12 Uhr mittags“ liegen alle in Kalifornien. Für den Film wurden gut erhaltene historische Orte gewählt.

Columbia State Historic Park ⁴⁵

war zu Zeiten des Goldrausches ca. 1850 eine der wichtigsten Städte Kaliforniens. Mit 20 000 Einwohnern war sie die zweitgrößte Stadt Kaliforniens. In den besten Zeiten wurde dort täglich Gold im Wert von \$ 100.000,-- gefunden. Doch wie überall versiegten auch in Columbia einmal die Goldvorkommen und die Zahl der Stadtbevölkerung sank ebenso schnell wie sie auch gestiegen war. 1880 waren es nur noch 500 Einwohner. Im Jahr 1945 wurde die Stadt zum State Park. Es wurden viele der alten Häuser samt Einrichtung instandgesetzt und für Besucher zugänglich gemacht. Für „High Noon“ wurde das kleine weiße Haus in der Nähe der Feuerwache, das Wilson Haus und die „Main Street“ gefilmt.

Railtown 1897 ⁴⁶

Der Goldrausch in Kalifornien brachte auch den Eisenbahnbau deutlich voran. Die Sierra Railroad Company hatte 1897 in Jamestown ein Depot für ihre Lokomotiven und Waggons. Die Dampflokomotiven, Waggons und Gebäude gehören heute zum California State Railroad Museum und sind ein gut gepflegter Schatz der Jahrhundertwende. Es dauerte natürlich nicht lange bis Hollywood diesen Ort entdeckte. Bereits 1929 wurde ein Western dort gedreht. Bisher wurden mehr als 200 Produktionen für Film und Fernsehen dort aufgenommen und die Eisenbahnlinie nennt sich nicht zu unrecht die meist gefilmte Strecke der Welt. Die Lokomotive „Sierra Ry No. 3 Rogers 1891 4-6-0“ samt Waggons wurde in „12 Uhr mittags“ als Mittagszug eingesetzt.

⁴⁵ vgl. Kalifornien-Tour, Stand 17.07.06

⁴⁶ vgl. Railtown, Stand 17.07.06

Columbia/Warner Bros. Ranch, Burbank ⁴⁷

Die Columbia Pictures kauften 1934 die ersten 100 Hektar ihrer Ranch. Das Areal wurde zügig erweitert, ehe man nach einiger Zeit flächenmäßig wieder reduzierte. Columbia Pictures zog auf das Gelände von Warner Bros. wo seither beide Firmen unter dem Namen „The Burbank Studios“ beheimatet sind. Die Ranch ist heute im Besitz von Warner Bros., die oft versicherten sie nicht zu verkaufen. Die für „High Noon“ verwendeten Westernkulissen sind leider bei einem Feuer im Jänner 1970 verbrannt. Danach wurden die Straßen nach den originalen Bauplänen rekonstruiert. Die Ranch beheimatet viele Kulissen von Fernseh- und Filmhäusern die erstaunlich oft in Verwendung sind. Die Warner Bros. Ranch ist im Gegensatz zu den Burbank Studios für das Publikum nicht zugänglich.

Iverson Ranch, Chatsworth, Los Angeles ⁴⁸

Die Iverson Ranch ist die meist gefilmteste Ranch der Filmgeschichte. Der Ort wurde als Landschaftsdoppel für Asien, Afrika, die Südsee und den wilden Westen verwendet. In ihrer Glanzzeit gab es eine Westernstraße, eine Ranch und einige Schuppen. Der Simi Valley Freeway (118) spaltete 1966 die Ranch und machte sie aufgrund des lauten Straßenlärms für Filmaufnahmen eher unbrauchbar. Die Ranch wurde im Laufe der Jahre geteilt und von der Familie Iverson verkauft.

Melody Ranch – 24715 Oak Creek Avenue, Newhall ⁴⁹

Ist eine klassische Westernkulissenstadt und wurde 1915 von den Monogram Studios eröffnet. Hier wurden einige große, aber vor allem viele kleine Westernproduktionen gedreht, ehe die Ranch 1952 an den singenden Cowboy Gene Autry verkauft wurde. 1962 trug die Ranch durch ein Feuer ernsthafte Beschädigungen davon. Filmdrehs flauten immer mehr ab, und 1990 verkaufte Gene Autry die Ranch. Die neuen Besitzer, die Familie Veluzat restaurierten die Ranch und brachten so auch wieder Hollywood auf den Geschmack dort Filme zu drehen.

⁴⁷ vgl. Columbia/Warner Bros. Ranch, Stand 17.07.06

⁴⁸ vgl. Iverson Movie Ranch, Stand 17.07.06

⁴⁹ vgl. Melody Ranch, Stand 17.07.06

Tuolumne City⁵⁰

Wie bei vielen Städten dieser Gegend brachte der kalifornische Goldrausch die ersten Siedler 1849 dazu sich hier niederzulassen. In den ersten fünf Jahren wurden viele Lager neben der Hauptader aufgeschlagen. Doch als fast alle Goldvorräte abgebaut waren, blieben nur noch eine Hand voll Lager über. Der erste Stadtname „Summersville“ stammte von den Siedlern Franklin und Elizabeth Summers die 1854 mit ihrer kleinen Tochter aus Missouri hierher siedelten. Ihr Sohn John Eberle, der 1855 auf die Welt kam, war das erste „weiße“ Kind, das in dieser Gegend geboren wurde. Die Entdeckung einer Quarzader machte das Warenhaus von Charles H. Carter zu einem Brennpunkt in Summersville. Die Stadt wuchs stetig und 1888 wollte die Bevölkerung ihr eigenes Postbüro. Doch der Antrag wurde zunächst abgelehnt, da es eine Stadt namens Summersville gab und die Post Verwirrung befürchtete. Charles H. Carter übernahm schließlich die Post und als Name wurde „Carters“ festgelegt. Als die Sierra Railway 1900 ihre Strecke fertig stellte nannte sie den Bahnhof „Tuolumne“. Ein neues Postbüro wurde 1901 unter dem Namen Tuolumne gebaut. Carters Postbüro brannte 1905 ab, und beide Büros wurden zusammengelegt. Tuolumne wurde 1908 der offizielle Stadtname. In „High Noon“ wurde die Tuolumne St. Joseph's Catholic Church als Stadtkirche von Hadleyville verwendet.



Abb. 1: Tuolumne St. Joseph's Catholic Church (im Film und 50 Jahre später)

Warnerville⁵¹

Warnerville ist nach dem Rancher und Landaufseher James Warner benannt. Die Kulisse der Bahnstation in „High Noon“ wurde an diesem Ort errichtet. Heute steht noch ein Wasserturm an dem Streckenabschnitt der Sierra Railroad. Warnerville beeindruckt durch eine schöne, grüne, unbebaute Landschaft.

⁵⁰ vgl. Tuolumne City, Stand 17.07.06

⁵¹ vgl. Warnerville, Stand 17.07.06

4.6 Filmmusik

Titellied: „Do not forsake me, oh my darlin“

Interpret: Tex Ritter

Komponist ⁵²

Dimitri Zinovich Tiomkin wurde am 10. Mai 1894 in Kremenchuk in der Ukraine geboren. Seine Mutter Marie war Musiklehrerin und sein Vater Zinovie Physiker. Tiomkin genoss an dem St. Petersburger Konservatorium eine klassische Musikausbildung. In seiner Freizeit traf er sich oft im „Homeless Dog - Cafe“ mit anderen Musikern und seinen Studienkollegen. Im „Homeless Dog“ lernte er durch einen seiner Klavierschüler, einen Amerikaner aus New Orleans, Blues und Jazz kennen. Seine ersten Filmmusik-Erfahrungen machte er in den St. Petersburger Kinos, wo er russische und französische Stummfilme begleitete. Nach der russischen Revolution emigrierte er schließlich 1921 nach Berlin, wo sein Vater mit seiner Stiefmutter lebte. Er arbeitete als Konzertpianist und schrieb Musikstücke. Mit seinem Zimmergenossen Michael Kariton ging er 1924 nach Paris um in damals aktuellen Pianoduetten aufzutreten. Doch schon 1925 zogen sie weiter nach New York um auf Tour zu gehen. Sie begleiteten eine Ballettgruppe, die von der Ballerina und Choreographin Albertina Rasch geleitet wurde. Die berufliche Beziehung von Tiomkin und Rasch entwickelte sich auch zu einer privaten, und so heirateten die Beiden 1927. Die Ballettbewegungen sollten später auch die Filmmusik von Dimitri Tiomkin beeinflussen, indem er mehr auf die Bewegungen der Schauspieler einging. Die Premiere von George „Gershwins Klavierkonzert in F“ in Paris brachte Tiomkin großen Erfolg und internationale Aufmerksamkeit. Eine Einladung bei einer Hollywood Film Premiere aufzutreten brachte Tiomkin und Rasch dazu nach Kalifornien zu ziehen und für Musical-Filme zu arbeiten. 1931 wurde er von Universal beauftragt eine russische Titelmelodie für den Film „Resurrection“ zu schreiben. Zwei Jahre später wurde er mit der Musik für „Alice in Wonderland“ beauftragt. Seinen Filmmusikdurchbruch feierte er schließlich 1937 mit Frank Capras „Lost Horizon“, wofür er eine Oscarnominierung erhielt. Nach einigen weiteren Musikstücken für Filme von Frank Capra und Armeedokumentationen arbeitete er eng mit dem Produzenten Stanley Kramer zusammen. Unter dieser Zusammenarbeit entstand auch der Titelsong „Do not forsake me, oh my darlin“, für „High Noon“, wofür Tiomkin seine ersten beiden Oscars erhielt. Musik, die eigens für Filme geschrieben wurde, aber auch bekannte Stücke die in Filmen verwendet wurden,

⁵² vgl. Dimitri Tiomkin, Stand 17.07.06

waren sehr gefragt. Unter den vielen Stücken von Tiomkin fand man auch immer wieder die Musik zu Western. Darunter waren Filme wie *Duel in the Sun*, *Red River*, *Rio Bravo*, *The Alamo*, *Giant*, *The Westerner*, *Friendly Persuasion* und die Serie *Rawhide*. Von 1950 bis in die frühen 60er Jahre hatte Dimitri Tiomkin großen Erfolg und gewann nach unzähligen Nominierungen auch noch zwei Oscars. Mit Alfred Hitchcock arbeitete er für vier Filme zusammen. Sein ergiebiges Schaffen in Amerika endete 1967 mit dem Tod seiner Frau. Er übersiedelte nach London, wo er weiter als Komponist arbeitete. 1972 heiratete er Olivia Cynthia Patch. Beide hielten sich die meiste Zeit in London und Paris auf, wo Tiomkin klassische Musik am Klavier spielte. Er starb in London am 11. November 1979. Neben vielen anderen Emigranten die als Komponisten in Hollywood Karriere machten, war Tiomkin der einzige mit russischer Herkunft.

4.7 35 mm Bildformat

Das Bildformat ist sowohl von Größe und Form der Öffnung von Kamera und Projektor als auch vom Typ der Optik abhängig. Beim 35 mm Film beträgt der Abstand zwischen den Perforationslöchern 25,4 mm. Bis heute beträgt der Bildfeldabstand 19 mm.

Academy ratio ⁵³

Bei der Einführung des Tonfilms wurde die Bildbreite des davor verwendeten Stummfilm-Formats 1,33:1 geringfügig modifiziert, um Platz für die Lichttonspur zu erhalten. Das modifizierte Format hat 1,375:1 und wurde von der „Academy of Motion Picture Arts and Sciences“ 1931 zum Standard erklärt. Es wird als Normalfilm oder Academy ratio bezeichnet. Auch wenn während der Aufnahme kein Platz für die Tonspur benötigt wird, nimmt man aus Effizienzgründen die Bildeinschränkung auch hier in Kauf um später beim Kopierprozess keine Größenveränderung vornehmen zu müssen. Die genutzte Bildfläche beträgt 22 mm x 16 mm und die Geschwindigkeit 24 frames per second. Die Academy ratio war allerdings nur etwa 20 Jahre aktuell (bis 1953). Doch diese Zeit reichte um das Fernsehbild nach ihrem Vorbild zu standardisieren.

⁵³ vgl. Monaco James, 2002, S. 103-104

4.8 Kopiertechnik ⁵⁴

Labor: United Artists Studio Laboratory, USA

Film negative format (mm/video inches): 35 mm

Cinematographic process: Spherical

Printed film format: 35 mm

Bildseitenverhältnis: 1,37 : 1

4.9 Budget und Gewinn ⁵⁵

Budget geschätzt: \$ 750.000,--

Bruttoeinnahmen 1952: USA \$ 3.750.000,--

weltweit \$ 18.000.000,--

Verleiheinnahmen: USA \$ 3.400.000,--

Filmdauer: 05.09.1951 – 06.10.1951

4.10 Angst, Gewalt, egoistische Handlungen der Darsteller

unterschwellige Verbreitung von Angst

Ohne ein Wort zu sagen verbreitet die Miller-Bande durch ihre bloße Anwesenheit, unterschwellig Angst.

0:02:50 – 0:02:53

Die Kamera filmt drei an der Kirche vorbeireitende Bandenmitglieder. Bei einem Schwenk von den Reitern auf zwei Stadtbewohner werden deren verstörte Blicke gezeigt.

0:03:00 – 0:03:08

In die Rückansicht der drei wegreitenden Männer kommt von links eine Mexikanerin ins Bild. Mit einem Schnitt und einer Nahaufnahme werden ihr Gesicht und ihre Reaktion mit

⁵⁴ IMDB Technical Specifications for High Noon, Stand 17.07.06

⁵⁵ IMDB Business Data for High Noon, Stand 17.07.06

einem Kreuzzeichen gezeigt. Nach einem erneuten Schnitt auf die vorhergehende Einstellung sieht man sie nach rechts aus dem Bild gehen.

0:03:16 – 0:03:21

Mit einer subjektiven Einstellung (aus Sicht der Reiter) blickt die Kamera auf einen Mann der den Spritzenwagen der Feuerwehr reinigt. Nach kurzem Aufblicken läuft er hastig in die Scheune.

0:04:17 – 0:04:36

Durch das Fenster des Barbiersalons sind die Reiter zu sehen. Der Barbier nimmt die Reiter sehr spät aus dem Augenwinkel wahr. Auch nach dem Blick aus der offenen Türe ist er sich nicht sicher die vermuteten Personen gesehen zu haben. Sein Kunde ist der Auffassung, dass die Bande nie in den Ort kommen würde.

0:04:58 – 0:05:24

Mit einer Halbnahen wird der aufblickende Stationsvorstand gezeigt. Ein Point of View zeigt die zum Schalter kommenden Bandenmitglieder, die nach der Pünktlichkeit des Mittagszuges fragen. Der Schnitt auf den aufgeregten Stationsvorstand in Nahaufnahme zeigt ihn bei der namentlichen Begrüßung. Die darauf folgende Großaufnahme mit Schwenk zeigt die Gesichter von Miller, Pears und Colby. Die erneute Point of View Einstellung aus dem Schalterraum zeigt die sich entfernenden Personen.

Verbreitung von Angst

0:08:27 – 09:24

Im Bildhintergrund öffnet der Stationsvorstand die Tür und überbringt Marshal Kane inmitten der Hochzeitsgesellschaft ein Telegramm. Als Will Kane über die Nachricht der Begnadigung Frank Millers berichtet, ist schlagartig allen Hochzeitsgästen die Angst ins Gesicht geschrieben. Die zusätzliche Information des Stationsvorstandes, über die auf den Mittagszug wartende Bande, schürt die Angst noch mehr. Mit einem Schnitt auf die Pendeluhr wird die verbleibende Zeitspanne bis zum Eintreffen des Zuges verdeutlicht. Die Hochzeitsgäste fordern das frisch vermählte Paar zum raschen Verlassen der Stadt auf.

0:24:28 – 0:24:53

Der Rezeptionist des Hotels spricht die wartende Amy Kane auf ihre geplante Abreise an. Mit einem verschlagenen Grinsen erklärt er ihr, dass er um nichts in der Welt die Stadt heute Mittag verlassen würde. Mit dem Zusatz, dass es sicher noch eine Menge zu sehen gäbe, verunsichert er die Frau noch mehr.

physische Gewalt

0:34:28 – 0:35:10

Will Kane kommt in den Saloon und hört zufällig den Besitzer auf seinen raschen Tod wetten. Aus Wut und Enttäuschung verpasst er dem Saloonbesitzer einen Faustschlag ins Gesicht. Mit einer Subjektiven (Sicht von Will Kane) wird der Sturz des Geschlagenen dynamisch dargestellt.

0:40:51 – 0:41:01

Helen Ramirez erklärt ihrem ehemaligen Geliebten Harvey Pell ausdrücklich, dass sie niemand ohne ihr Einverständnis festhält. Nachdem er trotzdem versucht sie zu küssen, wehrt sie sich mit einer Ohrfeige.

0:57:27 – 0:59:34

Harvey Pell trifft Will Kane im Stall und möchte ihn mit allen Mitteln zur Flucht bewegen. Als sich dieser nicht abschieben lassen will, entsteht eine längere Schlägerei, die mit kurzen Schnittfolgen dramatisch dargestellt wird. Beide stecken einige schwere Schläge ein, ehe Harvey bewusstlos geschlagen wird.

1:09:05 – 1:19:08

Beim Showdown kommt es zu mehreren Schusswechseln zwischen Will Kane und den Gesetzlosen. Dabei kann er einen seiner Gegner erschießen. Nachdem Will Kane mehrfach aus der Deckung geschlossenerer Räume agiert, kommt er in einem Pferdestall in Bedrängnis. Kane gelingt es ein zweites Bandenmitglied tödlich zu treffen. Danach setzt Frank Miller das Gebäude mit dem Wurf einer Petroleumlampe in Brand. Kane kann mit den losgebundenen Pferden aus dem brennenden Stall entkommen. Abermals findet Kane Schutz in einem Haus. Miller und dem letzten Bandenmitglied gelingt es Kane zu stellen und die Fluchtwege abzuschneiden. In dieser aussichtslosen Situation kommt Will Kane überraschenderweise seine Frau Amy zu Hilfe und erschießt das Bandenmitglied.

Frank Miller nimmt daraufhin Amy als Geisel. Diese wehrt sich vehement. Will Kane kann dadurch Frank Miller erschießen.

psychische Gewalt

0:03:35 – 0:03:47

Beim vorbeireiten der Miller-Bande am Büro des Marshals, lässt Ben Miller als Drohgebärde sein Pferd aufbäumen. Ein Bandenmitglied bewegt ihn allerdings vorerst dazu ohne Konfrontation weiter zu reiten.

0:16:58 – 0:17:11

Richter Mettrick erinnert Will Kane an das Versprechen Frank Millers bei dessen Verhaftung. Frank Miller: „Mich werdet ihr nie hängen. Ich komme wieder und ich werde dich töten Will Kane, das schwöre ich. Ich werde dich töten.“ Durch heranzoomen auf den Sessel, auf dem Frank Miller bei seiner Verurteilung saß und die Wiederholung des Versprechens, wird die Bedrohung wiedergegeben ohne dabei das Gesicht Frank Millers zu zeigen.

1:18:30 – 1:19:01

Frank Miller nimmt Will Kanes Frau Amy als Geisel. Aus Angst um seine Frau kommt Will Kane, wie von Miller gefordert, aus seinem Versteck.

egoistische Handlungen der Darsteller

0:11:15 – 0:11:38

Der frisch verheiratete Will Kane beschließt eigenmächtig den Wagen zu wenden und nach Hadleyville zurückzukehren. Als ehemaliger Marshal fühlt er sich immer noch für die Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung in der Stadt verantwortlich. Seiner Frau Amy gibt er keine Möglichkeit mit zu entscheiden.

0:12:52 – 0:15:26

Will Kane erklärt seiner Frau die Beweggründe für das Umkehren in die Stadt. Sie möchte daraufhin vor der Bedrohung fliehen und den Konflikt vermeiden. Er sieht jedoch keine andere Lösung als sich der Konfrontation mit der Bande zu stellen. Keiner weicht von seinem Standpunkt ab. Um ihren Ehemann zur Flucht zu bewegen, stellt Amy ein Ultima-

tum mit der Drohung ihn zu verlassen. Beide beharren auf ihrem Standpunkt und gehen ab hier ihre eigenen Wege.

0:15:31 – 0:17:03, 0:18:36 – 0:19:03

Als Will Kane seinen Freund Richter Mettrick um Hilfe bitten will, zieht es dieser vor seine Sachen zu packen und aus der Stadt zu fliehen. Da er als amtierender Richter das Urteil gegen Frank Miller unterschrieben hatte befürchtet er, dass dieser sich auch an ihm rächen könnte. Seine eigene Sicherheit stellt er dabei vor die seiner Freunde.

0:19:20 – 0:21:34

Auch der Deputy Harvey Pell ist nicht bereit freiwillig seiner Aufgabe nachzugehen und den ehemaligen Marshal zu unterstützen. Er versucht den Posten des neuen Town-Marshals von Will Kane zu erpressen. Als sich dieser nicht wie geplant erpressen lässt, gibt Harvey Pell seinen Deputy-Stern zurück.

0:22:05 – 0:23:32

Helen Ramirez beendet die Beziehung mit Harvey Pell. Dieser versucht sie mit Drohungen zur Aufrechterhaltung der Beziehung zu zwingen.

0:35:11 - 0:36:35

Im Saloon versucht Kane Verbündete zum Kampf gegen Frank Miller anzuwerben. Keiner der Bürger möchte bei einer Schießerei beteiligt sein. Jedem ist seine eigene Sicherheit am wichtigsten.

0:37:07 – 0:38:35

Kanes Freund Sam lässt sich von seiner Frau verleumden. Auch er möchte sich nicht der Gefahr eines Kampfes aussetzen.

0:39:19 – 0:41:01

Harvey Pell versucht eine weiteres Mal Helen Ramirez zum Bleiben zu überreden. Er möchte sie nicht gehen lassen, und kann Helens Entscheidung die Stadt zu verlassen nicht respektieren.

0:41:22 – 0:34:22, 0:43:45 – 0:48:14

Unter den Kirchgängern hofft Will Kane helfende Bürger zu finden. Doch diese legen ihm nach einer längeren Diskussion das Verlassen der Stadt nahe.

1:01:42 – 1:03:09

Kanes Freund Howard lässt ihn in letzter Sekunde im Stich als er hört, dass er der einzige Freiwillige ist. Mit Ausflüchten versucht er seine Entscheidung zu rechtfertigen.

5 „PER UN PUGNO DI DOLLARI / Für eine Handvoll Dollar“

Die folgenden Informationen betreffen die wichtigsten Daten des Films „Für eine Handvoll Dollar“, die für den Vergleich beider Filme notwendig sind.

Titel: „PER UN PUGNO DI DOLLARI – Für eine Handvoll Dollar“

Erscheinungsjahr: 1964

5.1 Regisseur ⁵⁶

Sergio Leone wurde am 3. Jänner 1929 als Sohn von Vincenzo Leone und Edvige Valcarenghi in Rom geboren. Sein Vater Vincent auch „Roberto Roberti“ genannt war Regisseur und drehte in der Stummfilmzeit den ersten italienischen Western. Seine Mutter Edvige, auch unter dem Namen „Bice Waleran“ bekannt, war Schauspielerin. So kam der junge Sergio schon früh mit dem Medium Film in Berührung. Im Alter zwischen 2 und 20 Jahren lebte Sergio im Armenviertel Trastevere in der Viale Glorioso. Die wehmütigen Erinnerungen an seine Kindheit spiegeln sich auch in vielen seiner Filme wieder. Leone bewahrte sich sein ganzes Leben lang eine starke Verbundenheit zum einfachen Volk. Sergio konnte bei seinem Vater als Regieassistent arbeiten. Später assistierte er Vittorio de Sica bei seinem Werk „Fahrraddiebe“. Mit 18 versuchte sich der junge Leone als Schauspieler. Durch die Beziehungen zu Hollywood konnte er schließlich bei diversen amerikanischen Produktionen wie z.B. „Ben Hur“ und „Quo vadis“ als Second Unit Assistent arbeiten. Nebenbei begann Leone Drehbücher zu den damals gefragten historischen Epen zu schreiben. Sein Regiedebüt feierte er mit „Die letzten Tage von Pompeji“ als der ursprüngliche Regisseur, Mario Bonnard, erkrankte. Das dabei gewonnene Wissen nutzte er schließlich um zwei Jahre später den Film „Der Koloss von Rhodos“ zu drehen. Im Jahr 1960 heiratete er seine Frau Carla mit der er einen Sohn (Andrea) und zwei Töchter (Rafaella und Francesca) hat. Als in den Sechzigern die Nachfrage von historischen Epen zurückging, arbeitete Leone schon an einer früheren Idee – einem Western-Film. Mit seinem ersten Film, „Für eine Handvoll Dollar - 1964“, des Subgenres Italowestern konnte Leone nach anfänglichen Schwierigkeiten einen großen Erfolg verbuchen. Daraufhin folgten die Filme „Für ein paar Dollar mehr – 1965“ und „Zwei glorreiche Halunken – 1966“ Alle drei Filme werden auch gerne unter den Namen „Dollar-

⁵⁶ vgl. Once Upon a Time: Sergio Leone, 1998

Trilogie“ oder „The man with no name - Filme“ zusammengefasst. Hollywood wurde auf Sergio Leone aufmerksam. Er bekam 1968 von Paramount Pictures eine Einladung seinen ersten Western-Film in Amerika zu drehen. Bei „Spiel mir das Lied vom Tod“ wurden im Unterschied zu Leones vorangegangenen Filmen viele amerikanische Schauspieler engagiert. Während der Film in Europa Kino-Rekorde aufstellte, spielte er in den USA nur geringe Beträge ein. Grund dafür war die von Paramount „zu Tode geschnittene“ Fassung. Nachdem der Film später in seiner ursprünglichen Fassung gezeigt wurde, fand er weltweit entsprechend Anerkennung. In den Folgejahren wollte sich Leone rein auf die Produktion von Filmen konzentrieren. Nachdem die Darsteller des Films „Todesmelodie“ Differenzen mit dem Regisseur Gian Carlo Santi (Leones ehemaliger Assistent) hatten, übernahm er die Regie des Films. Schließlich konnte er sich mit den Western-Komödien „Mein Name ist Nobody“ und „Nobody ist der Größte“ wie geplant auf das Produzieren konzentrieren. Ab 1972 bereitete er sich auf sein Meisterwerk, einen Gangster-Film über Gewalt und Habgier in Amerika (basierend auf dem Buch „The Hoods“), „Es war einmal Amerika“ vor. Der Film erschien 1984 in den Kinos. Das ursprünglich über dreieinhalb Stunden lange Werk wurde leider auch wie bei „Spiel mir das Lied vom Tod“ von den Studios komplett zerschnitten. Die Auszeichnung mit einem Academy Award blieb Leone vorenthalten. Möglicherweise hätte Leone ohne die unverständlichen Kürzungen durch die Studios einen Oscar erhalten. Auch wenn Sergio Leone nicht der Erfinder des Subgenres – Italowestern ist, hat er es doch durch seine Filme entscheidend beeinflusst. Sergio Leone starb am 30. April 1989, im Alter von 70 Jahren, während der Vorbereitungsarbeiten zu einem Film über die Belagerung Leningrads im Zweiten Weltkrieg.

5.2 Handlung

Ein fremder Reiter hält an einem Brunnen neben zwei Häusern um Wasser zu trinken. Dabei beobachtet er einen kleinen Jungen der zu seiner Mutter in eines der Häuser will. Doch der Junge wird unsanft von zwei Mexikanern mit Pistolenschüssen vertrieben und sein Vater wird brutal zusammengeschlagen. Der Fremde beobachtet und trinkt noch einige Schluck Wasser, ehe er wieder auf seinen Maulesel steigt und in Richtung Stadt reitet. Auf dem Weg in das mexikanische Grenzdorf San Miguel wird er durch einen toten Reiter, mit der Nachricht „Adios Amigo“ am Rücken, darauf hingewiesen, dass man Besuch nicht sehr schätzt. Als er in der Stadt angekommen ist, wird sein Maulesel mit Pistolenschüssen von drei Cowboys erschreckt. Mit Hilfe des freundlichen Dorfwirts Silvanito sind die Verhältnisse im Ort schnell erklärt. Zwei rivalisierende Familien beherrschen die Stadt. Auf der einen Seite die Baxters, die Waffen schmuggeln, und auf der anderen Seite die Roccas, die den Alkoholschmuggel betreiben. Die Situation scheint dem namenlosen Fremden eine gute Möglichkeit zu bieten, eine handvoll Dollar zu verdienen. Nach einer kurzen Bestellung beim Sargtischler schreitet er zur Tat und lenkt bei einem Duell mit den anfänglichen drei Störenfrieden die Aufmerksamkeit beider Parteien auf sich. Dann geht er zu den Roccas und nennt ihnen seinen Preis, die überzeugt von seiner Vorführung, zusagen. Am nächsten Tag kommt eine Postkutsche samt mexikanischer Kavallerieeskorte in die Stadt. Durch die schwere Bewachung der Postkutsche wird das Interesse des Fremden geweckt. Früh am Morgen zieht der Transport weiter und der Fremde und Silvanito verfolgen sie. Am Flussufer des Rio Bravo trifft die Kutsche auf einen amerikanischen Kavallerietrupp und hält an. Die vermeintlichen amerikanischen Soldaten stellen sich als Ramon, der Chef der Roccas, und seine Bande heraus, die die mexikanische Kavallerie in eine Falle gelockt haben. So kommen die Roccas an das Gold, das sich in der Postkutsche befunden hat. Seine Beobachtung nutzt der Fremde um die Baxters und die Roccas gegeneinander auszuspielen. Er drapiert zwei tote mexikanische Soldaten am Stadtfriedhof und erzählt sowohl den Baxters als auch den Roccas, dass es sich um Überlebende aus dem Goldtransportüberfall handelt. Er befreit die von Ramon gefangen gehaltene Marisol und schickt sie mit ihrem Jungen und ihrem Mann fort. Die bisher verdienten Dollars gibt er der Familie mit auf die Reise. Als er zurück nach San Miguel kommt wird er allerdings bereits von der Roccobande erwartet. Sie versuchen ihn durch Folter zur Bekanntgabe von Marisol's Versteck zu bewegen. Mit Hilfe des Sargtischlers kann er, während die Roccas das Haus der Baxters anzünden und die Überlebenden erschießen, entkommen. Der Fremde versteckt sich in einer alten Mine bis er wieder gesund ist und kommt dann nach San Miguel um mit den Roccas abzurechnen und seinen Freund Silvanito zu befreien. Mit einer Dynamitexplosion macht

er auf sich aufmerksam. Ramon versucht ihn mit Schüssen aus seiner Winchester zu erledigen, aber der Fremde scheint unverwundbar zu sein. Nachdem Ramon alle Patronen verschossen hat hebt der Fremde seinen Poncho und lässt eine massive Metallplatte fallen die er als Kugelschutz verwendet hatte. Danach schießt er Ramon das Gewehr aus der Hand und tötet einen Großteil der Bande. Anschließend wirft er seinen Colt in den Sand und fordert Ramon auf das mexikanische Sprichwort: „Wenn sich zwei Männer duellieren, der eine hat einen Colt und der andere hat ein Gewehr, ist der mit dem Colt ein toter Mann.“ zu beweisen. Er erschießt Ramon und sein Freund Silvanito erledigt den letzten Schergen. Dann steigt er auf seinen Maulesel und reitet davon.

5.3 Hintergrundinformation über „Für eine Handvoll Dollar“⁵⁷

Sergio Leone gestaltete die Grundstruktur seines ersten Italowestern-Films „Für eine Handvoll Dollar“ nach Akira Kurosawas „Yojimbo“. Während manche Teile der Handlung aus dem japanischen Vorbild ziemlich genau entnommen wurden, änderte Leone manche Stellen komplett. Prompt kam von den Autoren und Produzenten „Yojimbos“ der Vorwurf, dass es sich bei „Für eine Handvoll Dollar“ um ein Plagiat handelt. Es kam zu einem Urheberrechtsprozess und Leone versuchte auf Anraten seiner Anwälte zu beweisen, dass möglicherweise schon Kurosawa zuvor ein Plagiator war. Das Gericht entschied dennoch auf Urheberrechtsverletzung. Die Autoren und Produzenten „Yojimbos“ enthielten daraufhin 15% der weltweiten Kineinnahmen von „Für eine Handvoll Dollar“ und bekamen die exklusiven Verleihrechte für Japan, Taiwan und Südkorea zugesprochen. Ergebnislos versuchten die Japaner eine gerichtliche Verfügung zu bekommen, die die Vorführung Sergio Leones Italowestern-Films in Italien verbieten sollte. Durch den Rechtsstreit verzögerte sich die Premiere in den USA um drei Jahre. 1965 brachte Leone die Fortsetzung seines ersten Italowestern-Film in die Kinos. Der Titel „Für ein paar Dollar mehr“ passt nicht nur auf den Namen des ersten Films, sondern kann auch als ironische Anspielung auf den Kurosawa-Urheberrechtsstreit gesehen werden.

⁵⁷ vgl. Otto, Stefan: *Für eine Handvoll Dollar*, S. 15, S.16

5.4 Darsteller

Sergio Leone war der Auffassung, dass das Publikum eher englische Namen bevorzugt. Daher wurden im Vorspann einige Originalnamen der Schauspieler durch englische Namen ersetzt. Die entsprechenden Pseudonym-Namen finden sich in der folgenden Aufstellung in Klammern.

Clint Eastwood⁵⁸

(*31.05.1930)

als Joe

Clinton Eastwood jr. wurde am 31.05.1930 als Sohn von Clinton Eastwood sr. und seiner Frau Ruth geboren. Die angespannte Arbeitssituation zwang seinen Vater und die Familie auf der Suche nach Arbeit weite Strecken zurückzulegen. Nach einigen Jahren Schulausbildung arbeitete Clint Eastwood unter anderem als Holzfäller, Tankwart und Landarbeiter. Eastwood wurde während des Korea-Krieges in die Army eingezogen. Dort arbeitete er nach einem überlebten Flugzeugabsturz als Schwimmlehrer. Unter seinen Armeekollegen waren es die Schauspieler David Janssen und Martin Milner, die ihn zu einer Filmkarriere inspirierten. Für \$ 75,-- pro Woche bekam er einen befristeten Vertrag bei Universal-Pictures. Er spielte in einigen B-Filmen, bis die Studios seinen Vertrag wegen seines zu großen Adamsapfels nicht verlängerten. Übergangsmäßig verdiente er sich sein Geld mit dem Graben von Swimmingpools und kleinen Rollen in Film- und Fernsehproduktionen. 1959 bekam er die Rolle des „Rowdy Yates“ in der Westernserie „Rawhide“. Eastwood spielte von 1959 bis 1966 in 217 Folgen mit. Der italienische Regisseur Sergio Leone sah Clint Eastwood in einer Folge der Serie und gab ihm die Möglichkeit in seinem Italowestern-Film, „Für eine Handvoll Dollar“ die Hauptrolle zu übernehmen. Der Film wurde ein Erfolg und Eastwood arbeitete in zwei weiteren Filmen mit Sergio Leone zusammen. Die Rolle des rauen Cowboys brachte Eastwood den Durchbruch und machte ihn international berühmt. Danach bekam Eastwood einige gute Rollen in amerikanischen Filmproduktionen. Über 20 Jahre spielte er Rollen die ihn meistens als Anti-Held in actionreichen Filmen zeigten. Ab den 90er Jahren spielte er auch anspruchsvollere Rollen die nicht mehr zwangsläufig den Actionhelden zeigten. Seine Karriere beschränkte sich jedoch nie ausschließlich auf die Schauspielerei. Er arbeitete auch als Produzent, Regisseur und Drehbuchautor. Seit 1993 agierte er als Schauspieler nur noch in Filmen unter eigener Regie. Für seinen Western-Film „Erbarmungslos“ und

⁵⁸ vgl. IMDB Clint Eastwood, Stand 17.07.06

das Boxerdrama „Million Dollar Baby“ erhielt er je einen Oscar als bester Regisseur und für den besten Film. Eastwood erhielt auch unzählige andere Preise wie z.B.: Irving Thalberg Award For Lifetime Achievement, Venedig - Goldener Löwe, Golden Globe. Der Privatmann Eastwood war in erster Ehe mit Maggie Johnson verheiratet. 1996 heiratete er die Fernsehjournalistin Dina Ruiz. Aus seinen Ehen und Affären hat Eastwood insgesamt sieben Kinder.

Marianne Koch⁵⁹

(*19.08.1931)

als Marisol

Marianne Koch begann nach ihrem Abitur mit einem Medizinstudium. In den Semesterferien nahm sie kleine Statistenrollen beim Film an. Aus den anfänglichen Nebenverdiensten wurden nach und nach größere Filmrollen, bis sie schließlich das Medizinstudium für eine Filmkarriere aufgab. Von 1950 bis 1970 spielte sie in über 60 nationalen und internationalen Fernseh- und Filmproduktionen mit. Die beliebte deutsche Schauspielerin gewann unter anderem, das Goldene Bambi, die Goldene Kamera und den Grimme-Preis. Die Scheidung von ihrem Mann Dr. Gerhard Freund, mit dem sie zwei Söhne hat, und die Unzufriedenheit mit der Schauspielerei brachten sie dazu die Filmkarriere an den Nagel zu hängen. Sie nahm ihr Medizinstudium wieder auf und arbeitete von 1974 bis 1997 als Internistin in ihrer eigenen Praxis. Sie ist Präsidentin der „Deutschen Schmerzliga“, schreibt Gesundheitsbücher und moderiert Gesundheitssendungen im Radio.

Gian Maria Volonté (Johnny Wels)⁶⁰

(*09.04.1933 – †06.12.1994)

als Ramon

Gian Maria Volonté studierte, bis zu seinem Abschluss 1957, in Rom an der "National Dramatic Arts Academy". Seine ersten Erfahrungen sammelte er auf Theaterbühnen und in Fernsehinszenierungen. Schon nach kurzer Zeit zählte er zu den talentiertesten Schauspielern Italiens. 1960 bekam er seine ersten Rollen in italienischen Filmen. Internationale Bekanntheit bekam er durch die Rolle des Bösen in Sergio Leones Italowestern-Filmen „Für eine Handvoll Dollar“ und „Für ein Paar Dollar mehr“. Die nächsten zehn Jahre waren die erfolgreichsten seiner Karriere. Egal ob Komödie oder Drama, Volante

⁵⁹ vgl. WDR Marianne Koch, Stand 17.07.06

⁶⁰ vgl. IMDB Gian Maria Volonté, Stand 17.07.06

fand gerade Rollen verschiedener Filmgenres reizvoll und wollte sich nicht nur auf ein Genre beschränken. Seine politische Linksorientierung beeinflusste jedoch seine Rollenwahl. Deshalb lehnte er auch Filme ab, die sich nicht mit seinen Idealen vereinbaren ließen. Trotz dieser Eigenheit gewann er verschiedene bedeutende Filmauszeichnungen (Silbernes Band, David Preis, Cannes Film Festival - bester Schauspieler, Berlin International Film Festival – bester Schauspieler, Venedig - Goldener Löwe) und war in den 70er Jahren der erfolgreichste Schauspieler Italiens. Gian Maria Volonté starb während Dreharbeiten am 06.12.1994 an einem Herzinfarkt.

Wolfgang Lukschy (W. Lukschy) ⁶¹

(*19.10.1905 – †10.07.1983)

Als John Baxter

Wolfgang Jakob Ludwig Franz Lukschy arbeitete als Fernseh- und Filmschauspieler, Bühnenschauspieler und auch als Synchronsprecher. Wolfgang Lukschy lieh vielen Stars seine deutsche Stimme. Gary Cooper, John Wayne, Humphrey Bogart und Henry Fonda waren nur einige, die er synchronisierte.

Sieghardt Rupp (S. Rupp) ⁶²

(*14.06.1931)

als Esteban Rojo

Der Österreicher Sieghardt Rupp arbeitete als Fernseh- und Filmschauspieler, Bühnenschauspieler und Schauspiellehrer.

Josef Egger (Joe Edger) ⁶³

(*22.01.1889 – †29.08.1966)

als Piripero

Der österreichische Schauspieler spielte in einigen Filmen, an der Seite von Hans Moser kleine Nebenrollen. Im weiteren Verlauf seiner Karriere bekam Josef Egger auch die Chance sein Talent in Hauptrollen unter Beweis zu stellen. Am Ende seiner Karriere

⁶¹ vgl. IMDB Wolfgang Lukschy, Stand 17.07.06

⁶² vgl. Prisma-online Sieghardt Rupp, Stand 17.07.06

⁶³ vgl. Wikipedia Josef Egger, Stand 17.07.06

spielte er die Rolle eines alten Kauz in „Für eine Handvoll Dollar“ und in „Für ein Paar Dollar mehr“.

Antonio Prieto ⁶⁴

als Don Miguel Rojo

Antonio Prieto erste Filmrolle bekam er 1927 in einem argentinischen Stummfilm (Federales y unitarios). Bis 1968 spielte er in 42 weiteren Filmen mit.

José Calvo (Jose Calvo) ⁶⁵

(*03.03.1916 – †16.05.1980)

als Silvanito

Seine erste Filmrolle bekam Jose Calvo Salgado 1952. Es wurden mehr als 100 weitere bis zu seinem Tod im Jahr 1980.

Margarita Lozano (Margherita Lozano) ⁶⁶

(*14.02.1931)

als Consuelo Baxter

Margarita Lozano Jiménez arbeitet seit 1953 als Schauspielerin.

Daniel Martín ⁶⁷

(*12.05.1935)

als Julián

Der Spanier bekam 1963 seine erste Rolle in einem Film und arbeitet seither als Schauspieler.

⁶⁴ vgl. IMDB Antonio Prieto, Stand 17.07.06

⁶⁵ vgl. IMDB José Calvo, Stand 17.07.06

⁶⁶ vgl. IMDB Margarita Lozano, Stand 17.07.06

⁶⁷ vgl. IMDB Daniel Martín, Stand 17.07.06

Benito Stefanelli (Benny Reeves) ⁶⁸

(†12.1999)

als Rubio

Benito Stefanelli arbeitete als Stuntman und Schauspieler in vielen Italowestern-Produktionen. Sergio Leone arbeitete in allen Italowestern-Filmen mit Stefanelli zusammen. Benito Stefanelli entwickelte die Choreographie zu sämtlichen Pistolenduellen und beeinflusste dadurch die Kämpfe des Genres Italowestern erheblich.

Mario Brega (Richard Stuyvesant) ⁶⁹

(*05.03.1929 – †23.07.1994)

als Chico

Mario Brega arbeitete von 1947 – 1991 als Schauspieler. Mit Sergio Leone arbeitete er in einigen Filmen zusammen.

Bruno Carotenuto (Carol Brown) ⁷⁰

(*05.03.1929 – †23.07.1994)

als Antonio Baxter

Die Karriere von Bruno Carotenuto dauerte nur neun Jahre. Von 1957 bis 1966 spielte er in 16 Film- und Fernsehproduktionen mit.

Aldo Sambrell (Aldo Sambrelli) ⁷¹

(*23.02.1937)

als Rojo-Mitglied

Aldo Sambrell verkörperte überwiegend die Rolle des Schurken in Italowestern-Produktionen. Nach eigenen Angaben spielte er in 250 Filmen mit. Der Spanier war bei sämtlichen Italowestern-Filmen von Sergio Leone mit dabei. Aldo Sambrell ist Drehbuchautor, Produzent und Schauspieler.

⁶⁸ vgl. fistfulofwesterns Benito Stefanelli, Stand 17.07.06

⁶⁹ vgl. fistfulofwesterns Mario Brega, Stand 17.07.06

⁷⁰ vgl. IMDB Bruno Carotenuto, Stand 17.07.06

⁷¹ vgl. sergioleone Aldo Sambrell, Stand 17.07.06

5.5 Drehorte

Um die Drehorte aus Sergio Leones Western ist mittlerweile ein ähnlicher Kult wie um seine Filme entstanden. Die Aufnahmen von „Für eine Handvoll Dollar“ erfolgten in den spanischen Regionen Madrid und Almería. Durchstöbert man das Internet, stößt man schnell auf viele Fans, die immer wieder nach Spanien reisen um neue Vergleichsfotos der gezeigten Filmorte von damals und heute zu machen. Fast alle der Drehorte von „Für eine Handvoll Dollar“ wurden auch in späteren Italowestern-Produktionen verwendet. Viele Kulissen wurden renoviert und werden touristisch vermarktet, während andere dem Verfall preisgegeben wurden.

Drehorte in Almería ⁷²

Bei den Dreharbeiten zu „Pompeii“ wurde Leone auf die im Süden Spaniens liegende Region Almería aufmerksam und dachte sich schon damals, dass sie perfekt für einen Western geeignet wäre. Die Besonderheit dieser Region war, dass es keine störenden Telegraphenmaste und Stromleitungen gab. Wenn man wollte, konnte man die Kamera 360° im Kreis drehen und hatte kein störendes Objekt im Bild. Aufgrund der Ähnlichkeit zum amerikanisch/mexikanischen Grenzland, war die Landschaft Almería bestens zum Drehen eines Western geeignet. Die kleinen Gebäude waren gemauert und wirkten wie aus einer anderen Zeit.

Cortijo El Sotillo, Almería ⁷³

Cortijo El Sotillo liegt etwas außerhalb der Stadt San José, im Nationalparks Cabo de Gata. Cortijo El Sotillo ist ein ehemaliges Landgut aus dem 18ten Jahrhundert. Seine Bauform und die gekalkten Fassaden sind typisch für Andalusien. In „Für eine Handvoll Dollar“ wurde dort Marisol gefangen gehalten. Der Besitzer hat das Anwesen renoviert und daraus ein vier Sterne Hotel gemacht. Die Besucher haben heute die Möglichkeit im



Abb. 2: Cortijo El Sotillo (im Film und 40 Jahre später)

⁷² vgl. Otto Stefan, 1999, S. 6

⁷³ vgl. Cortijo El Sotillo, Stand 17.07.06

Pool zu entspannen oder den Tennisplatz zu benützen. An das Hotel ist auch eine Reitschule angeschlossen.

Los Albaricoques, Almería

Los Albaricoques ist ein kleines Dorf am Rande des Nationalparks Cabo de Gata. In „Für eine Handvoll Dollar“ wurde das Dorf als Vorort des mexikanischen San Miguel ausgegeben. Die Gassen, durch die Clint Eastwood am Anfang des Films reitet, haben sich in den vergangenen 40 Jahren nur wenig geändert und man erkennt die im Film gezeigten Bauwerke deutlich.



Abb. 3: Los Albaricoques (im Film und 40 Jahre später)

Drehorte in Madrid

Die Region Madrid liegt im geografischen Herzen Spaniens. Der Norden und Westen der Region sind gebirgig. In der Sierra Madrid ist die Landschaft mit einigen Gipfeln über 2200 m Höhe auch hochgebirgig. Im Süden gibt es große, von Flüssen geformte Ebenen mit leicht gebirgigen Anhöhen und Tälern. Die Region wurde schon früher für Filmproduktionen, darunter auch frühe Italowestern-Filme, genutzt. Leone bediente sich der alten Kulissen und Drehorte, die eine gute Kombination mit der Landschaft und den Gebäuden Almerías ergab.

Hoyo de Manzanares, Madrid ⁷⁴

Ein Stück außerhalb der Stadt Hoyo de Manzanares liegen die Überreste einer Westernkulissenstadt. Hier, 40 km nord-westlich von Madrid, in der Sierra Madrid wurde für die Zorrofilme (Zorro, das Geheimnis von Alamos – 1961 und Zorro, der schwarze Rächer – 1962) eine Kulissenstadt errichtet. Die Stadt bestand aus Häusern, die mit Schindeln gedeckt waren, einer gemauerten Kirche und einem zweigeschossigen Haus. Als Sergio Leone die Kulissen das erste Mal sah, war die Stadt schon eine Zeit lang nicht mehr in Verwendung gewesen. Genau dieses Geisterstadt-Aussehen hatte er gesucht. Mit viel Mühe konnte er die Eigentümer davon überzeugen die Stadt nicht zu restaurieren.



Abb. 4: Hoyo de Manzanares (im Film und 40 Jahre später)

Casa de Campo, Madrid ⁷⁵

Auf der rechten Seite des Flusses Manzanares befindet sich der Park Casa de Campo der auch „grüne Lunge Madrids“ genannt wird. Casa de Campo hat eine Gesamtfläche von 1747 Hektar. Das ehemalige königliche Jagdgebiet ist größtenteils naturbelassen. Die angrenzenden Attraktionen Parque Zoológico, ein künstlicher See und der riesige Vergnügungspark Parque de Atracciones sind weitere Besonderheiten des Parks. Mit der Drahtseilbahn (Teleférico) gelangt man auf den Paseo del Pintor Rosales. Dabei kann man einen spektakulären Ausblick über Madrid und den Casa de Campo genießen. In „Für eine Handvoll Dollar“ wurden die alten Gebäude in Casa de Campo für die Innenaufnahmen des Rojo-Hauses und des Weinkellers verwendet. Heute ist leider nur noch ein Teil davon erhalten. Diesen haben Graffiti-Sprayer für sich entdeckt.



Abb. 5: Casa de Campo (im Film und 40 Jahre später)

⁷⁴ vgl. Clint Eastwood, Stand 17.07.06

⁷⁵ vgl. Reiseinformationen Madrid, Stand 17.07.06

Aldea del Fresno, Madrid⁷⁶

Aldea del Fresno ist eine kleine Gemeinde, mit ca. 1600 Einwohnern, im Umland von Madrid. Touristen ist der Ort vor allem durch den Safaripark ein Begriff. Der Fluss Alberche fließt durch Aldea del Fresno, wo er auf den Fluss Perales trifft. Um die Flusswindungen des Alberche haben sich Sandbänke gebildet, die auch als „Strände von Madrid“ bekannt sind. Brombeeren, Hopfen, und noch andere wild wachsende Pflanzen sind die besondere Vegetation des Flussufers. In „Für eine Handvoll Dollar“ dienten die Sandbänke des Alberche als Kulisse für den Rio Bravo. Das Ufer war im Film Schauplatz für das Massaker an dem mexikanischen Goldtransport.

5.6 Filmmusik

Titellied: „PER UN PUGNO DI DOLLARI “

Komponist⁷⁷

Ennio Morricone wurde am 10.11.1928 als Sohn von Lobera Ridolfi und dem Jazztrompeter Mario Morricone in Rom geboren. Zufälligerweise wurde Morricone im selben Viertel, im Trastevere Viertel, wie Sergio Leone geboren. Die außergewöhnliche Musikbegabung Morricones machte sich schon sehr früh bemerkbar. Sein Vater bringt ihm im Alter von 6 Jahren den Violinschlüssel bei. Zu dieser Zeit beginnt Ennio Morricone bereits Musik zu komponieren. Da sein Vater als Trompeter sehr gut für seine Familie sorgen konnte, plante er für seinen Sohn eine ähnliche berufliche Entwicklung. Daher schrieben seine Eltern den 12jährigen Ennio an der Accademia di Santa Cecilia für ein 4-jähriges Studium ein. Der junge Morricone sah die Ausbildung nicht als Pflicht und hatte Spaß daran. Er lernte schnell und schaffte es das Studium anstatt der geplanten 4 Jahre innerhalb von 2 Jahren zu absolvieren. Ab 1942 studierte er am Konservatorium Trompete, absolvierte Kurse in Harmonielehre und begann 1944 einen Anfängerkurs für Komposition. Während des 2ten Weltkrieges spielte er mit einer Band in einem Lokal. Zuerst für die deutsche Besatzung und später für die Amerikaner. Als Bezahlung erhielt er Lebensmittel und Zigaretten. Im Oktober 1946 erhielt sein Diplom als Trompeter, im Juli 1952 das Diplom für das Spielen der Fanfare und schlussendlich im Juli 1954 das Diplom der Komposition. 1956 heiratet er Maria Travia mit der er vier Kinder (Marco (1957), Alexandra (1961), Andrea (1964) und Giovanni (1966) hat. Zunächst arbeitete er als

⁷⁶ vgl. Wikipedia Region Madrid, Stand 17.07.06

⁷⁷ vgl. Giovanni Morricone, 2003

Trompeter in Nachtclubs, ehe er bis Mitte der 50er Jahre für RAI Televisione komponierte. Danach arbeitete er bis Mitte der 60er Jahre für die Plattenfirma RCA. Zugleich begann er seine ersten Musikstücke für das Fernsehen und Kinofilme zu komponieren. Seinen ersten Soundtrack machte er für die italienische Produktion „Il federale“ 1961. Nach weiteren Aufträgen für kleine Filmproduktionen feierte er 1964 gemeinsam mit seinem Kindergartenfreund Sergio Leone den Durchbruch. Der Italowestern-Film, „Für eine Handvoll Dollar“, brachte ihm internationale Anerkennung als Filmkomponist. In den folgenden Jahren kann sich Morricone in vielen italienischen und internationalen Film- und Fernsehproduktionen mit seiner Musik einen Namen machen. Er arbeitet mit weltbekannten Regisseuren wie Polanski, de Palma, Carpenter und Sergio Leone. Für sein Schaffen als Filmkomponist erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen. Zwei Golden Globes, ein Grammy, achtmal das Silberne Band, einmal den Ehrenpreis der Internationalen Filmmusik-Biennale, sechsmal den David di Donatello Award, zweimal den Ehrendokortitel der Universität Cagliari und einmal den Ehrendokortitel in Kunst, Musik und Unterhaltung der römischen Tor-Vergata-Universität, sind nur ein Bruchteil der erhaltenen Preise. Nach eigenen Angaben ist für ihn persönlich die Filmmusik von „The Mission“ die Wichtigste gewesen, zumal sie ihm eine Oscar-Nominierung gebracht hat. Ein Oscar blieb ihm aber, trotz fünf Nominierungen bisher, verwehrt. Gerade in dem Jahr in dem er mit der Musik von „Spiel mir das Lied vom Tod“ beste Chancen gehabt hätte, verabsäumte es der Verleiher die notwendigen Formulare einzureichen und den Film vorzuschlagen. Weit weniger bekannt ist sein Schaffen als Konzertkomponist. Er hat Kammermusiken für Solisten (Gitarre, Klavier, Violine, Cello) und diverse Formationen (Trio, Quintett, Sextett, Piano und Instrumente, Gesang und Instrumente, Chöre, etc.) geschrieben. Mit der "Gruppo Improvisazione Nuovo Consonanze", einer Vereinigung experimentierfreudiger Musiker und Komponisten, probierte er immer wieder neue Klänge und Klangkompositionen aus. Mit über 400 Filmsongs ist Ennio Morricone eine lebende Legende. Alleine im Jahr 2006 arbeitete er bereits an sechs verschiedenen Produktionen. Ein Ende der Produktion ist bei dem auf die 80 zugehenden Morricone noch lange nicht in Sicht. Morricone gibt jedes Jahr eine überschaubare Anzahl an Konzerten, zumeist in England und Italien.

5.7 35 mm Bildformat

Als in den 50er Jahren der Fernseher mit dem 4:3 Format durch seine Verbreitung in den USA eine ernste Gefahr für das Kino wurde, sah man durch die Einführung eines breiteren Bildes einen wichtigen Wettbewerbsvorteil für das Kino. Das Breitwand-Format kann auf unterschiedliche Arten erhalten werden.

Techniscope ⁷⁸

In den 60er Jahren waren „anarmorphotische Systeme“ in Italien populärer als in den USA. Aufgrund der hohen Kosten, die dieses Verfahren mit sich brachte, und den mit den amerikanischen Produktionen vergleichbaren Budgets, musste bei den Produktionen an anderen Stellen gespart werden. Die italienische Abteilung der Firma Technicolor entwickelte unter dem Namen Techniscope eine interessante Variante des anarmorphotischen Prozesses. Das Techniscope Negativ wurde mit einer sphärischen Optik gedreht. Für die Bildhöhe benötigte man statt der üblichen vier-Löcher nur zwei-Löcher. Jede Standard-35 mm-Kamera konnte nach einer Anpassung auf die zwei-Löcher zum Filmen in Techniscope verwendet werden. Auf diese Weise ersparte man sich die teuren anarmorphotischen Linsen und konnte den Verbrauch des Filmmaterials halbieren. Im Kopierprozess wurde das Bild vertikal 2:1 gestreckt und so auf ein anarmorphotisches Format über vier-Löcher gebracht. Die Kinokopie war damit mit dem anarmorphotischen System Cinemascope 2,35:1 kompatibel und konnte ohne Umrüstung der Kinos projiziert werden. Trotz der vertikalen Verzerrung um 50% waren die Bilder von Techniscope klarer und tiefschärfer als die von Cinemascope. Das System machte außergewöhnliche Einstellungen, Fahrten und Nahaufnahmen (kein Cinemascope-Mumps) möglich. Ein Paradebeispiel hierfür sind die in Techniscope gedrehten Italowestern-Filme von Sergio Leone. Techniscope übertraf also sein Vorbild, Cinemascope, das es nachahmen wollte. Techniscope wurde vor allem in Europa sehr populär. So kam es, dass das Technicolor-Kopierwerk manchmal mit der Menge nicht fertig wurde und deshalb andere lizenzierte Kopieranstalten die Kopien unter dem Namen Cromoscope herstellten.

5.8 Kopiertechnik ⁷⁹

Labor: Cinematiraje Riera, Madrid, Spanien

Technicolor

Filmlänge in Metern: 3200 m

Film negative format (mm/video inches): 35 mm

Cinematographic process: Techniscope

Printed film format: 35 mm

Bildseitenverhältnis: 2,35 : 1

⁷⁸ vgl. jkor History of Techniscope, Stand 17.07.06

⁷⁹ IMDB Technical Specifications for Per un pugno di dollari, Stand 17.07.06

5.9 Budget und Gewinn ⁸⁰

Budget geschätzt: \$ 200.000,--

Bruttoeinnahmen 1971: USA \$ 3.500.000,--

Italien \$ 2.097.837,--

5.10 Angst, Gewalt, egoistische Handlungen der Darsteller

Prolog ⁸¹

Am Ende von „Für eine Handvoll Dollar“ reitet der Fremde unbestraft davon. 1977 war der Fernsehsender ABC der Auffassung, dass dies moralisch nicht vertretbar sei. Deshalb wurde extra für die amerikanische Fernsehausstrahlung ein Prolog gedreht.

Die Szenen zeigten den Fremden ohne Namen in einem Gefängnis. Eskortiert von Wachen wird er zum Gefängnisleiter gebracht und erhält von diesem ein Angebot. Wenn er für die Regierung in der mexikanischen Kleinstadt San Miguel aufräumt und die beiden befeindeten Familien beseitigt wird er begnadigt. Der Fremde holt sich sein Pferd und seinen Colt am Haupttor ab und reitet Richtung Süden.

Regie führte Monte Hellman. Gedreht wurde in einem alten Hotel aus dem 19. Jahrhundert, in Mexico – Cuernavaca. Da Clint Eastwood für die Aufnahmen nicht verfügbar war, drehte man mit einem Double und versuchte sein Gesicht zu verstecken. Durch zwei Detailaufnahmen von Eastwoods Gesicht wollte man das Publikum davon überzeugen, dass es sich um Clint Eastwood handelt. Doch alleine durch die unterschiedlichen Lichtsetzungen der Originalszene und der nachgedrehten Szene merkt man sofort, dass hier nur kopiert wurde. Ein weiterer Fehler ergibt sich durch die falsche Kleidung des Schauspielers. Das Originalkostüm von Clint Eastwood war nicht zu bekommen. So nahm man kurzerhand einen anderen Poncho, der aber nicht das selbe Muster hatte. Der Prolog konnte vor dem Vorspann des Films gezeigt werden oder weggelassen werden. Er wurde nur einmal, am 29.08.1977, im Fernsehen gezeigt.

⁸⁰ IMDB Business Data for Per un pugno di dollari, Stand 17.07.06

⁸¹ vgl. Für eine Handvoll Dollar, Bonusmaterial DVD 2 Disc Special Edition

unterschwellige Verbreitung von Angst

0:05:43 – 0:05:48

Die Kamera zeigt mit einer Aufsicht die Ankunft eines fremden Reiters. Als er kurz die Gasse entlang blickt, laufen einige Frauen eilig in ihre Häuser.

Verbreitung von Angst

00:03:31 – 00:04:57

Eine subjektive Einstellung (aus Sicht des Fremden) zeigt einen kleinen Jungen beim Hineinklettern durch ein Fenster des Hauses. Kaum ist der Junge im Haus hört man eine Stimme rufen: „Bist du schon wieder da! Raus mit dir, du Lümmel. Na warte dir werde ich schon noch beibringen, dass du hier nichts zu suchen hast. Scher dich weg!“ Mehrere Schnitte zwischen einer Großaufnahme mit dem Gesicht des Fremden und einer Nahaufnahme des Fensters zeigen die Reaktion des Fremden.

00:07:27 – 00:08:04

Kaum ist der namenlose Reiter auf dem Dorfplatz angekommen, wird er von einigen Cowboys beschimpft und ausgelacht. Die Männer erschrecken den Maulesel durch einige Schüsse aus ihren Colts. Der fremde Reiter springt von seinem Maulesel und hält sich an einem Balken fest.

00:14:17 – 00:14:57

Der Fremde fordert die Cowboys auf sich bei seinem Mauesel zu entschuldigen. Als diese nur zu lachen beginnen, erklärt er: „Sehr unklug von Euch so albern zu lachen.“ Sofort verstummen die lachenden Cowboys.

00:15:31 – 00:15:50

Die herauseilenden Baxters beschuldigen den Fremden des heimtückischen Mordes. Der Fremde bedroht sie daraufhin mit dem Colt. Erst als sich John Baxter als Sheriff ausweisen kann, senkt er seine Waffe.

00:36:58 – 00:37:06

Als Mrs. Baxter zur Tischlampe greift wird sie von einer Hand gepackt. Mit einem Schwenk sieht man den Fremden, der sie am Schreien hindert und ihr erklärt, sie müsse keine Angst haben.

00:37:32 – 00:37:34

Der ins Zimmer stürmende John Baxter wird unmittelbar nach dem Eintreten vom Fremden entwaffnet.

00:40:29 – 00:40:41

Der Fremde verunsichert den Wachposten Chico durch Schüsse aus dem Hinterhalt.

physische Gewalt

0:03:42 – 0:04:22

Ein Junge wird von zwei Banditen mit Fußtritten und Schüssen zum gegenüberliegenden Haus und in die Arme seines Vaters getrieben. Einer der Banditen schlägt den Vater nieder und tritt mit seinen Stiefeln auf ihn ein.

00:15:10 – 00:15:16

Mit einer Point of View – Einstellung auf Höhe des Revolvers des Fremden verfolgt die Kamera die Schießerei mit vier Baxter-Bandenmitgliedern.

00:24:55 – 00:27:01

Auf ein Handzeichen eines uniformierten Banditen wird die Plane eines Pferdewagens hochgezogen. Sofort fängt eine auf dem Wagen aufgebaute Maschinenkanone zu schießen an. Der Trupp mexikanischer Kavalleristen hat so gut wie keine Chance zur Gegenwehr. Als das Massaker schon beendet scheint, versucht ein Überlebender die Flucht und wird von Ramon Rocco mit einer Winchester vom Pferd geschossen.

00:40:42 – 00:41:01

Durch gezielte Schüsse des Fremden auf die Seilabspannungen des Vordaches klappt dieses nach unten und trifft den Wachposten des Weinkellers am Kopf. Bevor der Schütze den Weinkeller betritt, vergewissert er sich noch von der Bewusstlosigkeit der Wache.

00:42:49 – 00:43:13, 00:43:21 – 00:43:49, 00:43:58 – 00:45:15

Die zwei verfeindeten Familien, Baxter und Rocco, liefern sich am Friedhof eine Schießerei um zwei vermeintlich überlebende, mexikanische Kavalleristen. Auf beiden Seiten kommen Bandenmitglieder zu Tode.

00:45:45 – 00:46:02

Der Fremde durchsucht den Weinkeller bis er plötzlich eine näherkommende Person hört. Er versteckt sich in einer dunklen Ecke und wartet ab. Als die Türe des Weinkellers geöffnet wird, packt er die Person an der Hand und versetzt ihr einen Faustschlag ins Gesicht. Dass es sich bei der vermeintlichen Bedrohung um Marisol handelt, bemerkt er erst nachdem er zugeschlagen hat.

00:52:23 – 00:52:32

Kaum hat Mrs. Baxter ihren entführten Sohn wieder in die Arme schließen können gibt sie ihm eine Ohrfeige.

00:59:51 – 01:00:53

Um die gefangengehaltene Marisol zu befreien, stößt der Fremde die Haustür mit einem Tritt auf und bedroht die Banditen mit gezogener Waffe. Die Gangster versuchen zu ihren Waffen zu greifen und werden prompt erschossen. Danach verwüstet der Fremde die Einrichtung. Als ein überlebender Bandit auf den Fremden zielt kann Marisol ihren Befreier noch warnen. Spektakulär erledigt dieser den letzten Banditen mit dem Wurf einer Machete.

01:05:39 – 01:08:16

Der von der Rocco-Bande gefangen gehaltene Fremde wird im Weinkeller mit Schlägen und Tritten gefoltert um den Verbleib Marisols zu verraten. Esteban Rocco dämpft sadistisch seine Zigarillo auf dem Handrücken des Gefangenen aus. Der Versuch einer Gegenwehr misslingt dem Helden. Ramon Rocco beschließt das Verhör zu beenden, ehe seine Bande den Fremden zu Tode prügelt. Bevor das Bandenmitglied Chico den Keller verlässt tritt er, noch mit aller Kraft dem Gefolterten auf die Hand.

01:08:17 – 01:08:45

Als Chico und ein weiteres Bandenmitglied den Weinkeller betreten um den Fremden erneut zu foltern, bringt dieser ein riesiges Weinfass am Beginn einer Rampe ins Rollen. Die Banditen können nicht mehr reagieren und werden von dem Fass erschlagen.

01:13:11 – 01:14:14

Mit einer subjektiven Einstellung (aus Sicht des Fremden) zeigt die Kamera das Foltern Silvanitos. Die Rocco-Bande versucht mit Faustschlägen den Wirt zur Bekanntgabe des

Verstecks des Fremden zu bewegen. Nachdem sie keine Antworten erhalten konnten, versetzt Ramon dem Gefangenen einen Kolbenschlag in den Bauch.

01:17:26 – 01:21:36

Die Rocco-Bande vermutet, dass sich der Fremde bei den Baxters verstecken könnte und beschließt die verfeindete Familie samt Gehilfen umzubringen. Mit einer brennbaren Flüssigkeit stecken sie das Haus der Baxters in Brand und erschießen jede Person die das brennende Gebäude verlassen will. Trotz des Angebotes das Land verlassen zu wollen erschießt die Rocco-Bande die wehrlose Baxter-Familie.

01:25:44 – 01:33:53

Das Foltern des Wirtes Silvanito wird durch einige Dynamitexplosionen gestoppt. Aus der sich auflösenden Rauchwolke tritt der Fremde heraus. Ramon Rocco und seine Bande positionieren sich vor dem Brunnen. Als der Fremde näher kommt eröffnet Ramon das Feuer. Auch nach mehreren Treffern geht der Fremde weiter auf die Roccas zu. Erst nachdem Ramon Rocco seine letzte Patrone verschossen hat, lüftet der Fremde sein Geheimnis. Er lässt eine Stahlplatte, die unter seinem Poncho verborgen war, fallen. Die Platte zeigt sichtbare Spuren der abgeprallten Kugeln. Der Fremde schießt Ramon das Gewehr aus der Hand und tötet in weiterer Folge vier Bandenmitglieder. Anschließend nutzt er seine letzte Kugel um seinen hängenden Freund Silvanito zu befreien. Erst jetzt widmet er sich seinem Gegner Ramon. Er lädt ihn ein den Wahrheitsbeweis seiner Theorie (Bei einem Duell zwischen einem Revolver- und einem Gewehrschützen, geht der Gewehrschütze als Sieger hervor.) zu erbringen. Der nun folgende Schusswechsel widerlegt die Behauptung Ramons. Silvanito bemerkt, dass ein Gewehrlauf auf den Fremden zielt und vereitelt mit einem Schuss aus seiner Schrotflinte den Angriff aus dem Hinterhalt. Der tödlich getroffene Esteban Rocco fällt daraufhin aus seinem Versteck im ersten Stock des Hauses.

psychische Gewalt

00:48:58 – 00:54:28

Zum Läuten der Glocke versammeln sich die verfeindeten Familien um einen Geiselaustausch vorzunehmen. Die aufgeladene Stimmung wird durch den weinenden Jungen verstärkt, als dieser zu seiner Mutter läuft. Diese steigt vom Pferd um ihn in die Arme zu schließen. Der nacheilende Vater komplettiert die Familie. Ramon wird beim Anblick zusehends ungeduldiger und möchte den Geiselaustausch abschließen. Bevor der von ihm geschickte Rubio dem Kind Schaden zufügen kann, wird dieser von Silvanito mit einer Schrotflinte bedroht. Auf den Rat des Fremden hin, verlässt Marisol ihren Mann und ihr Kind und geht zu Ramon.

01:15:39 – 01:17:26

Durch Brandstiftung zwingen die Roccas die Familie Baxter zum Verlassen ihres Hauses.

egoistische Handlungen der Darsteller

In „Für eine Handvoll Dollar“ kommen keine signifikanten egoistischen Handlungen der Darsteller vor.

6 Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Die nachfolgenden Punkte geben Antwort auf die Fragestellung: „Wie unterschieden sich die Filme ‚12 Uhr mittags‘ und ‚Für eine Handvoll Dollar‘ in den Vergleichskomponenten Opening Credits, Technik 35 mm Film, Handlung, Regisseur, Filmmusik, Darsteller, Drehorte, Budget / Gewinn.“

6.1 Opening Credits

Opening Credits „12 Uhr mittags“ (0:00:00 - 0:02:29)

Bei den Opening Credits von „12 Uhr mittags“ ist keine Trennung zum Filmbeginn vorhanden. Der Titel und die Namen der wichtigsten Personen sind über den laufenden Film gelegt. Die weiße Schrift mit Schatteneffekt hebt sich von dem Schwarz/Weiß-Filmhintergrund nicht immer ab und ist oft schwer lesbar. Als musikalische Untermalung ist die Titelmelodie von Dimitri Tiomkin zu hören. Auf Soundeffekte und Sprache wurde verzichtet.



Abb. 6: Vorspann „12 Uhr mittags“

Opening Credits „Für eine Handvoll Dollar“ (0:00:00 - 0:02:29)

Die Opening Credits von „Für eine Handvoll Dollar“ zeigen gezeichnete Figuren. Reiter und Cowboys werden Scherenschnitt-ähnlich dargestellt. Einige der Animationen geben kurze Szenen aus dem nachfolgenden Film wieder. Die verwendeten Farben Rot, Schwarz und Weiß sorgen für guten Kontrast und erleichtern die Lesbarkeit der Namen. Musikalisch wird der Vorspann durch die Titelmelodie von Ennio Morricone ergänzt. Die Animationen mit Reitern sind mit Pferdegalopp-Soundeffekten, und Duell-Animationen mit Schuss-Soundeffekten gekoppelt. Bei jedem gezeigten Namen ist mindestens ein Schuss zu hören. Die einzelnen Namen und Animationen sind auf die Musik und die Soundeffekte geschnitten.

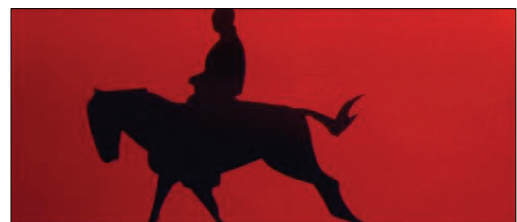


Abb. 7: Vorspann „Für eine Handvoll Dollar“

Beide Arten der Opening Credits beschränken sich nicht nur auf die bloße Informationsvermittlung von Filmtitel und den Namen der wichtigsten Personen. Durch die Animationen bzw. den Film wird dem Zuseher auch schon deutlich gemacht, dass es sich um einen Film des Genres Western handelt. Handlungsrelevante Informationen fehlen oder sind nur sehr abstrahiert dargestellt. Die Filmvorspanne der zwei Filme verwenden neutrale Schriftarten und keine typischen Western-Schriften. Einzig der Titel von „Für eine Handvoll Dollar“ ist in einer Westernschrift gehalten.

6.2 Technik 35 mm Film

Für „12 Uhr mittags“ wurde das damals gebräuchliche Academy Ratio-Format verwendet. Der Film hat also ein Verhältnis von 1,375:1 (Breite zu Höhe). Die Filmbilder sind in schwarzweiß. Bei dem um 12 Jahre jüngeren Italowestern-Film „Für eine Handvoll Dollar“ wurden trotz eines kleineren Budgets schon auf ganz andere Technik gesetzt. Sergio Leone wählte das Breitwand-Format Techniscope und damit hat der Film ein Verhältnis von 2,35:1. Zusätzlich handelt es sich bei „Für eine Handvoll Dollar“ um einen Farbfilm. Die unterschiedlichen Techniken sorgen dafür, dass der Altersunterschied für jeden erkennbar ist. Trotz der geringen Budgets waren Italowestern-Produktionen häufig Vorreiter beim Einsatz neuer Formate und Techniken. Format und Farbe müssen natürlich nicht immer der Entstehungszeit des Films entsprechen und können auch ein beabsichtigtes Gestaltungsmittel sein.

6.3 Handlung

Die Darstellung des Wilden Westens in „12 Uhr mittags“ ist sehr konservativ. Wie in den damaligen amerikanischen Western-Filmen üblich, wird die Zeit des späten 19. Jahrhunderts sehr verfälscht wiedergegeben. Die Handlung zeigt den klassischen Konflikt Gut gegen Böse. Der Unterschied zwischen Gut und Böse ist bereits am Aussehen und der Kleidung der Personen erkennbar. Der Held Will Kane wird immer gut rasiert und sauber gekleidet gezeigt. Nach einem Faustkampf führt ihn sein erster Weg zum Barbier. Dieser behandelt seine Wunden und säubert seine Kleidung. Auch die restlichen Stadtbewohner erscheinen sehr gepflegt. Einzig und alleine die Gesetzlosen tragen fleckige Kleidung und sind unrasiert. Die Handlung von „12 Uhr mittags“ spielt teilweise bewusst mit den konservativen Elementen. Die egoistisch handelnden Stadtbewohner fallen aus dem klassischen Wertesystem. Alleine der Held Will Kane kann nicht anders als den althergebrachten Werten zu folgen und will seine Stadt retten.

Der Italowestern-Film „Für eine Handvoll Dollar“ geht wesentlich schonungsloser mit der Darstellung des Wilden Westens um. Als italienischer Regisseur konnte Sergio Leone den Geschichtsabschnitt Amerikas aus einer anderen Sicht wiedergeben. Bei der opti-

schen Erscheinung der Personen ist kein Unterschied zwischen Gut und Böse erkennbar. Die Kleidung der Personen ist schmutzig und die Männer sind unrasiert. Im Unterschied zum amerikanischen Western-Film „12 Uhr mittags“ sind Macht und Habgier die primären Beweggründe der handelnden Personen. Die Grenzen zwischen Gut und Böse sind in „Für eine Handvoll Dollar“ verschwimmend. In Bezug auf den Fremden ist dadurch eher der Begriff Anti-Held anstatt Held angebracht. Ähnlich wie in „12 Uhr mittags“ gibt es nur einen Held der die Courage besitzt, gegen das Böse vorzugehen.

6.4 Regisseur

Die Wege Zinnemanns und Leones bis zum Traumberuf Regisseur, verliefen bei Beiden unterschiedlich. Abgesehen von ihren unterschiedlichen Einstiegszeiten in den Beruf prägten noch andere Faktoren ihre Entwicklung. Während Fred Zinnemann sich es selbst in den Kopf gesetzt hatte Regisseur zu werden und hart dafür kämpfte, war Sergio Leone das Filmemachen quasi schon in die Wiege gelegt. Leone startete direkt und praxisnah. Er machte seine Erfahrungen durch Beobachtung am Set und beim Spielen diverser kleiner Rollen. Durch die Kontakte seines Vaters bekam Leone die Chance an großen Hollywood-Produktionen mitzuarbeiten, und sich nach und nach einen Namen in der Branche zu machen. Zinnemann begann hingegen mit der Ausbildung als Kameramann zuerst mit Theorie und dem Drehen von Kurzfilmen. Nach einigen Jahren in Amerika konnte er schließlich in der Filmbranche Fuß fassen und seine ersten Filme für die großen Hollywoodstudios drehen. Zinnemann fixierte sich nicht auf bestimmte Filmgenres oder Stars. Leone arbeitete hingegen bei seinen ersten Produktionen mit wenigen amerikanischen Schauspielern. Erst später ersetzte er die europäischen Schauspieler durch amerikanische Stars. Früheren Besetzungen blieb Sergio Leone oft treu und engagierte sie wieder. Interessanterweise schafften es Zinnemann und Leone als Regisseure europäischer Abstammung mit ihren Filmen das ureigenste, amerikanische Genre, den Western weiter zu entwickeln.

6.5 Filmmusik

Sowohl Dimitri Tiomkins als auch Ennio Morricone Vater war Musiker. Beide kamen dadurch schon früh mit Musik in Berührung und starteten ihre Karrieren ähnlich. Dimitri Tiomkin setzte bei der Titelmelodie von „12 Uhr mittags“ auf damals übliche Filmmusikklänge. Teile der Melodie sind im Stil indianische Kriegstrommelrhythmen. „Do not forsake me, oh my darlin“ wird von Tex Ritter gesungen. Das Lied wird während des Vorspannes komplett gespielt und gibt dem Zuseher dadurch schon vor Beginn des Films die wichtigsten Informationen der Handlung preis. Ennio Morricone gestaltete die Titelmelodie von „Für eine Handvoll Dollar“ mit neuen, für den damaligen Western-Film ungewöhnlichen Klängen. Die Melodie ist eine Mischung aus Pfeifen, Peitschen-Schnalzen, Ambossschlägen und Gitarrenmusik. Auffallend ist, dass es keinen eigentlichen Liedtext gibt, sondern einen unterstützend, summenden Chor.

6.6 Darsteller

Der Einstieg in die Filmbranche verlief bei Gary Cooper und Clint Eastwood ähnlich. Die Karriere der Beiden war jedoch bei ihren Filmengagements in „12 Uhr mittags“ und „Für eine Handvoll Dollar“ unterschiedlich fortgeschritten. Als Gary Cooper für die Rolle des Marshal Kane besetzt wurde hatte er schon in einigen Filmen als Star mitgespielt und es war ihm bereits ein Oscar verliehen worden. Die restlichen Darsteller waren teilweise bekannte aber auch neue Hollywoodgesichter. Sergio Leones Wahl, Clint Eastwood hatte seine Serienrolle in „Rawhide“ und war als Schauspieler noch unbekannt. Nachdem Leone eine halbe Folge der Serie gesehen hatte, wollte er den jungen Amerikaner als Hauptdarsteller. Eastwood entschied sich nach anfänglichen Zweifeln für das ungewisse Abenteuer. Er hatte in Leones Drehbuch Teile des von ihm geschätzten „Yojimbo“ erkannt und war auch trotz der geringen Gage einem europäischen Filmauftritt nicht abgeneigt. Gerade diese Italowestern-Produktion machte ihn auch in seiner Heimat berühmt. Als restliche Darsteller wählte Leone Europäer die nicht soviel Geld wie ihre amerikanischen Kollegen verlangten.

6.7 Drehorte

Für den amerikanischen Western-Film „12 Uhr mittags“ stand die Landschaft Kaliforniens Kulisse. Das Budget ermöglichte einen Drehort-Mix aus originalgetreuen, historischen Schauplätzen und Studio-Konstruktionen. Um eine perfekte Westernstadt-Kulisse zu erhalten wurden sogar alle Gebäude mit Inneneinrichtung nachgebildet. Durch das wesentlich kleinere Budget konnte beim Italowestern-Film „Für eine Handvoll Dollar“ nicht auf geografisch korrekte, amerikanische Drehorte zurückgegriffen werden. Die Landschaft Almerias in Spanien war der Landschaft des mexikanischen Grenzlandes ähnlich und daher eine willkommene, billige Alternative zu den Originalschauplätzen des Wilden Westens. Auch bei der Kulissenstadt sparte die italienische Produktion wesentlich mehr als die amerikanische Konkurrenz. Das mexikanische Grenzdorf San Miguel hat wesentlich weniger Gebäude als die amerikanische Kleinstadt Hadleyville.

6.8 Budget und Gewinn

Obwohl „12 Uhr mittags“ einige Jahre vor „Für eine Handvoll Dollar“ produziert wurde hatte die Hollywoodproduktion um ca. \$ 550.000.- mehr Budget zur Verfügung. Die europäische Western-Produktion „Für eine Handvoll Dollar“ musste also an allen Ecken und Enden sparen und trotzdem darauf achten qualitativ nicht zuviel Zugeständnisse zu machen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten des Italowestern-Films in den USA, lief der Film auch in den amerikanischen Kinos gut und brachte (1971) Bruttoeinnahmen von ca. \$ 3.500.000,--. Die Bruttoeinnahmen der Hollywood Produktion „12 Uhr mittags“ lagen aufgrund des höheren Budgets und des Inlandsvorteils um \$ 250.000,-- über Sergio Leones erstem Italowestern-Film.

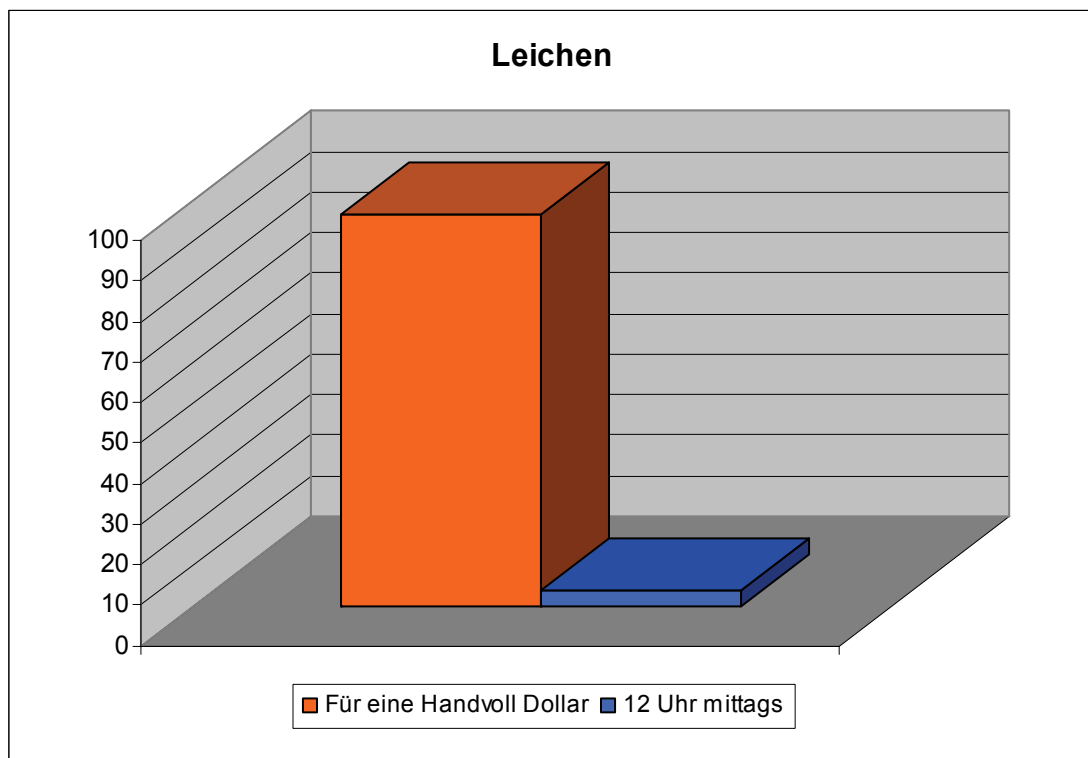
7 Unterschiede – Gewalt undameratechnik

Die durch exakte Zählungen ermittelten Daten der folgenden Unterkapitel veranschaulichen die im Italowestern-Film intensiv eingesetzte Gewalt und die Kameraführung in den Showdowns.

7.1 Gewalt

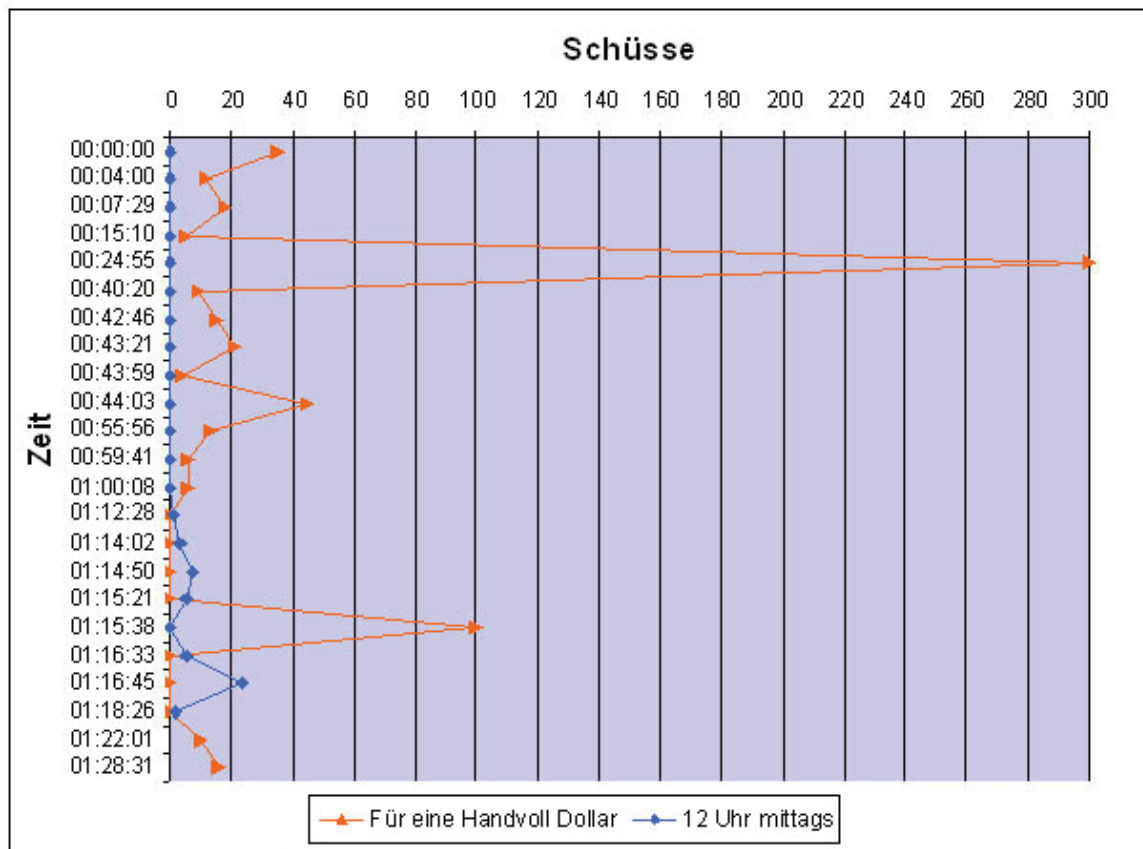
Die nachfolgenden Punkte beschreiben die Ergebnisse der angewandten quantitativen Inhaltsanalysen.

Anzahl der Leichen



Fred Zinnemanns „12 Uhr mittags“ geht sparsam mit der Darstellung von Toten um. Erst beim Showdown sterben die ersten Leute. Im kompletten Film werden „nur“ die vier Gesetzlosen erschossen. Andere Personen kommen nicht zu Schaden. Auf den Anti-Held aus Sergio Leones „Für eine Handvoll Dollar“ trifft hingegen „Leichen pflastern seinen Weg“ zu. Es dauert keine sieben Minuten bis der erste Tote gezeigt wird. In „Für eine Handvoll Dollar“ kommen ca. 97 Leichen vor. Die Grafik zeigt die insgesamt, in beiden Filmen vorkommenden Leichen. Als Leiche wurde dabei jede gezeigte tote Person gewertet, ungeachtet ob sie im Verlauf der Handlung den Tod fand. Bei der Massakerszene in „Für eine Handvoll Dollar“ zeigt die Kamera nur einen Teil der toten, amerikanischen Kavalleristen. Die Gesamtanzahl wurde aus den von der Rocco-Bande getragenen Uniformen errechnet.

Anzahl der abgegebenen Schüsse

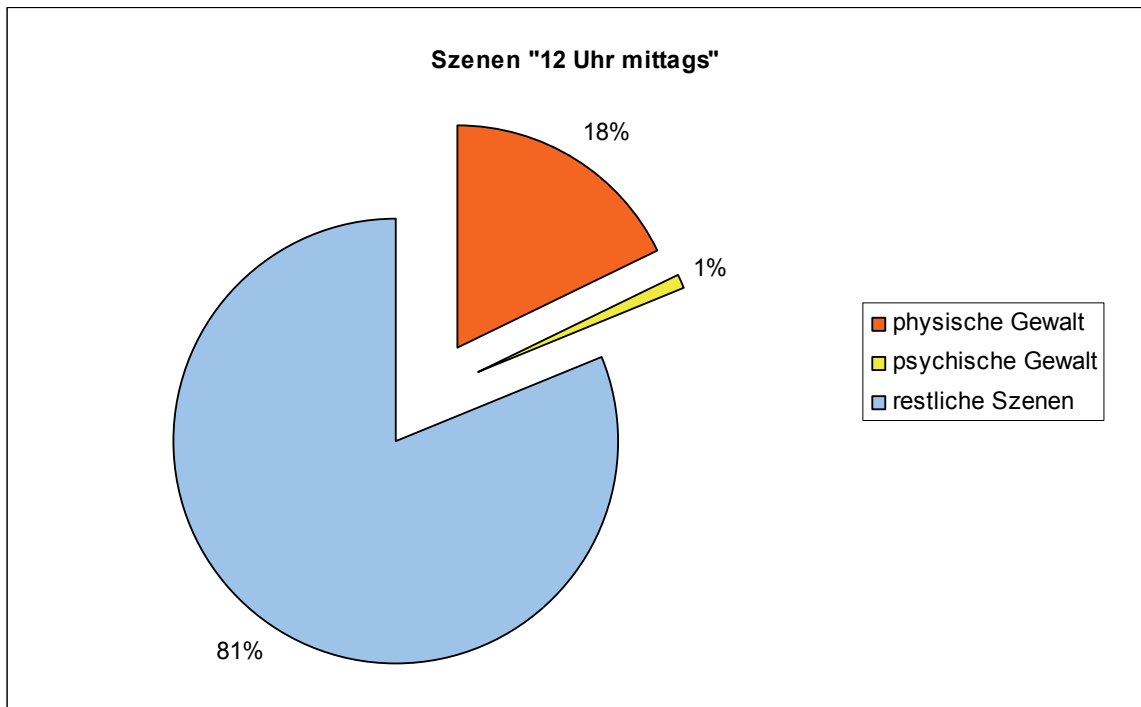


Bei der Anzahl der abgegebenen Schüsse in den beiden Filmen verhält es sich ähnlich wie bei der Anzahl der Leichen. Die Grafik zeigt dabei wieviel Schüsse zu welchem Zeitpunkt in den beiden Filmen fallen. In „12 Uhr mittags“ wird erst beim Showdown, gegen Ende des Films geschossen. Im gesamten Film fallen ca. 47 Schüsse. Beim Italowestern-Film „Für eine Handvoll Dollar“ fallen schon im Vorspann ca. 35 Schüsse. Ein aus der Grafik klar ersichtlicher Höhepunkt ist die Massakerszene. Hier feuert der Bandenboss Ramon Rocco mit einer Maschinenkanone auf mexikanische Kavalleristen.⁸² Eine Recherche ergab, dass damalige Maschinenkanonen maximal 400 Schuss pro Minute abfeuern konnten. Durch Stoppen der Feuerzeit im Film und einer Analyse der Geräusche ergaben sich ca. 300 abgefeuerte Schüsse. Weitere markante Punkte der Grafik sind der Kampf am Friedhof in der vierundvierzigsten Minute und die Ermordung der Baxters nach einer Stunde und fünfzehn Minuten Filmlaufzeit. In Sergio Leones „Für eine Handvoll Dollar“ werden ca. 615 Schuss abgefeuert.

⁸² Wikipedia Gatling Gun, Stand 17.07.06

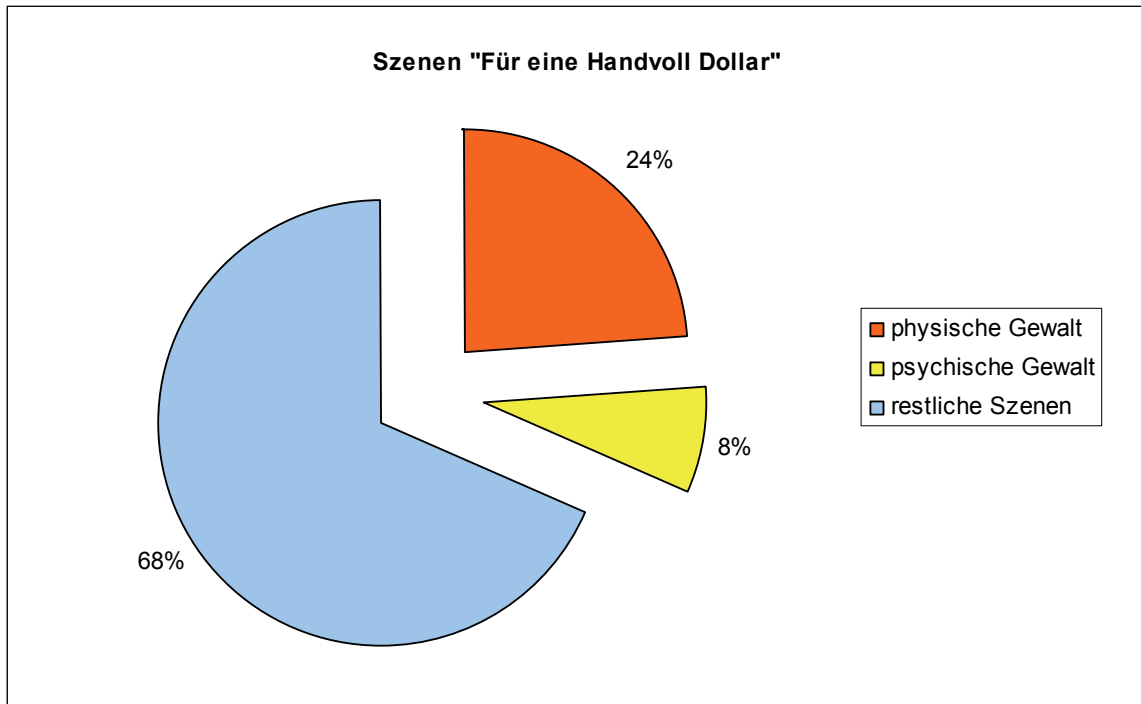
Anzahl der Gewaltszenen

Grundlage für die Grafiken bilden die in den Punkten 4.10 (12 Uhr mittags) und 5.10 (Für eine Handvoll Dollar) erklärten physischen und psychischen Gewaltszenen. Die Tortendiagramme zeigen den prozentualen Anteil physischer- und psychischer Gewaltszenen im Vergleich zu den restlichen Filmszenen.



In „12 Uhr mittags“ haben die Gewaltszenen 19% Anteil an der Gesamtfilmlänge. Dabei überwiegt die physische Gewalt. Szenen mit psychischer Gewalt sind selten.

	Zeit
physische Gewalt	00:14:16
psychische Gewalt	00:00:56
restliche Szenen	01:05:03
Gesamt-Filmlänge	01:20:15



Mit 32% an Gewaltszenen in Relation zur Gesamtfilmlänge gibt es in „Für eine Handvoll Dollar“ sichtlich mehr Gewalt als im amerikanischen Western-Film „12 Uhr mittags“. Wie in „12 Uhr mittags“ gibt es auch im Italowestern-Film „Für eine Handvoll Dollar“ wesentlich mehr Szenen mit physischer Gewalt in Relation zu Szenen mit psychischer Gewalt.

	Zeit
physische Gewalt	00:23:03
psychische Gewalt	00:07:17
restliche Szenen	01:05:40
Gesamt-Filmlänge	01:36:00

unterschwellige Verbreitung von Angst

Bei der Gegenüberstellung der relevanten Szenen ist auffallend, dass bei „12 Uhr mittags“ mehr mit der unterschwelliger Verbreitung von Angst gearbeitet wird.

Verbreitung von Angst

Der Einsatz von angstausslösenden Szenen ist hingegen bei „Für eine Handvoll Dollar“ intensiver als beim amerikanischen Western-Film „12 Uhr mittags“. Sergio Leone neigte dazu Angst direkter darzustellen als Fred Zinnemann.

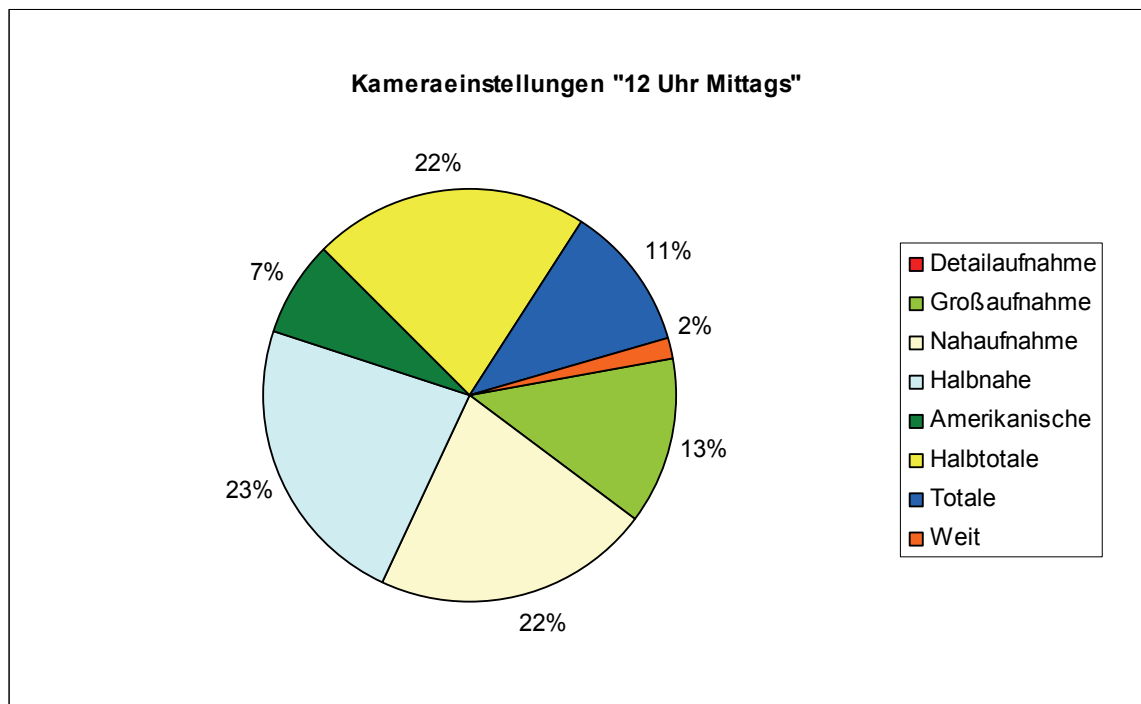
egoistische Handlungen der Darsteller

In „12 Uhr mittags“ ist jede Person auf sich bezogen. Dadurch erklärt sich der Überhang an egoistischen Handlungen. Die Darsteller in „Für eine Handvoll Dollar“ lassen keine egoistischen Elemente erkennen.

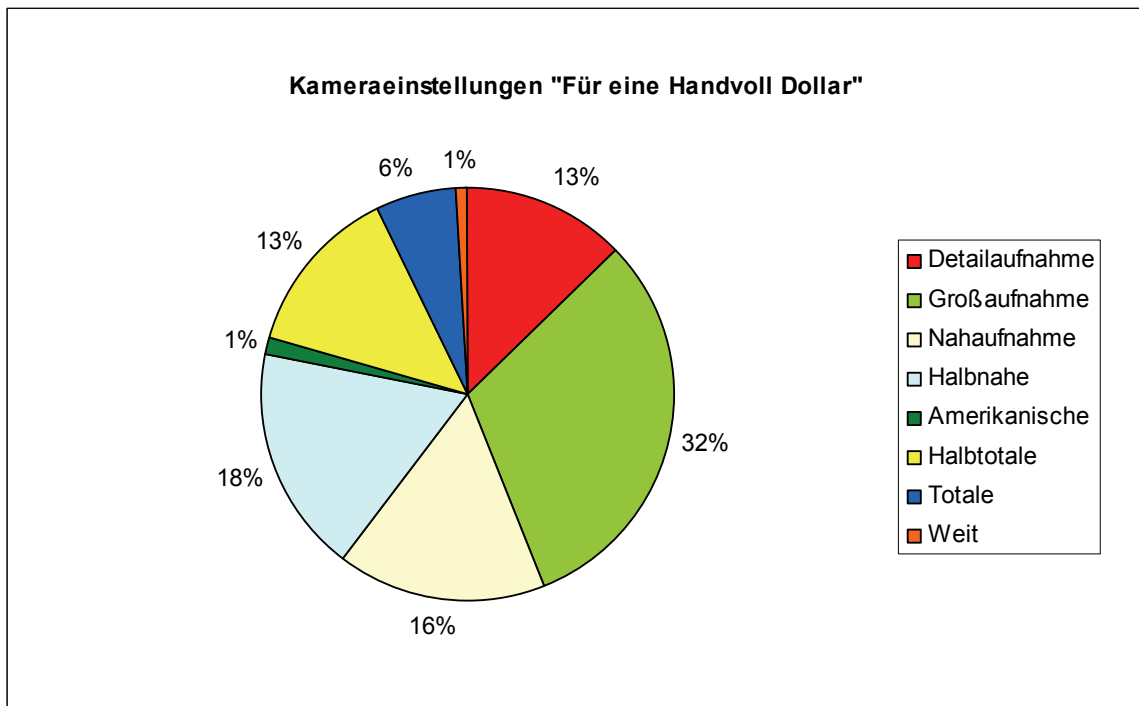
7.2 Kameratechnik

Die nachfolgenden Punkte beschreiben die Ergebnisse der angewandten quantitativen Inhaltsanalysen. Um einen genauen Vergleich zu erhalten wurden die Kameraeinstellungen, Kamerablickwinkel und die Kamerabewegungen der Showdowns der Filme „12 Uhr mittags“ und „Für eine Handvoll Dollar“ gezählt. Die erstellten Einstellungslisten sind am Ende der Diplomarbeit zu finden. Die Einteilung der einzelnen Bilder erfolgte nach den in den Punkten 3.1, 3.2 und 3.3 erklärten Grundlagen der Kameratechnik. Die Einteilungskriterien können in der Praxis bei jedem Filmteam unterschiedlich sein. Einige Einteilungen sind möglicherweise Streitfälle und könnten von anderen Personen unterschiedlich beurteilt werden.

Kameraeinstellungen



In „12 Uhr mittags“ werden am häufigsten Nahaufnahmen, Halbnahe und Halbtotale verwendet. Weite Kameraeinstellungen wurden sehr sparsam verwendet und machen nur 2% der Gesamteinstellungen aus. Auf Detailaufnahmen wurde komplett verzichtet. Die in der Legende rot gekennzeichnete Detailaufnahme ist nur der Vollständigkeit halber angeführt.



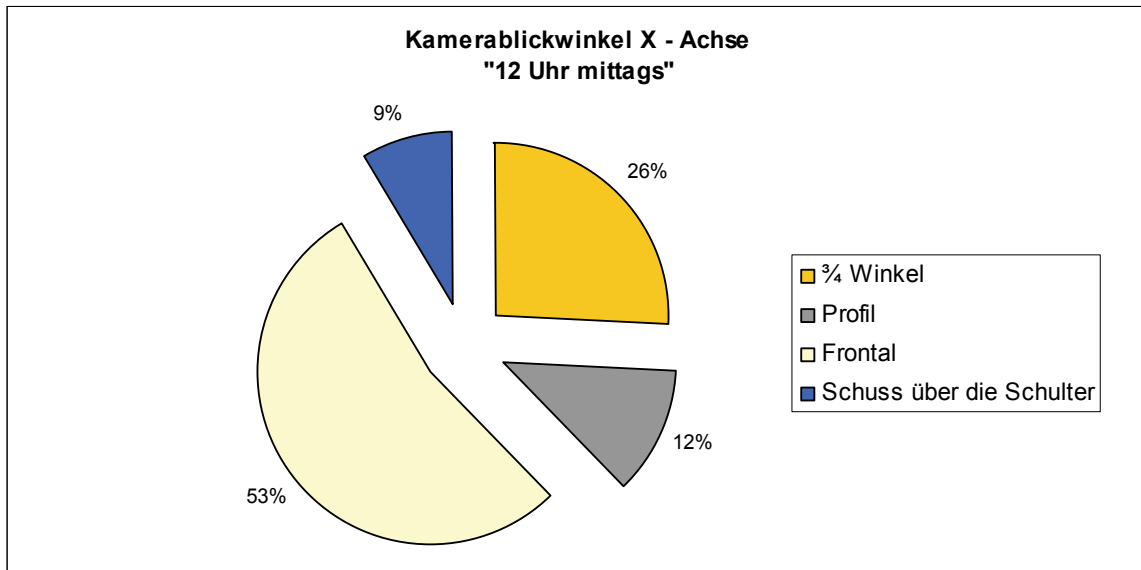
Im Unterschied zum amerikanischen Western-Film „12 Uhr mittags“ verwendete Sergio Leone in „Für eine Handvoll Dollar“ sehr häufig Detail- und Großaufnahmen. Nahaufnahmen, Halbnah und Halbtotale werden ähnlich oft wie in „12 Uhr mittags“ eingesetzt. Amerikanische und Weite Einstellungen betragen jeweils nur ein Prozent der Gesamteinstellungen. Im Unterschied zu „12 Uhr mittags“ werden in „Für eine Handvoll Dollar“ alle Kameraeinstellungsvarianten verwendet.

Kamerablickwinkel

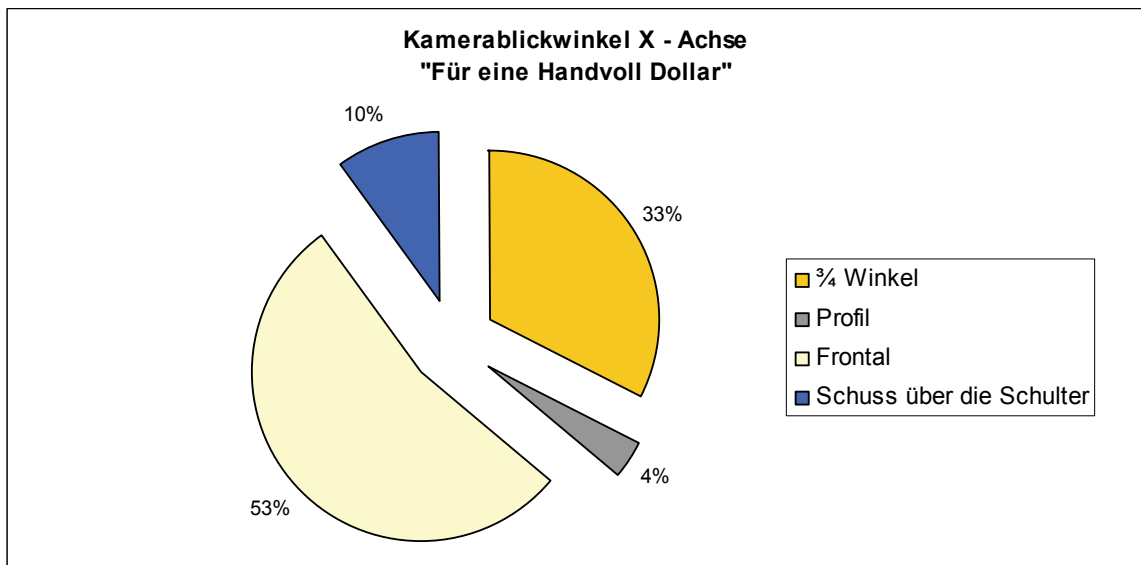
Um genauere Ergebnisse zu erhalten wurden die Kamerablickwinkel in X-Achse und Y-Achse kategorisiert.

Kamerablickwinkel X – Achse

$\frac{3}{4}$ -Winkel, Profil, Frontal und Schuss über die Schulter sind die verwendeten horizontalen Blickwinkel.



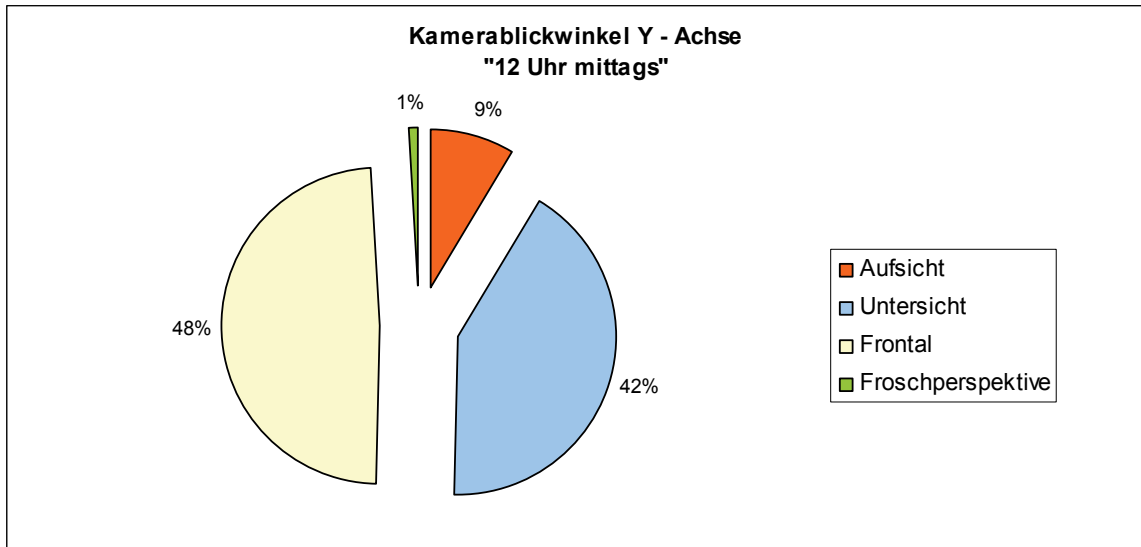
Die Kamera blickt im Showdown von „12 Uhr mittags“ am häufigsten frontal auf das Bildobjekt. Am zweit häufigsten werden schräge Blickwinkel verwendet. Die restlichen Einstellungen sind relativ ausgeglichen, entweder Profil oder Schuss über die Schulter Kamerablickwinkel.



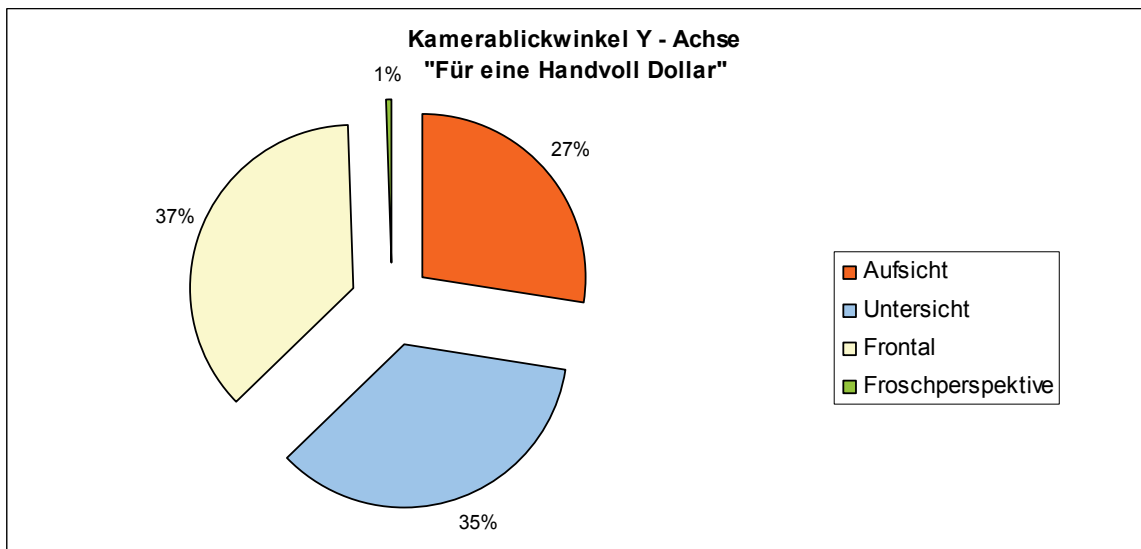
Die Blickwinkel auf der X-Achse sind in den Einstellungen des Showdowns von „Für eine Handvoll Dollar“ mit dem amerikanischen Western-Film „12 Uhr mittags“ gleich. Interessanterweise sind bei beiden Filmen 53% der Einstellungen frontal auf das Bildobjekt ausgerichtet. Leone verwendet geringfügig mehr Schuss über die Schulter Blickwinkel.

Kamerablickwinkel Y – Achse

Als vertikale Blickwinkel wurden Aufsichten, Untersichten, Frontale und Froschperspektiven verwendet.

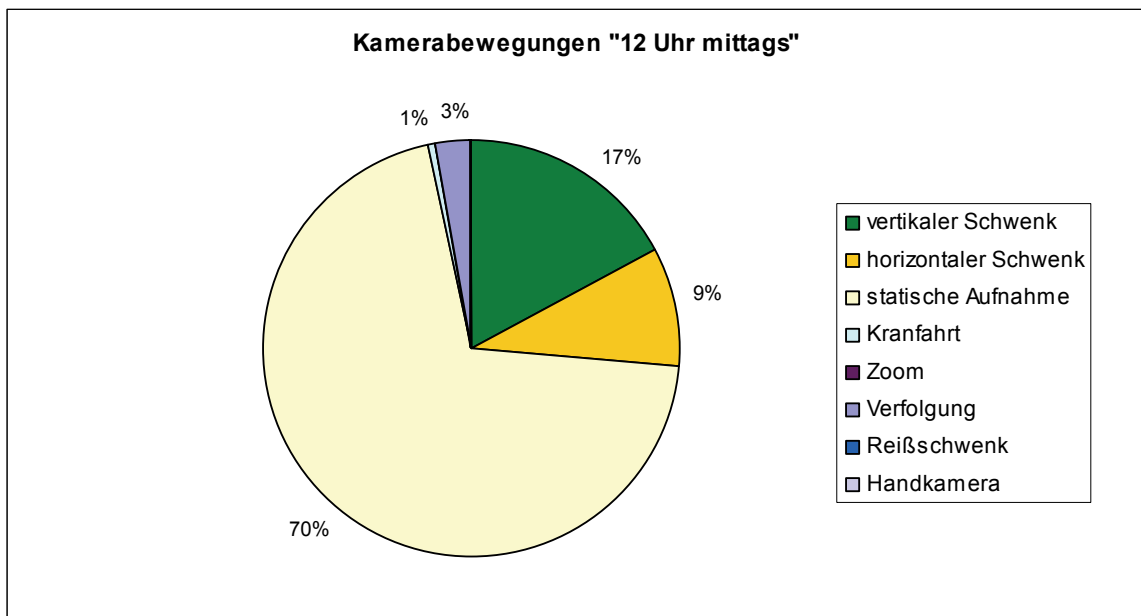


In „12 Uhr mittags“ wurden als vertikale Kamerablickwinkel überwiegend Frontale eingesetzt. Einen weiteren großen Anteil stellen Untersichten dar. Die verbleibenden geringen Prozentsätze sind Aufsichten und die Froschperspektive die aufgrund ihrer Extremform sehr selten eingesetzt wird.

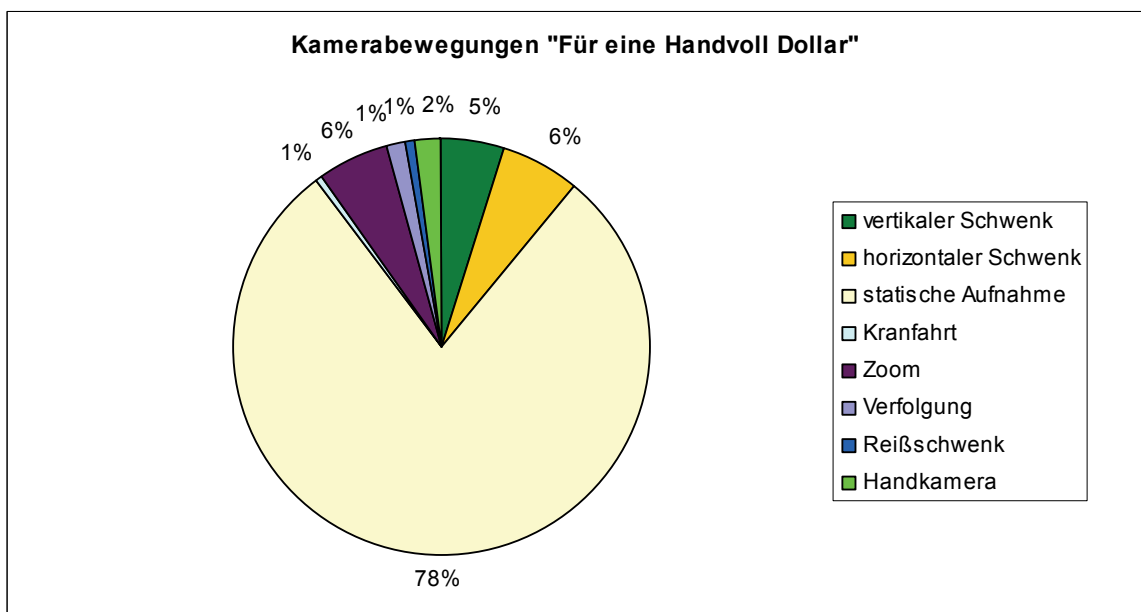


Auch im Italowestern-Film „Für eine Handvoll Dollar“ ist die Frontale der häufigste vertikale Blickwinkel. Allerdings ist sie mit der Anzahl der Auf- und Untersichten fast gleichstark vertreten. Die Froschperspektive stellt wiederum einen verschwindend geringen Anteil an den Kamerablickwinkeln dar.

Kamerabewegungen



Im Film „12 Uhr mittags“ dominiert die statische Aufnahme in 70% aller Einstellungen im Showdown. Es folgen vertikaler und horizontaler Schwenk. Die restlichen Einstellungen sind Verfolgungen und Kranfahrten. Zoom, Reißschwenk und Handkamera kamen nicht zur Anwendung.



Auch in „Für eine Handvoll Dollar“ überwiegen mit 78% die statischen Aufnahmen. Der Rest teilt sich in minimale Prozentsätze (von maximal 6%) auf. Wobei aber alle Arten der Kamerabewegungen vorkommen. Die Verwendung von Zoom resultiert aus dem häufigen Einsatz von Groß- und Detailaufnahmen.

8 Zusammenfassung und Ausblick

Die angewandten Methoden ergaben eindeutig mehr Schüsse und Leichen beim Italowestern-Film „Für eine Handvoll Dollar“. Die Zählungen und die Vergleiche der Szenen mit psychischer- und physischer Gewalt verliefen ebenfalls eindeutig zu Gunsten des Italowestern-Films. Dadurch ist die Hypothese 1: „Beim Vergleich des Italowestern-Films „Für eine Handvoll Dollar“ mit dem amerikanischen Western-Film „12 Uhr mittags“, finden sich im Italowestern-Film mehr Darstellungen von Gewalt.“ verifiziert.

Nach Erstellung und Auswertung der Einstellungslisten beider Showdowns ergaben sich nicht in sämtlichen Bereichen große Unterschiede. Allerdings war bei den Kameraeinstellungen von „Für eine Handvoll Dollar“ eine starke Tendenz zu Groß- und Detailaufnahmen zu verzeichnen. Somit ist die Hypothese 2: „Bei der Analyse der Einstellungen der Showdowns von „12 Uhr mittags“ und „Für eine Handvoll Dollar“ zählt man beim Italowestern-Film mehr Einstellungen der Größe.“ ebenfalls verifiziert.

Bei beiden Filmen fehlen viele der klassischen Westernfilm-Attribute (Indianer, Banküberfall, Postkutschenraub, Viehdiebstahl, Gefängnisausbruch, Tod durch den Strang, Viehzucht, etc.). Vielleicht machen gerade diese unkonventionellen Darstellungen die beiden Filme zu unvergesslichen Klassikern des Westerngenres.

Der allgemeine Vergleich ergab, dass der amerikanische Western-Film und der Italowestern-Film in vielen Punkten unterschiedlich sind. Einige Unterschiede sind dabei auf die geringen finanziellen Mittel bei der europäischen Produktion „Für eine Handvoll Dollar“ zurückzuführen. Andere Punkte wie Filmmusik, Handlung und Gewalt wurden von den Regisseuren verschieden eingesetzt.

Sergio Leone betrachtete die Geschichte Amerikas gegen Ende des 19. Jahrhunderts realitätsnäher als die Filmmacher Hollywoods. Die durch die Arbeit belegten häufigeren Gewaltszenen im Italowestern-Film sind nicht übertrieben und entsprechen eher dem damaligen rauen Alltag.

Die Analyse beweist, dass Fred Zinnemann Detailaufnahmen in seinem Showdown von „12 Uhr mittags“ überhaupt nicht einsetzt. Auch die Verwendung von Großaufnahmen erfolgt zurückhaltender als es im Film „Für eine Handvoll Dollar“ der Fall ist.

Obwohl Leone in seinem Film „Für eine Handvoll Dollar“ wenig über seine Figuren preis gibt (Der Zuseher erfährt nichts über die Herkunft und die Beweggründe des Helden diesen Ort aufzusuchen. Ebenso bleibt sein Familienname ungenannt.), erzielt er mit Groß- und Detailaufnahmen eine Naheverhältnis zwischen Zuseher und Darsteller.

Die Untersuchung der Kamerabewegung und Kamerablickwinkel der Showdowns beider Filme zeigt jedoch auch viele Gemeinsamkeiten.

Anhand des Beispiels „Für eine Handvoll Dollar“ erkennt man, dass auch mit minimalen finanziellen Mitteln ein erfolgreicher Film produziert werden kann. Dies bedeutet auch für künftige Western-Film Revivals, dass ein erfolgreicher Film nicht unbedingt von der Höhe des Filmbudgets abhängig ist.

Glossar

frontier

War im 19. Jahrhundert, in den USA, die Grenze zwischen unbesiedelter Wildnis und zivilisiertem besiedeltem Land. Frontier beschreibt die Grenzerfahrung der damaligen Zeit in doppeltem Sinn: Einerseits der Vorstoß in den Westen, die Wildnis und andererseits die Konfrontation mit dem eigenen Ich.

Filmgenre

Als Genre bezeichnet man eine Gruppe von Filmen die gewisse Elemente, wie z.B. Inhalt, Ort, Zeit oder Erzählform miteinander gemein haben. Der Zuschauer weiß dadurch genau was ihn beim Ansehen eines Genrefilms erwartet. Einige Filme sind allerdings eine Mischung aus mehreren Genres und machen eine eindeutige Zuordnung relativ schwierig. Oft werden solche Mischungen auch als neues Genre definiert. So ist die Liste der Filmgruppen auf über 300 angewachsen. Eine Unterkategorie eines Genres, die in ihren Eigenschaften erweitert ist, wird Subgenre genannt (Bsp.: Italowestern).

Goldener Schnitt (lat. Sectio aurea)

Auch bekannt als stetige Teilung oder göttliche Teilung ist der Goldene Schnitt das Verhältnis zweier Zahlen, meist Längen von Strecken zueinander. In der Kunst und der Architektur steht der Goldene Schnitt für ideale Proportionen und gilt als Innbegriff von Ästhetik und Harmonie. Auch in der Natur sind die interessanten mathematischen Eigenschaften des Goldenen Schnitts zu finden.

gekalkte Fassade

Weiß gekalkte Fassaden und Wände reflektieren Licht und haben dadurch eine natürliche Kühlfunktion.

Cabo de Gata

Östlich der Stadt Almería liegt die Provinz Cabo de Gata. Das Gebiet gilt als heißester und trockenster Ort in Europa. Der dort beheimatete Nationalpark ist Lebensraum für artengeschützte Vögel und Pflanzen. Flamingos kann man oft in den Salz-Sumpfgebieten beobachten. Die Gegend ist aber auch dank vieler Italowestern-Drehorte bekannt.

Marshal⁸³

Ja nach Zuständigkeitsbereich unterschied man folgende Arten von Marshals:

1. Stadt-Marshal (engl. Town Marshal)

Der Stadt-Marshal wurde von der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung angestellt und war jederzeit kündbar. Er war als oberster Vertreter der Exekutive für die Wahrung von Ruhe und Ordnung innerhalb der Stadtgrenzen zuständig. Die Kommunalgesetzgebung war für ihn maßgeblich von Bedeutung (konnte von Stadt zu Stadt verschieden sein). Andere von der Stadt angestellte Gesetzeshüter waren der Deputy (Vertreter des Marshals), der Assistent Marshal (Hilfs-Marshal) und die Policemen bzw. Constabler. Alle unterstanden dem Bürgermeister und dem Stadtrat.

2. United States Marshal

Die United States Marshals wurden von der Bundesregierung für den jeweiligen Bundesstaat oder das jeweilige Bundesterritorium als oberste Polizeibeamte eingestellt. Sie waren für Verletzung der übergeordneten Bundesgesetze in den Staaten und Territorien zuständig. Als Helfer standen ihnen mehrere US-Deputy Marshals zur Verfügung. Die US-Deputy Marshals waren für einzelne Bezirke innerhalb eines Staates verantwortlich. Die Kompetenzen der US-Marshals waren streng begrenzt. Ein US-Marshal konnte z.B. nur mit ausdrücklicher Genehmigung eines Stadt-Marshals in einer Stadt handeln. In seinen Zuständigkeitsbereich fielen z.B. Vergehen gegen die US-Post, die US-Armee und die Eisenbahn.

Opening Credits (Filmvorspann)⁸⁴

Der Filmvorspann entstand in der Stummfilmzeit. Aufgrund fehlender Sprachübertragungsmöglichkeiten war Schrift die einzige Alternative ergänzende Informationen wie den Titel zu übermitteln. Über die Jahre wurde der Filmvorspann zu verschiedenen Arten weiterentwickelt. Idealerweise gibt der Vorspann dem Zuseher einen Vorgeschmack auf das Filmgenre oder einzelne Details des Films, wie Ort, Zeit und Handlung. Die Abfolge der Namen erfolgt nach genauen Regeln. Während der Vorspann nur die wichtigsten Informationen enthalten soll, bietet der Abspann einen komplette Informationsübersicht.

⁸³ vgl. H.J. Stammel, 1989, S. 253

⁸⁴ Der Filmvorspann, Stand 30.07.2006

anarmorphotische Systeme⁸⁵

Das erste anarmorphotische System, Hypergonar, hatte sich der französische Erfinder Henri Chrétiens schon Ende der 20er Jahre patentieren lassen. 20th Century Fox kaufte 1952 das anarmorphotische Verfahren von dem Erfinder Henri Chrétiens und nannte es Cinemascope. Bei der anarmorphotischen Filmaufzeichnung wird das Bild während der Aufnahme, mittels einer speziellen Linse in der Breite um den Faktor Zwei gestaucht. Im komprimierten Bild erscheint ein Gegenstand also halb so breit wie in Wirklichkeit. Die Höhe des Gegenstandes bleibt unverändert. Bei der Wiedergabe wird das Bild entsprechend entzerrt. Durch die fast komplette Ausnutzung des Bildbereiches erreichte das frühere anarmorphotische Verfahren ein Bildformat von 2,55:1. Später wurde es durch hinzufügen einer optischen Tonspur auf 2,35:1 reduziert. Die ausgenutzte Bildhöhe beträgt bei diesem Format 18,67 mm und die Breite 22 mm. Beim anarmorphotischen Verfahren kann das gesamte Filmbild ausgenutzt werden. Allerdings werden teurere Optiken und Geräte benötigt, die in der Auswahl begrenzter als die herkömmlichen sphärischen Systeme sind. Der Kameramann muss beim Drehen die Grenzen des anarmorphotischen Formats bedenken. Durch die am Anfang noch nicht perfektionierten Linsen wurde die Bildmitte mehr auseinandergezogen als die Ränder. Das fällt besonders bei Nahaufnahmen von Gesichtern auf (Cinemascope Mumps). Bei späteren Cinemascope-Filmen verzichtete man daher fast ganz darauf. Ein weiterer Nachteil ist, dass beim Entzerrungsprozess auch Korn und Bildfehler mitvergrößert werden.

⁸⁵ vgl. briba-online Formate 35mm, Stand 17.07.06

Einstellungsanalyse

Die nachfolgenden Einstellungslisten zeigen die verwendeten Kameraeinstellungen, Kamerablickwinkel und die Kamerabewegungen der Showdowns von „12 Uhr mittags“ und „Für eine Handvoll Dollar“. Die zusätzlichen Kommentare beschreiben den Inhalt des Bildes.

Einstellungsliste Showdown „12 Uhr mittags“



Nahaufnahme

$\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht

vertikaler Schwenk

Die drei Bandenmitglieder warten auf den aussteigenden Frank Miller.



Amerikanische

Profil, Untersicht

statische Aufnahme

Frank Miller wird mit seinem Colt ausgestattet.



Amerikanische

Profil, Untersicht

statische Aufnahme

Frank Miller schnallt seinen Halfter fest.



Halbnahe

Profil, Untersicht

statische Aufnahme

Der Stationsvorstand hilft Amy Kane beim Einsteigen.



Großaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Frank Miller sieht Helen Ramirez.



Großaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Helen Ramirez sieht Frank Miller.



Großaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Frank Miller sieht Helen Ramirez.



Großaufnahme
Profil, Frontal
statische Aufnahme
Helen Ramirez wendet ihr Gesicht ab.



Halbnahe
Frontal, Untersicht
horizontaler Schwenk
Frank Miller und die Bande beobachten die Reisenden.



Totale
Frontal, Frontal
vertikaler Schwenk
Die Gesetzlosen verlassen den Bahnhof.



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane



Halbtotale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
Kranfahrt
Will Kane



Weit
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Will Kane alleine auf der Straße.



Halbtotale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
vier Gesetzlose



Totale
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane



Halbnahe
Profil, Untersicht
Verfolgung
vier Gangster



Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
Verfolgung
Will Kane



Nahaufnahme
Profil, Untersicht
Verfolgung
vier Gangster



Halbnahe
Frontal, Untersicht
Verfolgung
Will Kane



Weit
Frontal, Frontal
horizontaler Schwenk
Will Kane



Halbtotale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
statische Aufnahme
vier Gangster



Amerikanische
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Ben Miller schlägt eine Scheibe ein.



Totale
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Will Kane erschrickt.



Halbtotale
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Ben Miller stiehlt einen Kranz.



Amerikanische
3/4-Winkel, Frontal
horizontaler Schwenk
vier Gangster



Halbtotale
Profil, Frontal
statische Aufnahme
Pears beobachtet die Straße.



Großaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Kane blickt aus seinem Versteck.



Halbtotale
Profil, Frontal
horizontaler Schwenk
Pears signalisiert das die Straße frei ist.



Halbnahe
Schuss über Schulter, Aufsicht
statische Aufnahme
Kane blickt auf die Gangster.



Halbtotale
Frontal, Untersicht
horizontaler Schwenk
vier Gangster



Halbnahe
Schuss über die Schulter, Untersicht
statische Aufnahme
Schusswechsel zwischen Kane und zwei Gangstern.



Halbnahe
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
vertikaler Schwenk
Amy Kane und Helen Ramirez hören die Schüsse.



Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
horizontaler Schwenk
Helen Ramirez



Totale
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Amy Kane springt aus dem Zug.



Halbnahe
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 horizontaler Schwenk
 Helen Ramirez blickt aus dem Zugfenster.



Totale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Amy Kane



Nahaufnahme
 Frontal, Untersicht
 Verfolgung
 Amy Kane



Totale
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Amy Kane läuft auf den toten Ben Miller zu.



Halbnahe
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Amy Kane



Halbnahe
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Blick auf den toten Ben Miller.



Halbnahe
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Amy Kane



Amerikanische
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Amy Kane im Marshal-Büro.



Totale
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Will Kane



Halbtotale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane



Totale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
 statische Aufnahme
 Will Kane



Halbnahe
 Profil, Frontal
 horizontaler Schwenk
 Will Kane



Amerikanische
 Frontal, Frontal
 horizontaler Schwenk
 Auf Will Kane wird geschossen.



Halbnahe
 Frontal, Untersicht
 vertikaler Schwenk
 Will Kane rettet sich mit einem Sprung.



Halbnahe
 Frontal, Frontal
 vertikaler Schwenk
 Will Kane



Totale
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Blick vom Scheunenboden



Halbnahe
Profil, Aufsicht
vertikaler Schwenk
Kane klettert auf den Scheunenboden.



Halbtotale
Frontal, Frontal
horizontaler Schwenk
Will Kane



Nahaufnahme
Frontal, Untersicht
vertikaler Schwenk
Will Kane



Totale
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Blick vom Scheunenboden



Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Will Kane



Halbtotale
 Frontal, Aufsicht
 statische Aufnahme
 Blick vom Scheunenboden



Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Will Kane



Totale
 Frontal, Aufsicht
 statische Aufnahme
 Blick vom Scheunenboden



Halbnahe
 Frontal, Untersicht
 statische Aufnahme
 Will Kane mit seinem Colt in der Hand.



Totale
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Blick vom Scheunenboden



Nahaufnahme
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane



Halbtotale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
statische Aufnahme
Will Kane am Scheunenboden.



Halbtotale
Frontal, Frontal
horizontaler Schwenk
Colby läuft Richtung Scheune.



Halbtotale
Frontal, Aufsicht
horizontaler Schwenk
Colby schießt auf Kane.



Halbtotale
Frontal, Froschperspektive
statische Aufnahme
Will Kane



Nahaufnahme
Frontal, Untersicht
vertikaler Schwenk
Will Kane



Halbtotale
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Blick vom Scheunenboden



Nahaufnahme
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane



Totale
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Blick vom Scheunenboden



Halbnahe
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Frank Miller entzündet eine Petroleumlampe.



Nahaufnahme
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane



Halbtotale
Frontal, Aufsicht
vertikaler Schwenk
Blick vom Scheunenboden



Großaufnahme
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Petroleumlampe



Halbnahe
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane



Großaufnahme
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Petroleumlampe



Halbnahe
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane



Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
statische Aufnahme
Frank Miller



Nahaufnahme
Frontal, Frontal
vertikaler Schwenk
Pears



Halbnahe
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane



Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
 statische Aufnahme
 Pears zielt mit seiner Waffe.



Nahaufnahme
 Frontal, Untersicht
 statische Aufnahme
 Will Kane



Halbtotale
 Frontal, Frontal
 vertikaler Schwenk
 Frank Miller wirft eine Petroleumlampe.



Halbtotale
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Die Petroleumlampe landet auf einem Heuhau-
 fen.



Halbnahe
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Frank Miller zielt mit seinem Colt.



Großaufnahme
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Die Petroleumlampe entfacht ein Feuer.



Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane



Totale
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Blick vom Scheunenboden



Halbnahe
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane zielt mit seiner Waffe.



Amerikanische
Profil, Aufsicht
statische Aufnahme
Pears geht in Deckung.



Großaufnahme
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Feuer



Halbtotale
Frontal, Frontal
horizontaler Schwenk
Will Kane



Halbtotale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
statische Aufnahme
Blick auf die Pferde in der Scheune.



Amerikanische
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
horizontaler Schwenk
Will Kane



Halbtotale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
statische Aufnahme
Blick auf die Pferde in der Scheune.



Halbnahe
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Will Kane



Halbtotale
 Frontal, Untersicht
 horizontaler Schwenk
 Will Kane klettert die Leiter hinunter.



Nahaufnahme
 Profil, Untersicht
 statische Aufnahme
 Will Kane



Amerikanische
 Frontal, Frontal
 horizontaler Schwenk
 Will Kane befreit die Pferde.



Nahaufnahme
 Profil, Untersicht
 statische Aufnahme
 Will Kane



Amerikanische
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Pferde



Nahaufnahme
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Pferde



Amerikanische
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Kane und Pferde



Großaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Will Kane



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
horizontaler Schwenk
Pferderücken



Nahaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Will Kane und ein Pferd



Halbnahe
Profil, Untersicht
horizontaler Schwenk
Will Kane



Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane



Halbnahe
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Kane steigt auf ein Pferd.



Halbtotale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
horizontaler Schwenk
Die Pferde galoppieren aus der Scheune.



Halbtotale
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Frank Miller und ein Pferd



Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Pferde



Halbnahe
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Pferde



Halbtotale
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Pferde



Halbtotale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
statische Aufnahme
Amy Kane blickt vom Schreibtisch auf.



Totale
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Kane wird von Pears und Frank Miller gejagt.



Halbnahe
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Kane wird verwundet.



Totale
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Frank Miller und Pears



Amerikanische
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
horizontaler Schwenk
Will Kane



Halbtotale
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane flieht in ein Gebäude.



Halbtotale
Frontal, Untersicht
vertikaler Schwenk
Will Kane



Halbnahe
Profil, Frontal
horizontaler Schwenk
Amy Kane



Totale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
horizontaler Schwenk
Frank Miller und Pears



Halbtotale
Frontal, Aufsicht
horizontaler Schwenk
Pears



Nahaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Will Kane



Halbtotale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 horizontaler Schwenk
 Frank Miller



Halbnahe
 Schuss über die Schulter, Frontal
 statische Aufnahme
 Frank Miller



Halbnahe
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
 statische Aufnahme
 Will Kane lädt seinen Revolver.



Halbtotale
 Profil, Aufsicht
 horizontaler Schwenk
 Pears



Halbnahe
 Frontal, Untersicht
 statische Aufnahme
 Will Kane



Halbtotale
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
 statische Aufnahme
 Pears



Großaufnahme
 Schuss über die Schulter, Frontal
 statische Aufnahme
 Pears schießt auf Kane.



Großaufnahme
 Schuss über die Schulter, Frontal
 statische Aufnahme
 Kane schießt auf Pears.



Halbtotale
 Profil, Frontal
 statische Aufnahme
 Frank Miller eröffnet das Feuer.



Totale
 Frontal, Untersicht
 statische Aufnahme
 Blick auf die Hausfassaden.



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
 statische Aufnahme
 Amy Kane



Nahaufnahme
 Frontal, Untersicht
 statische Aufnahme
 Frank Miller zielt mit seiner Waffe auf Will Kane.



Halbnahe
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Will Kane hinter einem eingeschlagenen Fenster.



Halbnahe
 Profil, Untersicht
 statische Aufnahme
 Pears zielt auf Will Kane.



Großaufnahme
 Profil, Frontal
 statische Aufnahme
 Amy Kane



Nahaufnahme
Schuss über die Schulter, Frontal
statische Aufnahme
Pears zielt auf Will Kane.



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
statische Aufnahme
Will Kane



Nahaufnahme
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Frank Miller zielt auf Kane.



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ Winke, Frontal
statische Aufnahme
Will Kane



Halbnahe
Frontal, Frontal
horizontaler Schwenk
Will Kane blickt aus einem eingeschlagenen Fenster.



Nahaufnahme
Schuss über die Schulter, Frontal
statische Aufnahme
Kane zielt auf Frank Miller.



Halbnahe
Schuss über die Schulter, Frontal
statische Aufnahme
Frank Miller



Amerikanische
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
vertikaler Schwenk
Pears wird erschossen.



Nahaufnahme
Schuss über die Schulter, Aufsicht
statische Aufnahme
Amy Kane blickt auf den erschossenen Pears.



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
statische Aufnahme
Will Kane



Halbnahe
Schuss über die Schulter, Aufsicht
horizontaler Schwenk
Frank Miller blickt auf den toten Pears.



Großaufnahme
Schuss über die Schulter, Frontal
statische Aufnahme
Kane blickt auf den erschossenen Pears.



Halbtotale
Frontal, Untersicht
vertikaler Schwenk
Frank Miller



Nahaufnahme
Schuss über die Schulter, Aufsicht
horizontaler Schwenk
Amy Kane



Halbnahe
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
horizontaler Schwenk
Frank Miller bedroht Amy Kane.



Nahaufnahme
Schuss über die Schulter, Frontal
statische Aufnahme
Will Kane blickt auf Frank Miller und seine Frau.



Nahaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Will Kane



Halbtotale
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Frank Miller mit seiner Geisel, Amy Kane.



Großaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Will Kane



Nahaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Frank Miller und Amy Kane



Halbnahe
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Will Kane



Nahaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Frank Miller und Amy Kane



Halbtotale
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane kommt aus seinem Versteck.



Nahaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Amy Kane wehrt sich gegen Frank Miller.



Halbtotale
Schuss über die Schulter, Aufsicht
statische Aufnahme
Will Kane schießt auf Frank Miller.



Weit
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Kane läuft zu seiner Frau.



Nahaufnahme
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane nimmt seine Frau in den Arm.



Großaufnahme
Schuss über die Schulter, Aufsicht
statische Aufnahme
Will Kane nimmt seine Frau in den Arm.



Nahaufnahme
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Will Kane nimmt seine Frau in den Arm.



Totale
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Bürger laufen zu Amy und Will Kane.



Halbnahe
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Amy und Will Kane



Halbtotale
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Amy und Will Kane zwischen den Stadtbürgern.



Nahaufnahme
Profil, Frontal
vertikaler Schwenk
Will Kane blickt einem Jungen in die Augen.



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
statische Aufnahme
Will Kane wirft den Marshal-Stern zu Boden.



Halbnahe
Profil, Frontal
vertikaler Schwenk
Will Kane und drei Bürger.



Totale
Frontal, Aufsicht
horizontaler Schwenk
Amy und Will Kane verlassen die Stadt mit einem Pferdegespann.

Einstellungsliste Showdown „Für eine Handvoll Dollar“



Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
vertikaler Schwenk
Ramon und Don Benito Rocco



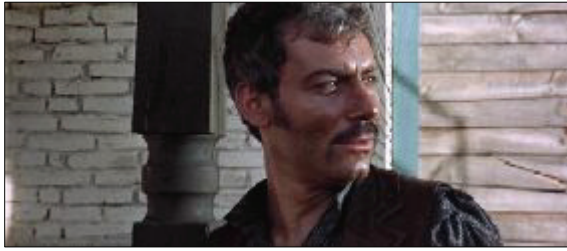
Nahaufnahme
Profil, Untersicht
statische Aufnahme
Ramon foltert Silvanito.



Halbtotale
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Ramon schlägt Silvanito.



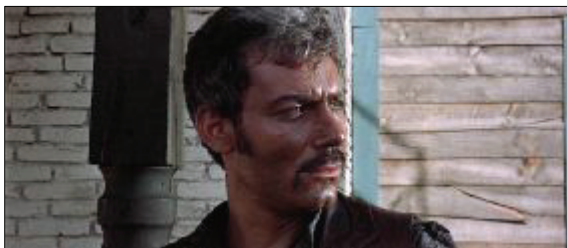
Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
statische Aufnahme
Rubio, Esteban und Silvanito



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco



Totale
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Dynamit Explosion



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco



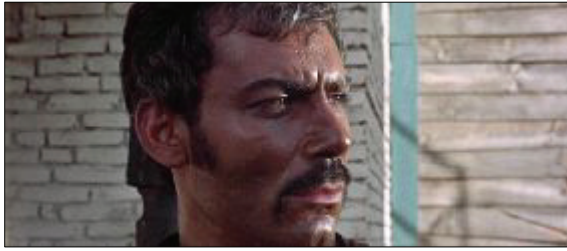
Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Don Benito Rocco



Totale
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Rauch hinter dem Haus der Baxters.



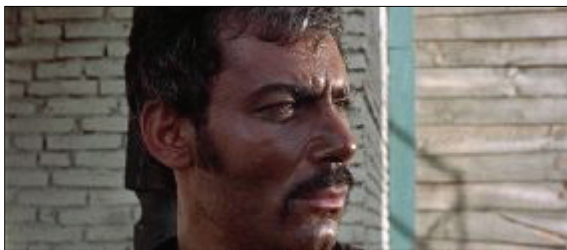
Großaufnahme
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Esteban Rocco



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
 Zoom
 Ramon Rocco



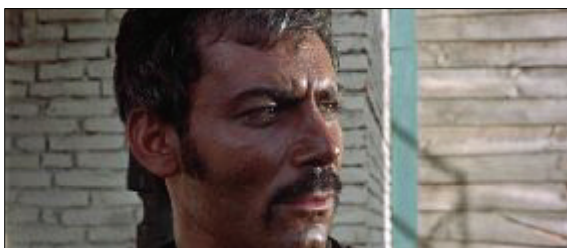
Totale
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Rauch vor dem Haus der Baxters.



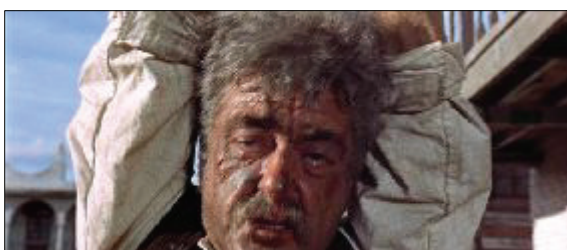
Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco



Halbtotale
 Frontal, Untersicht
 statische Aufnahme
 namenloser Fremder



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco



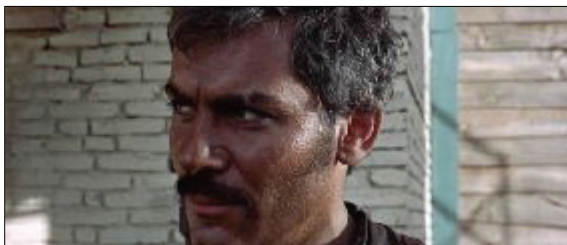
Großaufnahme
 Frontal, Untersicht
 Zoom
 Silvanito



Totale
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
namenloser Fremder



Großaufnahme
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Silvanito



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
statische Aufnahme
Ramon Rocco



Großaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Esteban Rocco



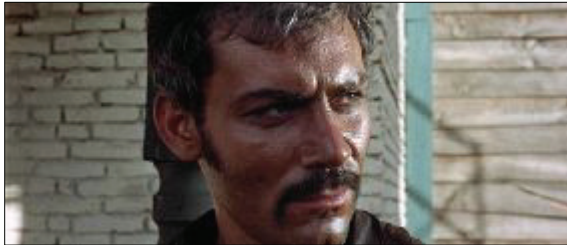
Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Don Benito Rocco



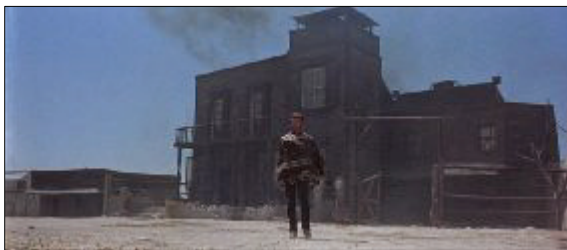
Großaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Esteban Rocco



Halbtotale
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
namenloser Fremder



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
horizontaler Schwenk
Ramon Rocco



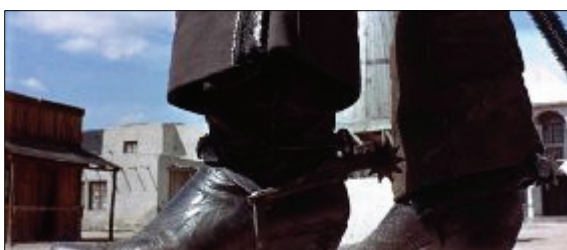
Halbtotale
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
namenloser Fremder



Großaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Esteban Rocco



Großaufnahme
Frontal, Froschperspektive
statische Aufnahme
Stiefel des Fremden



Detailaufnahme
Profil, Frontal
statische Aufnahme
Stiefel von Ramon Rocco



Großaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Stiefel des Fremden



Halbtotale
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Rocco Bande



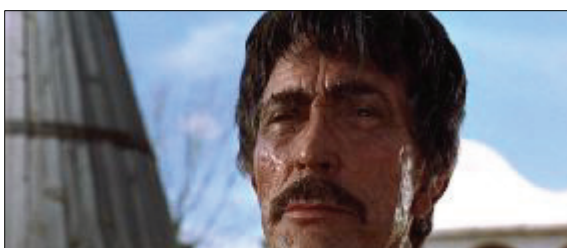
Halbnahe
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Sargtischler



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Rubio



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Bandenmitglied



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Don Benito Rocco



Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
 statische Aufnahme
 Ramon, Rubio und Bandit



Halbnahe
 Schuss über die Schulter, Frontal
 statische Aufnahme
 Ramon schießt auf den Fremden.



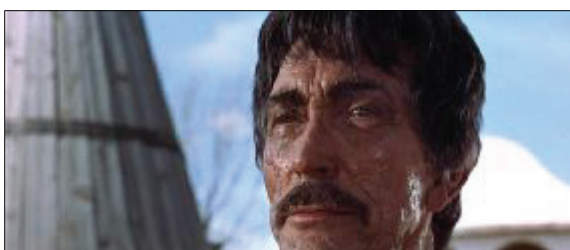
Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco zielt auf den Fremden.



Halbnahe
 Schuss über die Schulter, Frontal
 statische Aufnahme
 Ramon schießt auf den Fremden.



Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco zielt auf den Fremden.



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Don Benito Rocco



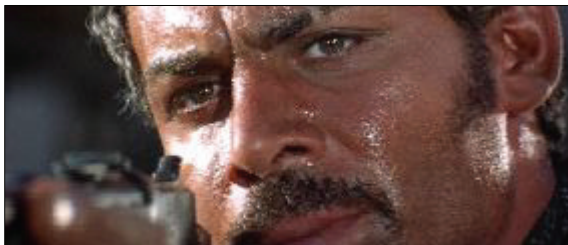
Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Rubio



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Don Benito Rocco



Totale
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Der Fremde richtet sich wieder auf.



Detailaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
 Zoom
 Ramon Rocco



Totale
 Frontal, Frontal
 horizontaler Schwenk
 namenloser Fremder



Nahaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Ramon schießt auf den Fremden



Halbnahe
Schuss über die Schulter, Frontal
statische Aufnahme
Der Fremde wird getroffen.



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Don Benito Rocco



Totale
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
namenloser Fremder



Nahaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Sargtischler



Totale
Frontal, Frontal
horizontaler Schwenk
namenloser Fremder



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Bandenmitglied



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco zielt auf den Fremden.



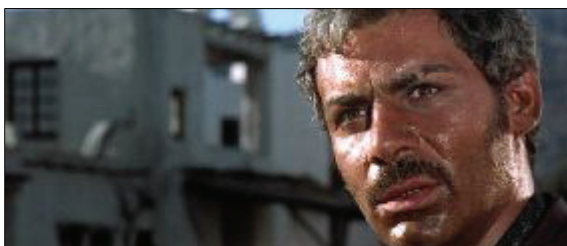
Halbnahe
 Schuss über die Schulter, Frontal
 statische Aufnahme
 Ramon schießt auf den Fremden.



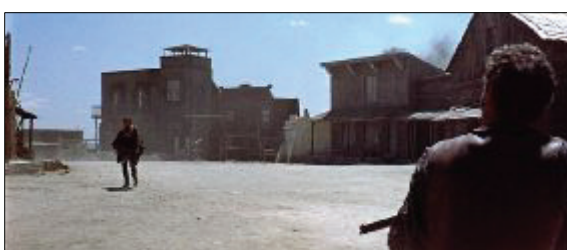
Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Rubio



Halbnahe
 Schuss über die Schulter, Frontal
 statische Aufnahme
 Der Fremde richtet sich wieder auf.



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco



Halbnahe
 Schuss über die Schulter, Frontal
 horizontaler Schwenk
 namenloser Fremder und Ramon



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Bandenmitglied



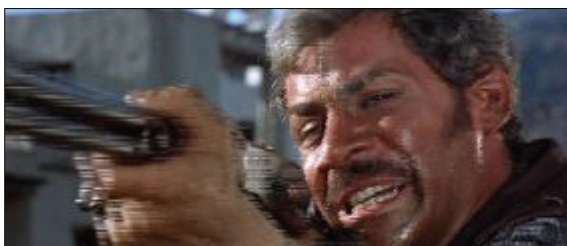
Halbnahe
 Schuss über die Schulter, Frontal
 horizontaler Schwenk
 Der Fremde geht auf Silvanito zu.



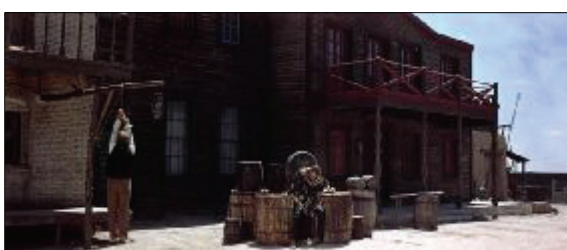
Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Ramon schießt auf den Fremden.



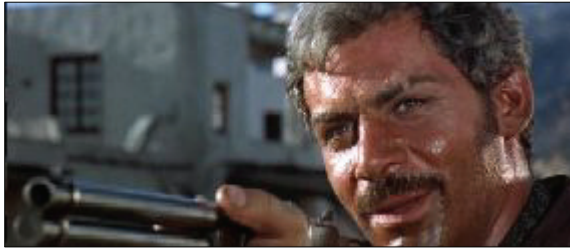
Halbnahe
 Schuss über die Schulter, Frontal
 statische Aufnahme
 Der Fremde wird getroffen.



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Ramon schießt auf den Fremden.



Halbtotale
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Der Fremde wird getroffen.



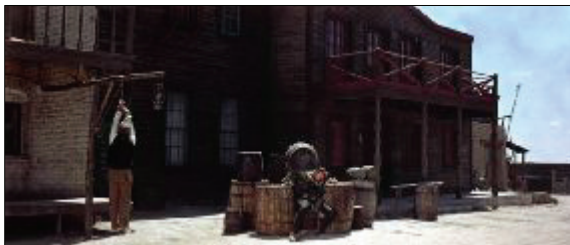
Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco zielt auf den Fremden.



Großaufnahme
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Don Benito Rocco



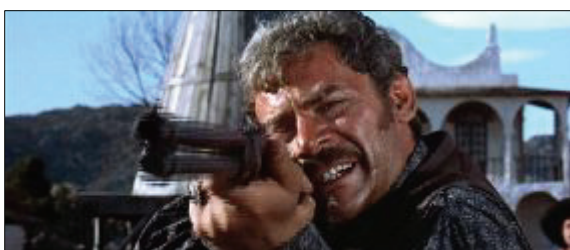
Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco zielt auf den Fremden.



Halbtotale
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Der Fremde richtet sich auf.



Nahaufnahme
 Frontal, Frontal
 statische Aufnahme
 Sargtischler



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco zielt auf den Fremden.



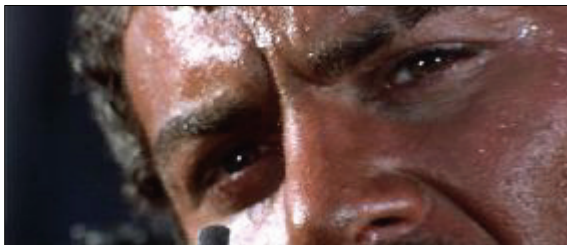
Nahaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Sargtischler



Detailaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
statische Aufnahme
Ramon Rocco



Halbnahe
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
namenloser Fremder



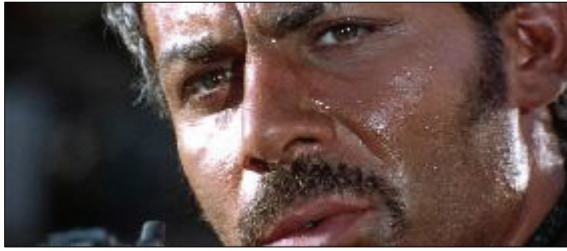
Detailaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
Zoom
Ramon Rocco



Halbnahe
Frontal, Untersicht
vertikaler Schwenk
Der Fremde lüftet sein Geheimnis.



Detailaufnahme
Frontal, Aufsicht
Zoom
Stahlplatte



Detailaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco



Großaufnahme
 Frontal, Untersicht
 statische Aufnahme
 Don Benito Rocco



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Rubio



Nahaufnahme
 Frontal, Untersicht
 statische Aufnahme
 namenloser Fremder



Halbtotale
 Frontal, Untersicht
 statische Aufnahme
 Rocco Bande



Nahaufnahme
 Frontal, Untersicht
 statische Aufnahme
 namenloser Fremder



Halbtotale
Schuss über die Schulter, Frontal
statische Aufnahme
Fremder und Rocco Bande



Großaufnahme
Frontal, Frontal
vertikaler Schwenk + Zoom
Gürtel des Fremden



Nahaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Sargtischler



Halbtotale
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Rocco Bande



Amerikanische
Profil, Frontal
statische Aufnahme
Ramon lässt sein Gewehr fallen.



Detailaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Revolver



Halbtotale
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Schüsse auf die Rocco Bande



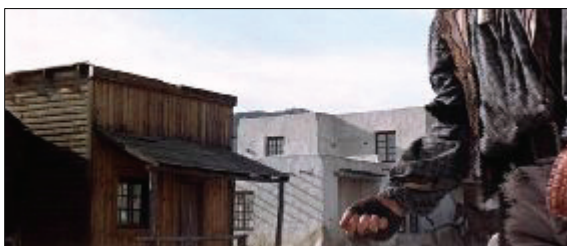
Detailaufnahme
Frontal, Frontal
vertikaler Schwenk + Zoom
Revolver



Großaufnahme
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
namenloser Fremder



Nahaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Sargtischler



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Ramons Hand



Halbtotale
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Revolver auf Ramon Rocco gerichtet.



Halbnahe
 Frontal, Untersicht
 statische Aufnahme
 Silvanito auf einem Balken hängend.



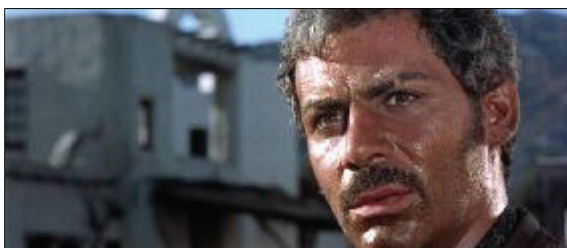
Halbnahe
 Frontal, Untersicht
 statische Aufnahme
 namenloser Fremder



Amerikanische
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco



Halbnahe
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 namenloser Fremder



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
 statische Aufnahme
 Ramon Rocco



Halbnahe
 Frontal, Untersicht
 statische Aufnahme
 namenloser Fremder



Halbnahe
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Silvanito auf einem Balken hängend.



Detailaufnahme
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
durchschossenes Seil



Nahaufnahme
Frontal, Aufsicht
vertikaler Schwenk
Silvanito am Boden



Halbnahe
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
namenloser Fremder



Halbnahe
Schuss über die Schulter, Frontal
Handkamera
namenloser Fremder und Ramon



Halbnahe
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
namenloser Fremder



Halbtotale
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
namenloser Fremder und Ramon



Detailaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Ramon lädt seine Winchester.



Detailaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Fremder lädt seinen Colt.



Detailaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Winchester



Detailaufnahme
Frontal, Frontal
Zoom
Colt



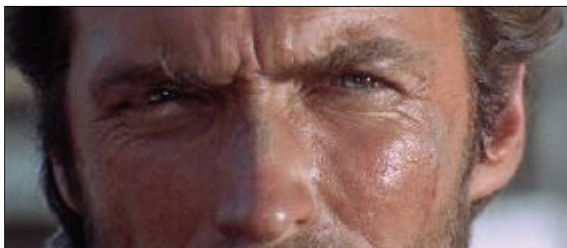
Nahaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Ramon Rocco



Nahaufnahme
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
namenloser Fremder



Detailaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Ramon Rocco



Detailaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
namenloser Fremder



Detailaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Ramon Rocco



Halbtotale
Schuss über die Schulter, Frontal
statische Aufnahme
namenloser Fremder schießt



Nahaufnahme
Frontal, Frontal
vertikaler Schwenk
getroffener Ramon Rocco



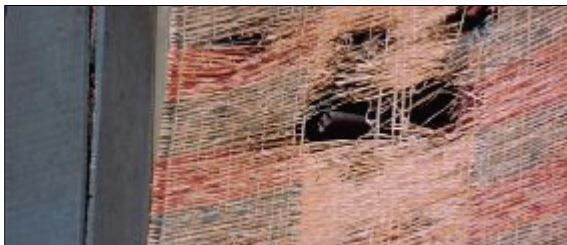
Halbtotale
Frontal, Frontal
Handkamera
namenloser Fremder



Großaufnahme
Frontal, Untersicht
Handkamera
Ramon Rocco blutet aus dem Mund.



Halbnahe
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
namenloser Fremder



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Gewehrlauf



Halbnahe
Schuss über die Schulter, Aufsicht
Verfolgung
namenloser Fremder



Detailaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
statische Aufnahme
Gewehrlauf



Halbnahe
Schuss über die Schulter, Aufsicht
Verfolgung
namenloser Fremder



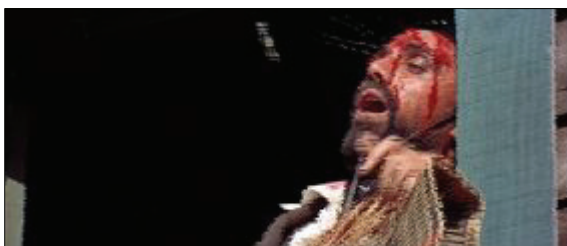
Detailaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Frontal
statische Aufnahme
Gewehrlauf



Halbnahe
Schuss über die Schulter, Aufsicht
statische Aufnahme
namenloser Fremder



Nahaufnahme
Frontal, Aufsicht
Reißschwenk
Silvanito schießt



Großaufnahme
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Untersicht
statische Aufnahme
Esteban Rocco wird getroffen.



Halbnahe
 $\frac{3}{4}$ -Winkel, Aufsicht
statische Aufnahme
namenloser Fremder



Totale
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Esteban fällt aus dem Fenster.



Großaufnahme
Frontal, Aufsicht
horizontaler Schwenk
toter Esteban Rocco



Nahaufnahme
Frontal, Aufsicht
statische Aufnahme
Silvanito zielt mit dem Gewehr.



Halbtotale
Profil, Frontal
vertikaler + horizontaler Schwenk
namenloser Fremder und Silvanito



Halbnahe
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Glöckner



Großaufnahme
Frontal, Untersicht
statische Aufnahme
Glocke



Halbtotale
Frontal, Untersicht
horizontaler Schwenk
namenloser Fremder und Silvanito



Halbtotale
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
namenloser Fremder



Nahaufnahme
Frontal, Frontal
statische Aufnahme
Silvanito



Halbtotale
Profil, Frontal
horizontaler Schwenk
namenloser Fremder



Weit
Frontal, Aufsicht
Kranfahrt
Überblick über den Platz

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Tuolumne St. Joseph's Catholic Church

Quelle: Tuolumne County Film Commission, Stand 29.08.06

<http://www.tcfilm.org/cgi-bin/locations.py?locationID=188>

Abbildung 2: Cortijo El Sotillo

Quellen: Bonusmaterial - DVD 2 Disc Special Edition

Für eine Handvoll Dollar.

Abbildung 3: Los Albaricoques

Quellen: Bonusmaterial - DVD 2 Disc Special Edition

Für eine Handvoll Dollar.

Abbildung 4: Hoyo de Manzanares

Quellen: Bonusmaterial - DVD 2 Disc Special Edition -

Für eine Handvoll Dollar.

Abbildung 5: Casa de Campo

Quellen: Bonusmaterial - DVD 2 Disc Special Edition -

Für eine Handvoll Dollar.

Abbildung 6: Vorspann „12 Uhr mittags“

Quellen: DVD „12 Uhr mittags“

Abbildung 7: Vorspann „Für eine Handvoll Dollar“

Quellen: DVD 2 Disc Special Edition - *Für eine Handvoll Dollar*

Literaturverzeichnis

1, 34; Grob, Norbert (Hrsg.) ; Kiefer, Bernd (Hrsg.): *Filmgenres Western*. Stuttgart : Philipp Reclam jun., 2003. - ISBN 3-15-018402-9

3, 4, 5, 7, 8, 10 – 32; Marcie Begleiter: *STORYBOARDS : Vom Text zur Zeichnung zum Film*. Deutsche Erstausgabe. Frankfurt am Main: Zweitausendeins, 2003. – ISBN 3-86150-498-7

53; Monaco, James: *Film verstehen*. 4. Aufl. Reinbeck bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2002. - ISBN 3-499-60657-7

57, 72; Otto, Stefan: *Für eine Handvoll Dollar : Die Geburt des Italo-Western*. Stuttgart : Verlag Uwe Wiederoither, 1999. - ISBN 3-923990-08-1

83; H.J. Stammel, *Der Cowboy : Legende und Wirklichkeit von A-Z*. Sonderausgabe. München: Obris Verlag, 1989. – ISBN 3-572-01565-0

Internetquellen:

2; teach Sam Film Einstellungsgröße Detail, Stand 17.07.06

http://www.teachsam.de/deutsch/film/film_einstellung_2_1_1.htm

6; teach Sam Film Einstellungsgröße Amerikanisch, Stand 17.07.06

http://www.teachsam.de/deutsch/film/film_einstellung_2_1_5.htm

9; teach Sam Film Einstellungsgröße Weit, Stand 17.07.06

http://www.teachsam.de/deutsch/film/film_einstellung_2_1_8.htm

35; IMDB Gary Cooper, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0000011/bio>

36; IMDB Grace Kelly, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0000038/bio>

37; IMDB Ian MacDonald , Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0531756/>

38; IMDB Lee van Cleef, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0001812/bio>

39; IMDB Lloyd Bridges, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0000978/bio>

40; IMDB Katy Jurado, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0432827/bio>

41; IMDB Thomas Mitchell, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0593775/>

42; IMDB Harry Morgan, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0604702/bio>

43; IMDB Otto Kruger, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0472603/>

44; IMDB Lon Chaney jr., Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0001033/bio>

45; Kalifornien-Tour, Stand 17.07.06

<http://www.kalifornien-tour.de/gcs.htm>

46; Railtown, Stand 17.07.06

<http://www.csrnf.org/railtown/doc.asp?id=285>

47; Columbia/Warner Bros. Ranch, Stand 17.07.06

<http://employees.oxy.edu/jerry/colranch.htm>

48; Iverson Movie Ranch, Stand 17.07.06

<http://employees.oxy.edu/jerry/iverson.htm>

49; Melody Ranch, Stand 17.07.06

<http://www.melodyranchstudio.com/>

50; Tuolumne City, Stand 17.07.06

<http://www.tuolumnemuseum.org/summersville.htm>

51; Warnerville, Stand 17.07.06

<http://webs.lanset.com/history/majestic%20oaks/Chapter%207.htm#top>

52; Dimitri Tiomkin, Stand 17.07.06

<http://www.dimitritiomkin.com/>

54; IMDB Technical Specifications for High Noon, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/title/tt0044706/technical>

55; IMDB Business Data for High Noon, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/title/tt0044706/business>

58; IMDB Clint Eastwood, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0000142/bio>

59; WDR Marianne Koch, Stand 17.07.06

<http://www.wdr.de/tv/daheimundunterwegs/service2/starsundsternchen/20040616.phtml>

60; IMDB Gian Maria Volontè, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0002231/bio>

61; IMDB Wolfgang Lukschy, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0525742/>

62; Prisma-online Sieghardt Rupp, Stand 17.07.06

http://www.prisma-online.de/tv/person.html?pid=sieghardt_rupp

63; Wikipedia Josef Egger, Stand 17.07.06

http://de.wikipedia.org/wiki/Josef_Egger

64; IMDB Antonio Prieto, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0697391/>

65; IMDB José Calvo, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0130952/>

66; IMDB Margarita Lozano, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0523597/>

67; IMDB Daniel Martín, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0554607/>

68; fistfulofwesterns Benito Stefanelli, Stand 17.07.06

<http://website.lineone.net/~braithwaitej/mainsite/overview/actors/stefanelli.htm>

69; fistfulofwesterns Mario Brega, Stand 17.07.06

<http://website.lineone.net/~braithwaitej/mainsite/overview/actors/brega.htm>

70; IMDB Bruno Carotenuto, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/name/nm0139206/>

71; sergioleone Aldo Sambrell, Stand 17.07.06

http://www.sergioleone.net/aldosambrell/film_back.htm

73; Cortijo El Sotillo, Stand 17.07.06

http://www.silencehotel.com/EN/hotel_hotelid-425.html

74; Clint Eastwood, Stand 17.07.06

<http://www.clinteastwood.org/forums/index.php?PHPSESSID=ad6a3a56735373f8b456d4ed512badc5&topic=725.msg9997>

75; Reiseinformationen Madrid, Stand 17.07.06

<http://reiseinformationen.carpe.de/reiseinformationen-madrid.php>

76; Wikipedia Region Madrid, Stand 17.07.06

http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Gemeinden_in_der_autonomen_Gemeinschaft_Madrid

78; jkor History of Techniscope, Stand 17.07.06

<http://jkor.com/peter/techniscope.html>

80; IMDB Business Data for Per un pugno di dollari, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/title/tt0058461/business>

79; IMDB Technical Specifications for Per un pugno di dollari, Stand 17.07.06

<http://www.imdb.com/title/tt0058461/technical>

82; Wikipedia Gatling Gun, Stand 17.07.06

http://de.wikipedia.org/wiki/Gatling_Gun

84; Der Filmvorspann, Stand 30.07.06

http://www.uni-potsdam.de/u/slavistik/vc/filmanalyse/arb_stud/geschwaentner&tschesch/05_geschichte.htm

85; briba-online Formate 35mm, Stand 17.07.06

<http://www.bibra-online.de/movie-widescreen.htm#Formate-35mm>

Fernsehdokumentationen und Interviews:

77; Giovanni Morricone (Regie); *Morricone in Concert*. Arte / ZDF, 2005.

33; Charlotte Kerr (Buch und Regie); *Fred Zinnemann ein Hollywood Regisseur*. CH. KERR-SOKAL-FILM, Bayrischer Rundfunk, 1983.

56; *Once Upon a Time: Sergio Leone*, 1998; Aufnahme 10.09.05, 20:15, Kabel1.

Filmverzeichnis:

81; Sergio Leone (Regie); *Für eine Handvoll Dollar*. Paramount. DVD 2 Disc Special Edition.

Fred Zinnemann (Regie); *12 Uhr mittags*. United Artists. DVD

Stichwortverzeichnis

- ¾-Winkel 13
Academy ratio 28
Aldea del Fresno 47
Amerikanische 12
Anzahl der abgegebenen Schüsse 61
Anzahl der Gewaltszenen 62
Anzahl der Leichen 60
Aufsicht 13
Autostativ 15
Casa de Campo 46
Clint Easwood 39
Columbia State Historic Park 24
Columbia/Warner Bros. 25
Cortijo El Sotillo, Almería 44
Detailaufnahme 11
Dimitri Tiomkin 27
Dollyfahrt 14
Ennio Morricone 47
Feste Einstellung 15
Filmgenre Western 8
Fred Zinnemann 17
Frontal 14
Froschperspektive 13
Gary Cooper 20
gekippte Kamera 14
Gewalt 12 Uhr mittags 29
Gewalt Für eine Handvoll Dollar 50
Gian Maria Volonté 40
Grace Kelly 21
Großaufnahme 11
Halbnahe 12
Halbtotale 12
Handkamera 16
Handlung 12 Uhr mittags 18
Handlung Für eine Handvoll Dollar 37
horizontaler Schwenk 14
Hoyo de Manzanares 46
Iverson Ranch 25
Kamerafahrt 16
klassischer Western-Film 9
Kranfahrt 15
Los Albaricoques 45
Melody Ranch 25
Nahaufnahme 11
Opening Credits 56
Profil 14
Railtown 1897 24
Reißschwenk 15
Reißzoom 16
Schuss über die Schulter 14
Sergio Leone 35
Steadicam 15
Subgenre Italowestern 10
Techniscope 49
Totale 12
Tuolumne City 26
Untersicht 13
Verfolgung 16
vertikaler Schwenk 15
Vogelperspektive 13
Warnerville 26
Weit 12
Zolly 16
Zoom 16